

SWISS ART

Zurich 17 September 2019



CHRISTIE'S







LC
45

SWISS ART

ZÜRICH



HANS-PETER KELLER
HEAD OF
DEPARTMENT
SWISS ART



NADJA SCRIBANTE
AMSTUTZ
SENIOR
SPECIALIST
SWISS ART



NICOLE PORTMANN
DEPARTMENT
UND SALE
COORDINATOR
SWISS ART



CHRISTIANE GRÄFIN
RANTZAU
CHAIRMAN
GERMANY
AUCTIONEER

AUKTION
Dienstag, 17. September 2019
19.00 Uhr

Kunsthaus Zürich,
Grosser Vortragssaal,
Heimplatz,
8001 Zürich
+41 (0) 44 268 1010

CODE
Bitte verwenden Sie
diesen Kurztitel bei
Geboten
und Auskünften
HUTRING - 17432

AUKTIONATOR
Christiane Gräfin Rantzaу

VORBESICHTIGUNG
GROSSER VORTRAGSSAAL
KUNSTHAUS ZÜRICH
Freitag, 13. September 2019, 10.00 – 18.00 Uhr
Samstag, 14. September 2019, 10.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 15. September 2019, 10.00 – 18.00 Uhr
Montag, 16. September 2019, 10.00 – 18.00 Uhr



Los 19 (Variante mit Zylinder)

SPEZIALISTEN

Hans-Peter Keller
Head of Department
Tel: +41 (0) 44 268 1012
hkeller@christies.com
Nadja Scribante Amstutz
Tel: +41 (0) 22 319 1713
nscibante@christies.com

KOORDINATION

Nicole Portmann
Department und Sale
Coordinator
Swiss Art
Tel: +41 (0) 44 268 1018
nportmann@christies.com

EUROPEAN MANAGING DIRECTOR

Tara Rastrick
Tel: +44 (0) 20 7389 2193
trastrick@christies.com

BUSINESS MANAGER

Sarah de Maistre
Tel: +33 140 768 356
sdemaistre@christies.com

SCHRIFTLICHE UND TELEFONISCHE GEBOTE

Zürich
Tel: +41 (0) 44 268 1018
bidszurich@christies.com

POST SALES SERVICES

Bezahlung & Transport
Noémie Glardon
Post Sale Coordinator
Tel: +41 (0) 22 319 1780
Email: PostSaleSwiss@
christies.com

KAUFEN BEI CHRISTIE'S

Einen Überblick über den
Kaufprozess finden Sie unter
dem Abschnitt "Buying at
Christie's"

Titelseite: Los 86
Rückseite: Los 7
Photos: Peter Schälchli, Zürich
Katalog: Jasmin Bühler

These auctions feature

CHRISTIE'S  LIVE
Bid live in Christie's salerooms worldwide
register at www.christies.com

Browse this auction and view real-time
results on your iPhone and iPod Touch

CHRISTIE'S



1

MAX BILL (1908-1994)

halbkugel um zwei achsen, 1966

schwarzer Granit
Durchmesser 20 cm

CHF20,000-30,000

€19,000-28,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Max Bill: Ohne Anfang ohne Ende. Eine Retrospektive zum hundertsten Geburtstag des Künstlers, Designers, Architekten, Typografen und Theoretikers, hrsg. v. Marta Herford, Ausstellungskatalog, Kunstmuseum Winterthur, 10. August-28. September 2008, S. 147 (anderes Exemplar ausgestellt)



+2

MAX BILL (1908-1994)

Studie zu rhythmus mit sechs bewegungen, 1945

unten rechts datiert 'XII - 45'
Farbstift auf Transparent-Papier
11,2 x 22,8 cm

CHF3,500-4,500

€3,300-4,100

PROVENIENZ:

Europäischer Privatbesitz

AUSSTELLUNG:

Zürich, J & P Fine Art, max bill. zeichnungen 30 | 40 | 50er-jahre, 2004, Nr. 35, mit Ausstellungskatalog



■+3

MAX BILL (1908-1994)

bewegter ring, 1977-1981

unten auf Dorn signiert und datiert 'bill 1977-81'

Messing verchromt, Säule und Sockel aus schwarzem Granit

Ring ca. 90 x 75 x 50 cm

Säule 120 cm, Durchmesser 18 cm

Sockel 70 x 65 x 4 cm

CHF80,000-120,000

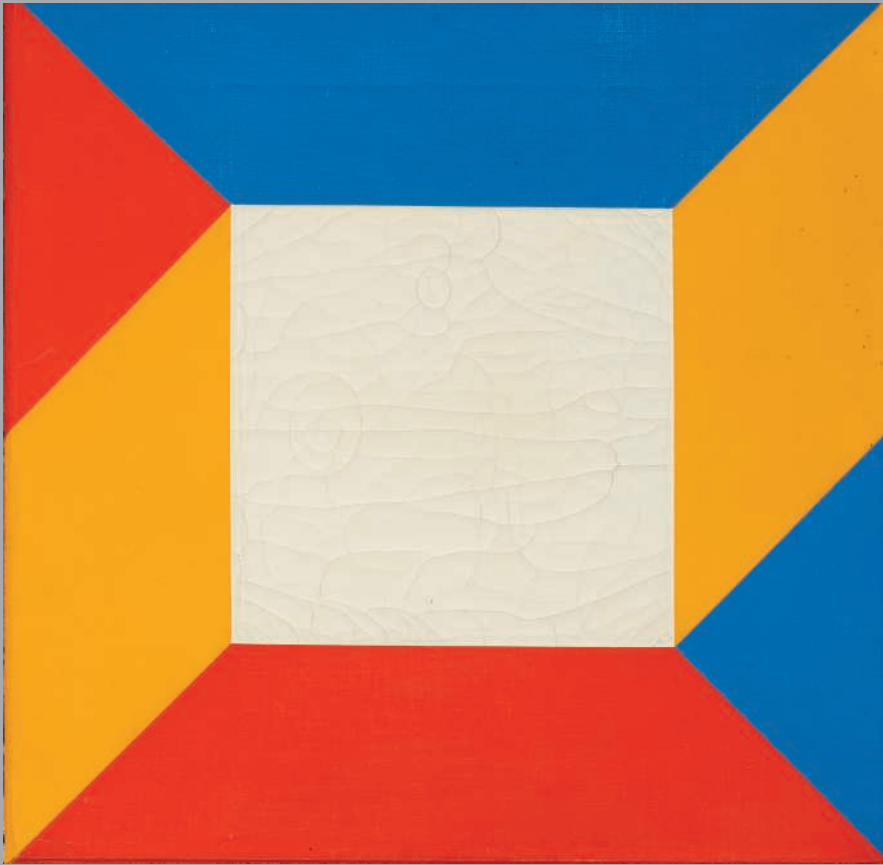
€74,000-110,000

PROVENIENZ:

Europäischer Privatbesitz

Wir danken Herrn Dr. Jakob Bill für seine Hilfe bei der Katalogisierung der Arbeit.

We thank Mr. Dr. Jakob Bill for his help cataloguing the work.



4

MAX BILL (1908-1994)

4 gleichförmige farbquanten, 1970

rückseitig auf Leinwand signiert und datiert 'bill 1970' und auf Keilrahmen signiert, datiert und bezeichnet 'max bill 4 gleichgrosse farbquanten, 1970'

Öl auf Leinwand
40 x 40 cm

CHF38,000-45,000

€35,000-41,000

PROVENIENZ:

Galerie Denise René, Paris
Galerie Suzanne Bollag, Zürich
Privatbesitz, Schweiz



+5

MAX BILL (1908-1994)

zwei zonen, 1964

rückseitig auf Leinwand signiert und datiert 'bill 1964' und auf Keilrahmen signiert, datiert und bezeichnet 'max bill zürich zwei zonen 1964'

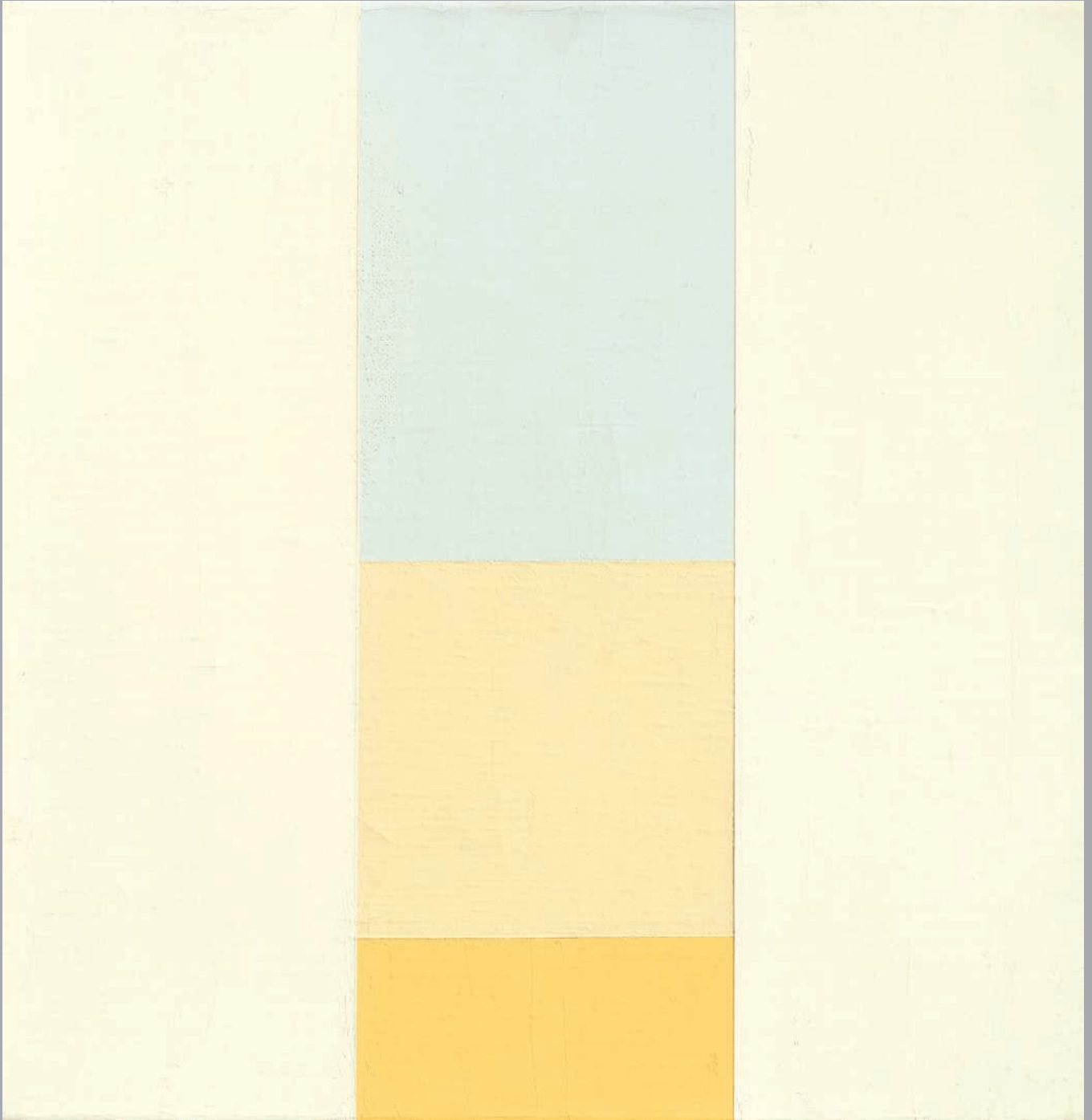
Öl auf Leinwand
60 x 30 cm

CHF20,000-25,000

€19,000-23,000

PROVENIENZ:

Nordamerikanischer Privatbesitz



6

MAX BILL (1908-1994)

progression im drittel, 1959-69

rückseitig auf Leinwand signiert und datiert 'bill 1959-69' und auf Keilrahmen signiert, datiert und bezeichnet 'max bill progression im drittel 1959-69'

Öl auf Leinwand

33 x 33 cm

CHF30,000-40,000

€28,000-37,000

PROVENIENZ:

direkt vom Künstler an die Familie des heutigen Besitzers, Schweiz



SWISS POST-WAR & CONTEMPORARY ART

Die aktuelle Werkauswahl, die von üppiger Malerei bis hin zu modernster konzeptioneller Skulptur reicht, zeigt eine Vielzahl von Errungenschaften der Schweizer Gegenwartskunst in den letzten fünfzig Jahren.

Die Gruppe wird von *Kerze* (**Los 7**) von 1986 geleitet, einer frühen Skulptur von **Peter Fischli David Weiss**. Im Geiste der Entdeckung und des Spiels wurden die beiden weltberühmt für ihre witzigen Gegenüberstellungen und Transformationen von Alltagsgegenständen. *Kerze* entstammt einer Schlüsselserie, in der die Künstler alltäglicher Gegenstände verwandelten, indem sie sie in schwarzen Gummi gossen: Hier wird eine Zierkerze zu einer rätselhaften, unbekannteren Präsenz, die ihrer Funktion entfremdet und beunruhigend fetischisiert erscheint. Von den sieben erhaltenen Beispielen dieses wichtigen Werkes befindet sich eines in der Sammlung des Pariser Centre Pompidou.

Deklarative, textbasierte Arbeiten von **Rémy Zaugg** - einem sehr einflussreichen Philosophen, Theoretiker und Konzeptkünstler - spielen ebenfalls mit unseren Erwartungen. Zwei Beispiele aus Zauggs Serie LOOK, I AM BLIND, LOOK. machen eine widersprüchliche Aussage über den Verlust der Sehkraft in lebendigen, kollidierenden Farben und erschrecken den selbstbewussten Betrachter in seinem Zustand der erhöhten Wahrnehmung. Derzeit ist im Kunstmuseum Basel eine grosse Retroperspektive zu sehen, die den gleichen Titel trägt wie unsere beiden Arbeiten hier (**Los 10 und Los 11**).

Die sich ständig wandelnde Beziehung zwischen Betrachter und Kunstwerk steht im Mittelpunkt der Praxis von **Markus Raetz**, der für seine eleganten Skulpturen bekannt ist, die buchstäblich aus verschiedenen Blickwinkeln als unterschiedliche Dinge erscheinen: In Raetz Welt kann "Ja" aus der richtigen Position betrachtet zu "Nein" werden und umgekehrt. Seine Installation *Night Face* (**Los 9**), die für den Einsatz in der Dunkelheit konzipiert ist, zaubert mit einer L.E.D. Lampe und einem geätzten Spiegel ein mysteriöses Gesicht an die Wand. Das Gesicht existiert nur als Schatten und reflektiertes Licht. Bei heller Umgebung verschwindet die Illusion.

Mitte der 1960er Jahre erfährt **Franz Gertsch** eine entscheidende Prägung durch die Pop Art und er beginnt Fotografien als Bildvorlagen für seine Gemälde und Collagen zu verwenden. Anknüpfend an Henri Matisse's Technik der Gouaches Découpés entstehen seine farbstarken, kontrastreichen Figurenbilder wie *Mick Jagger* (**Los 12**) und *Ohne Tite* (**Los 13**).

John Armleder, ein Schlüsselkünstler der Fluxus-Bewegung, dessen schwindelerregend vielfältige Praxis sich bewusst der Klassifizierung entzieht, gibt gerne die Kontrolle an den Betrachter ab. „Ich denke, der Betrachter ist derjenige, der die Beziehung aufbaut, der versteht, wie die Dinge zusammenpassen“, hat er gesagt, „und wenn sie überhaupt nicht passen und meiner Wahrnehmung völlig entgehen, umso besser.“ *Ohne Titel (Pour Painting)* (**Los 15**) von seinem vielleicht beliebtesten Werk, steht als Ode an das reine Vergnügen, Kunst zu machen und zu betrachten. Acryl-, Lack- und Sprühlack verlaufen entlang einer vertikalen Leinwand, funkelnd mit einer verstreuten Glimmerschicht; endlose Texturen und Farben schimmern zusammen. Das Ergebnis ist so etwas wie Magie.



SWISS POST-WAR & CONTEMPORARY ART

Ranging from exuberant painting to cutting-edge conceptual sculpture, the present selection of works highlights a diverse array of achievements in Swiss contemporary art over the past half-century.

The group is led by Kerze (1986) (**lot 7**), an early sculpture by **Peter Fischli David Weiss**. Working in a spirit of discovery and play, the duo were world-renowned for their witty juxtapositions and transformations of everyday objects. Kerze stems from a key series in which the artists transmuted domestic items by casting them in black rubber: here, an ornamental candle becomes an enigmatic, unfamiliar presence, alienated from its function and disquietingly fetishised in appearance. Of the seven extant examples of this important work, one is in the collection of Paris's Centre Pompidou.

Declarative, text-based works by **Rémy Zaugg** - a hugely influential philosopher, theorist and conceptual artist - similarly toy with our expectations. Two examples of Zaugg's series LOOK, I AM BLIND, LOOK. make a contradictory statement about the loss of vision in vivid, clashing colours, startling the self-conscious observer into a state of heightened perception. The same series gives its title to a major retrospective of Zaugg's work currently on show at Kunstmuseum Basel (**lot 10 and lot 11**).

The ever-shifting relationship between viewer and artwork lies at the heart of the practice of **Markus Raetz**, who is famed for his elegant sculptures that appear, quite literally, as different things from different angles: in Raetz's world, 'yes' can become 'no' when viewed from the right position, and vice versa. His installation Night Face (**lot 9**), designed to be seen in darkness, uses an L.E.D. lamp and an etched mirror to conjure a mysterious face on the wall. The face exists only as shadow and reflected light. In bright conditions, the illusion vanishes.

In the mid 1960s Pop Art became a decisive influence and **Franz Gertsch** began using photographs as the basis for his paintings and collages. Inspired by Henri Matisse's technique of gouaches découpés, he created brightly colored figurative paintings full of strong contrasts such as Mick Jagger (**lot 12**) and Ohne Titel (**lot 13**).

John Armleder, a key artist in the Fluxus movement whose dizzyingly varied practice deliberately eludes classification, likes to relinquish control to the viewer entirely. 'I think the onlooker is the one who builds the relationship, who understands how things fit together,' he has said, 'and if they don't fit at all and they completely escape my perception, all the better.' Untitled (Pour Painting) (**lot 15**), from perhaps his most beloved body of work, stands as an ode to the pure pleasure of making and looking at art. Acrylic, lacquer and spray-paint pool and cascade down a vertical canvas, sparkling with a scattered layer of mica; endless textures and colours shimmer together. The result is something like magic.

7

PETER FISCHLI (1952) DAVID WEISS (1946-2012)

Kerze, 1986

Kautschuk Edition von 6 + 1 AP

Höhe ca. 27 cm, Durchmesser ca. 15,5 cm

CHF120,000-180,000

€120,000-170,000

PROVENIENZ:

direkt von den Künstlern an den heutigen Besitzer, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Zürich, Kunsthaus, Stiller Nachmittag: Aspekte Junger Schweizer Kunst, 11. September 1987-1. November 1987, mit Ausstellungskatalog (anderes Exemplar ausgestellt)

Frankfurt, Portikus, Peter Fischli/David Weiss: Objekte aus der Gummi-Serie, September-Oktober 1988, mit Ausstellungskatalog (anderes Exemplar ausgestellt)

Paris, Centre George Pompidou, Musée National d'Art Moderne; Nîmes, Le Carré d'Art, Sculpture de Derain à Sechas; Collection du Centre Pompidou, Musée National d'art moderne, Mai-August 2003, mit Ausstellungskatalog (anderes Exemplar ausgestellt)

Lausanne, Musée Cantonal des Beaux-Arts, Private View 1980-2000: Collection Pierre Huber, 14. Juni-11. September 2005, Ausstellungskatalog (anderes Exemplar ausgestellt)

New York, Solomon R. Guggenheim Museum, Peter Fischli David Weiss: How to Work Better, 5. Februar-20. April 2016, mit Ausstellungskatalog (anderes Exemplar ausgestellt), reiste nach Museo Jumex, Mexico 9. Juni-4. September 2016

LITERATUR:

Lionel Bovier, *Across/Art/Suisse/1975-2000*, Genf 2000, S. 107 (anderes Exemplar illustriert)

Renate Goldmann, *Peter Fischli David Weiss, Ausflüge, Arbeiten, Ausstellungen; Ein offener Index*, Köln 2006, Nr. 337 (anderes Exemplar illustriert)

Die *Kerze* stammt aus einer Werksgruppe schwarzen Gummimaterials, deren sich das Künstlerduo Peter Fischli David Weiss mehrheitlich während den Jahren 1986 bis 1988 und teils 2005 bis 2006 widmete. Die Plastiken, die direkt von den Originalobjekten gegossen wurden, spiegeln das Interesse der Künstler am Alltag wider, sei es in der häuslichen Umgebung oder in der Natur. Der schwarze Gummi verleiht den Formen alltäglicher Gegenstände jedoch eine beunruhigende und fetischisierte Qualität, was das einst vertraute Objekt seltsam erscheinen lässt und seiner Funktion oder seinem Zweck nicht entspricht. Durchdrungen von Fischli Weiss' charakteristischem Witz und wissender Ironie, wirft die schwarze Gummikerze durch die Verzerrung des Banalen Fragen nach Form und Funktion auf und fordert den Betrachter heraus, das Werk bedacht zu betrachten. Die *Kerze* ist somit ein sehr repräsentatives Stück des Œuvres von Fischli Weiss. Von den sieben angefertigten Exemplaren befindet sich ein Werk unter anderem in der Sammlung des Centre Pompidou in Paris.

Candle is from a group of works out of black rubber that the two artists, Peter Fischli and David Weiss, devoted their time to from 1986 to 1988, and to some extent from 2005 to 2006. The sculptures, that were cast directly from the original objects, reflect the artists' interest in everyday life, be it in their home environment or in nature. Black rubber, however, invests everyday objects with an unsettling and fetish-like quality, making a familiar object appear bizarre and disconnected from its purpose. Infused with Fischli Weiss' characteristic wit and percipient irony, the black rubber candle, with its distortion of the banal, raises questions about form and function, and it challenges the viewer to consider the work more deeply. *Candle* is, therefore, a very representative piece of the Fischli Weiss oeuvre. Of the seven copies made, one is in the collection of the Centre Pompidou in Paris.





UN VIDE

UN LIEU

8

REMY ZAUGG (1943-2005)

UN VIDE UN LIEU, 1986-87

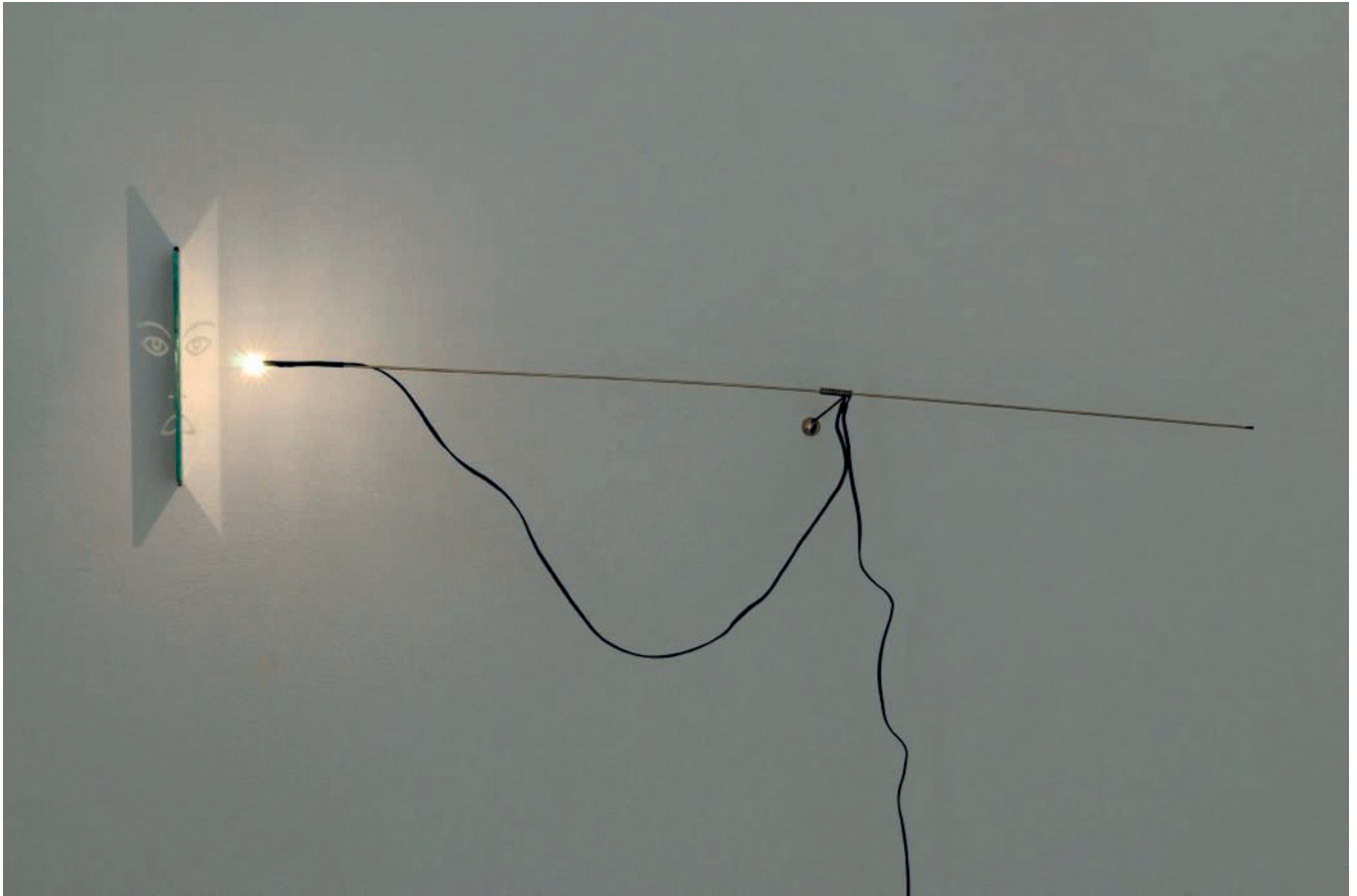
Acryl auf Leinwand, Siebdruck
65 x 65 cm

CHF20,000-30,000

€19,000-28,000

PROVENIENZ:

Galerie Anne de Villepoix, Paris (15. September-31. Oktober 1990)
Privatbesitz, Schweiz



9

MARKUS RAETZ (1941)

Nightface, 2001

'Nightface' Edition mit Fotokarte, die vom Künstler rückseitig signiert und nummeriert ist. Installations Anleitung beiliegend. Edition 11/18

geätzter Spiegel, Stahlstab, L.E.D Glühbirne, elektrisches Kabel und Transformator
15,2 x 71,1 x 8,9 cm

CHF12,000-18,000

€12,000-17,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz



+10

REMY ZAUGG (1943-2005)

LOOK, I AM BLIND, LOOK., Nr. 6, 1998-99

rückseitig signiert, datiert und bezeichnet 'R. Zaugg 1998/1999 orange-rouge/vert No. 6'

Lack auf Aluminium, Siebdruck

68,5 x 69,3 cm

CHF15,000-20,000

€14,000-18,000

PROVENIENZ:

Mai 36 Galerie, Zürich

Europäischer Privatbesitz



+11

REMY ZAUGG (1943-2005)

LOOK, I AM BLIND, LOOK., Nr. 21, 1998/1999

rückseitig signiert, datiert und bezeichnet 'R. Zaugg 1998/99 vert/rouge No. 21'

Lack auf Aluminium, Siebdruck

68,5 x 69,3 cm

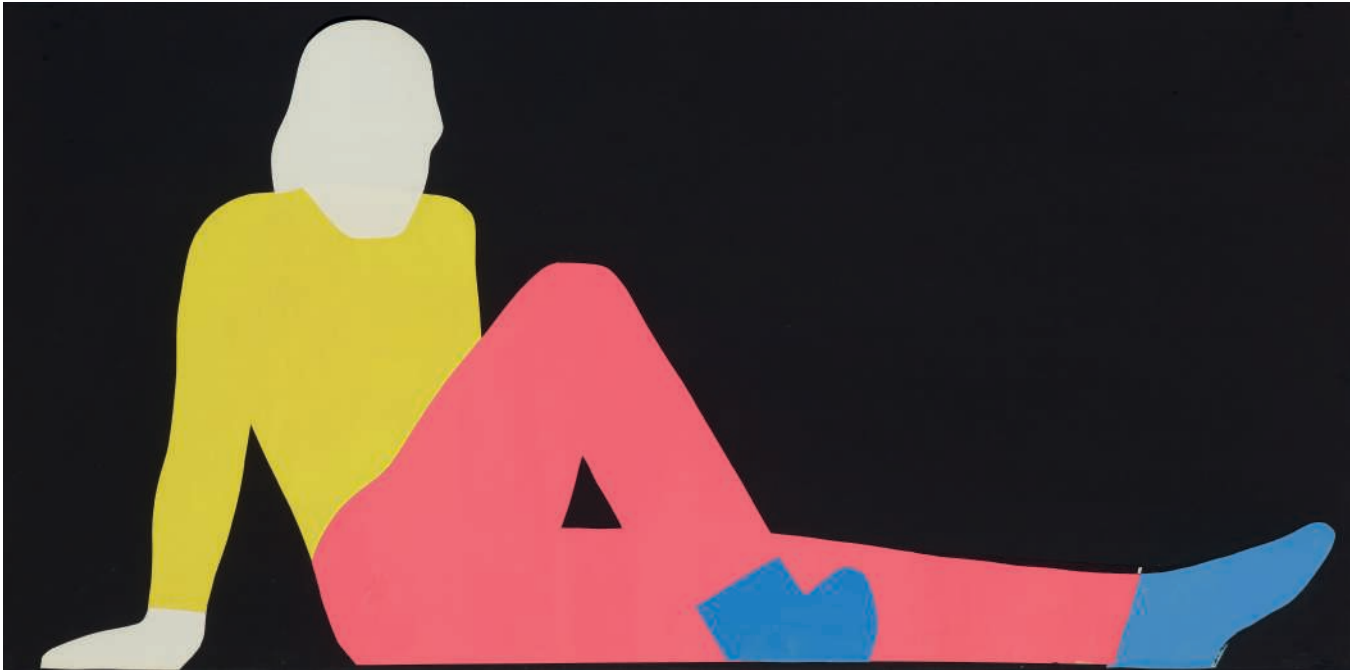
CHF15,000-20,000

€14,000-18,000

PROVENIENZ:

Mai 36 Galerie, Zürich

Europäischer Privatbesitz



12

FRANZ GERTSCH (1930)

Mick Jagger, 1968

rückseitig signiert, bezeichnet und datiert 'Franz Gertsch Mick Jagger 68'

Collage auf Holz

52 x 104 cm

CHF20,000-30,000

€19,000-28,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz



13

FRANZ GERTSCH (1930)

Ohne Titel, um 1968

Collage auf Holz
22 x 28 cm

CHF16,000-20,000

€15,000-18,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz



■14

SILVIA BAECHLI (1956)

ohne Titel, 2006

monogrammiert und datiert 'S. B. 06'

Tusche auf Papier

200 x 150 cm

CHF5,000-7,000

PROVENIENZ:

Galerie Vera Munro, Hamburg

Privatbesitz, Schweiz

€4,600-6,400



■15

JOHN ARMLADER (1948)

Untitled (Pour Painting), 1998

rückseitig signiert und datiert 'John Armlader 1998'

Acryl, Lack, Spray, Glimmer auf Leinwand
180 x 100 cm

CHF30,000-40,000

PROVENIENZ:

Galerie Susanna Kulli, St. Gallen/Zürich
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Basel, Museum für Gegenwartskunst, Painting on the Move II. Es gibt kein letztes Bild - Malerei nach 1968, 26. Mai-8. September 2002, mit Ausstellungskatalog

€28,000-37,000



16

DANIEL SPOERRI (1930)

Tableau piège, 1972

rückseitig bezeichnet, datiert und signiert
'Tableau Piège Aktion Rest. Spoerri Jahrgang 72

20 Mai Daniel Spoerri'

Assemblage

70 x 71 x 33,5 cm

CHF15,000-20,000

€14,000-18,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

Den Tableaux-pièges, auch Fallenbilder genannt, verdankt Daniel Spoerri seinen internationalen Ruhm. Als Vertreter der Nouveaux Réalistes setzte Spoerri seine Arbeiten sehr radikal um; ein Kunstwerk soll möglichst ohne Eingriff des Künstlers zu entstehen haben. Somit nahm der Künstler Gegenstände, die er auf seinem Tisch vorfand und fixierte diese direkt auf der Tischplatte. Die Platte wurde von der Horizontalen in die Vertikalen gedreht und anschliessend an der Wand aufgehängt. Bei dieser stattgefundenen Veränderung handelt es sich um einen tatsächlichen Wandel der Realität, um künstlerische Verfremdung par excellence. Spoerri interessierte sich ausserdem für Gegenstände, die ihren Gebrauchswert eingebüsst haben, da sie Erinnerungen an die Vergangenheit transportieren.

Daniel Spoerri owes his international fame to the tableaux-pièges, also called 'snare pictures'. As a representative of the school of Nouveaux Réalistes, Spoerri's understanding of his creative work was radical: A work of art should come about with as little intervention by the artist as possible. Accordingly, the artist took objects found on his table and fixed them directly to the table top. The table top was then turned from the horizontal onto the vertical plane and, finally, hung on a wall. This alteration did, indeed, transform reality, an artistic act of alienation par excellence. Spoerri was also interested in items that no longer serve their purpose but are used instead to convey memories from the past.



•17

ROLF ISELI (1934)

Jette, 1991 (Boyard Serie)

oben signiert und datiert 'Rolf Iseli 91', dediziert 'Für Erika die Hundenärrin / Liebe Jette was bleibt mir denn anders übrig im Mozartjahr'

Mischtechnik auf Karton

15,5 x 14,5 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF1,000-1,500

€920-1,400

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

•+18

DIETER ROTH (1930-1998)

Elmer rising, 1976

oben links bezeichnet signiert und datiert

'ELMER RISING Dieter Roth 76'

Bleistift, Tinte, Acryl, Klebeband, Papier und

Klebstoff auf Karton und Holz

42 x 72 x 3,5 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF10,000-15,000

€9,200-14,000

PROVENIENZ:

Nordamerikanischer Privatbesitz



19

DIETER ROTH (1930-1998)

Hutring, 1971

Ring (18 Karat Gelbgold), 5 auswechselbare

Hüte: Eisen, Kupfer, Messing, Silber und Gold in

Messingkasten, Edition von 10 + 3

Ringgrösse Nr. 20, Messingkasten 5 x 10 x 15 cm

CHF7,000-9,000

€6,500-8,300

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz





■+20

MARTIN DISLER (1949-1996)

Spiel um den Kopf, 1983

rückseitig signiert, datiert und bezeichnet

'Disler 83 Spiel um den Kopf'

Öl auf Leinwand

205 x 150 cm

CHF15,000-20,000

€14,000-18,000

PROVENIENZ:

Fundación Cisneros, Coleccion Patricia Phelps de Cisneros (1983)

Nordamerikanischer Privatbesitz



21

MARTIN DISLER (1949-1996)

Ohne Titel, 1982

unten rechts signiert und datiert 'disler 82'

Mischtechnik auf Papier

47,5 x 59,5 cm

CHF2,500-3,500

€2,300-3,200

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

■22

MAI-THU PERRET (1976)

Black chaos walks across the snow, 2011

rückseitig bezeichnet, signiert und datiert

Keramik, nachtblaue Glasur

86,5 x 86 x 5 cm

CHF6,000-8,000

€5,600-7,400

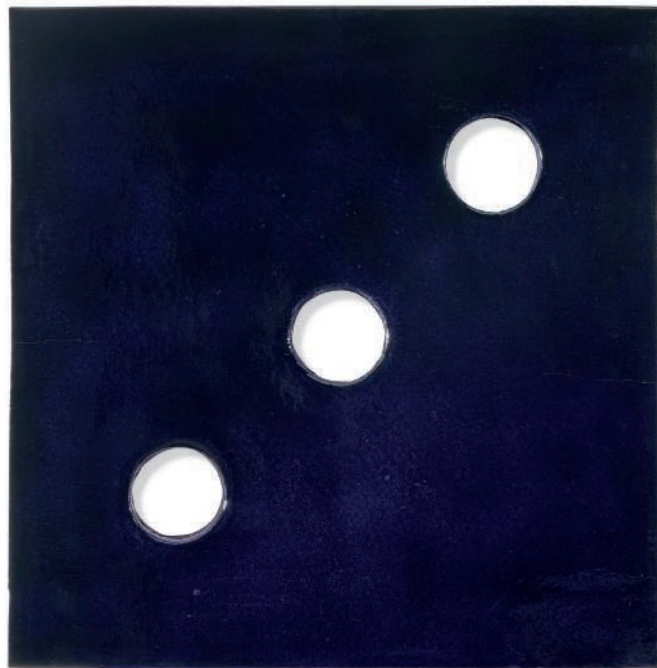
PROVENIENZ:

Galerie Francesca Pia, Zürich

Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Aarau, Aargauer Kunsthaus, Grenoble, Centre National d'Art Contemporain de Grenoble - Le Magasin, The Adding Machine, Aarau; 14. Mai-31. Juli 2011, Grenoble; 15. August - 8. Januar 2012, mit Ausstellungskatalog



■23

ANDRES LUTZ (1968) & ANDERS GUGGISBERG (1966)

Mondflosse, 2008

unter Stand signiert und datiert 'A. Lutz 2008 A. Guggisberg'

Styropor mit Gips überzogen, poliert und lackiert

83 x 53 x 35 cm

CHF6,000-8,000

€5,600-7,400

PROVENIENZ:

Galerie Bob van Orsouw, Zürich

Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Zürich, Galerie Bob van Orsouw, Schlecksteinzimmer, 29. August-24. Oktober 2009





AUS DER SAMMLUNG FRED TSCHANZ, ZÜRICH

•24

LUCIANO CASTELLI (1951)

Roter Rückenakt

unten rechts signiert 'Luciano Castelli'

Mischtechnik auf Papier

70,5 x 49,5 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF4,000-6,000

€3,700-5,500



AUS DER SAMMLUNG FRED TSCHANZ, ZÜRICH

•25

LUCIANO CASTELLI (1951)

Graublauer Rückenakt

seitlich links signiert 'Luciano Castelli'

Mischtechnik auf Papier

70,5 x 100,5 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF4,000-6,000

€3,700-5,500

26

LENZ KLOTZ (1925-2017)

Horror vacui, 1983

unten mittig signiert und datiert 'Klotz 83'

Öl auf Leinwand

73 x 92 cm

CHF3,000-5,000

€2,800-4,600

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz



•27

MICKRY 3

Hello Shitty, 2004

Lackfarbe auf Karton und Papier

ca. 60 x 71 x 52 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF3,000-4,000

€2,800-3,700

PROVENIENZ:

direkt von den Künstlerinnen an den heutigen Besitzer, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Zürich, Internationale Dada Festwochen, 2004



Dieses Jahr feiern Christina Pfander, Dominique Vigne und Nina von Meiss ihr zwanzigstes Jubiläum ihrer gemeinsamen Zusammenarbeit als Künstlertrio Mickry 3. Ihre Arbeitsweise zeichnet sich durch Installationen aus, die durch mehrere individuelle Werke eine Einheit bilden. Die Arbeiten sind von einer konsum- und gesellschaftskritischer Haltung geprägt, jedoch weisen sie keinen mahnenden Charakter auf, sondern sind immer mit einer Portion Humor und Tiefgang untermauert. Das Dilemma, selbst Teil einer unumgänglichen Konsumgesellschaft zu sein, widerspiegelt sich durch interaktive Komponenten in ihren installativen Werken. Der Rezipient wird eingeladen, selbst an der Installation zu partizipieren und wird somit zum Akteur und Mitwirkender eines Marktes oder Spiels.

Die Skulptur *Hello Shitty*, 2004 stammt aus einer Werkserie mit dem Namen Hello Shitty World, welche ursprünglich als interaktives Spiel fungierte und heute noch als Online Game zum downloaden verfügbar steht: <http://flxlabs.org/helloshitty/index.html>. Die Künstlerinnen waren wohl der Zeit der Handy Emojis und Pokémon Go Spiels ein wenig voraus. *Hello Shitty* ist eine Spielfigur mit den folgenden, besonderen Eigenschaften: 'Hello Shitty is a stinky little pinky heap of shitting, born in the hello shitty Woods. It uses stink waves as weapon. Don't stay too close!'

Christina Pfander, Dominique Vigne and Nina von Meiss are celebrating the twentieth anniversary of their collaboration as the artist trio Mickry 3 this year. It is characteristic of their approach to take several individual works and to make out of them a single installation. Their works embody a consumer and socially critical attitude; they do not, however, admonish, but are always underpinned by a dose of humour and depth. The dilemma of being an inescapable part of our consumer society is reflected in the interactive components of their installations. The recipient is invited to take part in the installation thereby becoming an active participant in a market or game.

Hello Shitty, 2004, comes from a series of works called Hello Shitty World, which was originally an interactive game and is still available online as an online game: <http://flxlabs.org/helloshitty/index.html>. The artists were probably a little ahead of the mobile emoji and Pokémon Go games era. *Hello Shitty* is a character with the following special features: 'Hello Shitty is a stinky little pinky heap of shitting, born in the hello shitty woods. It uses stink waves as a weapon. Don't get too close!'



E. Schiele





AUS DER SAMMLUNG FREDTSCCHANZ, ZÜRICH

•28

ALBERT ANKER (1831-1910)

L'instituteur et le pasteur

unten links signiert 'Anker'

Feder auf Papier

24,1 x 31,6 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF5,000-8,000

€4,600-7,400



AUS DER SAMMLUNG FREDTSCCHANZ, ZÜRICH

•29

ALBERT ANKER (1831-1919)

Raumstudie zu die Kinderkrippe, um 1890

Öl auf Leinwand über Karton

29 x 37,5 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF4,000-5,000

€3,700-4,600

PROVENIENZ:

W. Russ, Neuchâtel (1931)

Privatbesitz Beinwil (1962)

Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Bern, Kunstmuseum, Albert Anker (1831-1910).

Jahrhundert Ausstellung, 20. Juni-23. August 1931,

Nr. 200, mit Ausstellungskatalog

LITERATUR:

Max Wagner/Katalin von Walterskirchen, Albert

Anker, Katalog der Gemälde und Ölstudien, Bern

1962, Nr. 582 (Stube mit Tisch und Bank)

Sandor Kuthy/Therese Bhattacharya-Stettler,

Albert Anker 1831-1910, Werkkatalog der Gemälde

und Ölstudien, Bern 1995, Nr. 447

30

ALBERT ANKER (1831-1910)

Sitzender Bauer mit Pfeife, um 1900

unten rechts signiert 'ANKER'

Aquarell auf Papier

29,8 x 23,7 cm

CHF30,000-35,000

€28,000-32,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

Dieses Werk ist in der Kartei des Kunstmuseums Bern von Werken von Albert Anker (Max Huggler, Sandor Kuthy, Therese Bhattacharya Stettler) unter der Nr. A775 verzeichnet.

This work is listed in the index of the Kunstmuseum Bern of works by Albert Anker (Max Huggler, Sandor Kuthy, Therese Bhattacharya Stettler) under No. A775.



•31

ALBERT ANKER (1831-1910)

Schlafzimmer Interieur

auf Rückkarton Bestätigung von Cécile Du Bois-

Anker (Tochter von Albert Anker)

Aquarell auf Papier

15 x 19 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF1,500-2,000

€1,400-1,800

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz





•32

ETIENNE DUVAL (1824-1914)

Zwei Flusslandschaften am Nil

beide unten rechts signiert 'E. Duval', eines unten rechts monogrammiert 'E. D.'

Öl auf Karton

18,5 x 34 cm / 16 x 35 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

(2)

CHF2,000-3,000

€1,900-2,800

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Genf, Musée d'art et d'histoire, L'exposition posthume d'œuvre d'Étienne Duval, 11. Mai - 3. Juni 1917, Nr. 90 und Nr. 62, mit Ausstellungskatalog



AUS DER SAMMLUNG FREDTSCCHANZ, ZÜRICH

•33

ALBERT ANKER (1831-1910)

Flusslandschaft in Wasen (Emmental)

unten rechts bezeichnet 'Wasen', auf Rückkarton Bestätigung von Charlotte Quinche (Enkelin von Albert Anker)

Bleistift und Aquarell auf Papier

13,6 x 21,5 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF2,000-3,000

€1,900-2,800

34

ALEXANDRE CALAME (1810-1864)

Bei Flüelen am Vierwaldstättersee, 1854

rückseitig mit Siegel der Nachlassauktion (vom 12. März 1865) und auf Keilrahmen bezeichnet und datiert 'lac de 4 Canton Flüelen 1854'
Öl auf Papier über Leinwand
35,5 x 52 cm

CHF5,000-7,000

€4,600-6,400

PROVENIENZ:

Nachlass Alexandre Calame (1864)
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Valentina Anker, Alexandre Calame, vie et œuvre.
Catalogue raisonné de l'œuvre peint, Fribourg
1987, Nr. 667 (Falaises et rochers au bord d'un lac)



Der Vierwaldstättersee gehörte bekanntlich zu Alexandre Calames Lieblingssujets – die Landschaft wurde von ihm in einer Vielzahl seiner Werke dargestellt, so oft, dass die Spötter Calames anfangen, sein Atelier 'die Fabrik des Vierwaldstättersees' zu nennen.

It is well-known that Lake Lucerne was one of Alexandre Calame's favourite subjects to paint; a large number of his works depict this landscape, indeed, so many that those who scorned his work began to call his studio 'the factory of Lake Lucerne'.

AUS DER SAMMLUNG FRED TSCHANZ, ZÜRICH

•35

ALBERT ANKER (1831-1910)

Zwei Bauernhäuser

auf Rückkarton Bestätigung von Elisabeth Oser
(Enkelin von Albert Anker 29. Juni 1976)
Bleistift auf Papier
13,7 x 22 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.
The lot is offered without reserve.

CHF3,000-4,000

€2,800-3,700





36

JEAN LEHMANN (1885-1969)

Sils Baselgia, um 1920

unten rechts monogrammiert 'Jlls'

Öl auf Leinwand

65 x 80 cm

CHF8,000-12,000

€7,400-11,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

Das Engadin diente Jean Lehmann über viele Jahre als eine Inspirationsquelle für seine unzähligen Landschaftsgemälde, die er vor allem zwischen 1912 bis 1922 schuf. Somit wurde der gebürtige Luzerner zu den Engadiner Künstlern gezählt und bereits 1919 nahm er an der Gruppenausstellung 'Gemäldeausstellung der Engadiner Künstler' im Rätischen Volkshaussaal in Chur teil. Seinen einflussreichen Schaffensprozess ist bis heute im Engadin spürbar, wo er in den letzten Jahren wieder eine vermehrte Ausstellungspräsenz einnahm. Um Verwechslungen mit gleichnamigen Künstlern vorzubeugen, veränderte Lehmann im Verlaufe der Jahre die Signaturen und Monogramme auf seinen Werken. Ab Mitte der 1920er Jahren entwickelte sich sein Monogramm zu 'Jlls', wie auf dem Werk *Sils Baselgia* erkennbar. Es liest sich: Jean Lehmann Luzern Schweiz oder je nach Motiv St. Moritz.

For many years, the Engadin served Jean Lehmann as a source of inspiration for his innumerable landscape paintings that he created particularly between 1912-1922. Although native to Lucerne, Lehmann was counted amongst the artists of the Engadin, and as early as 1919, he took part in the group exhibition 'Painting Exhibition of Engadin Artists' in the Rhaetian Volkshaus in Chur. To this day, his creative influence can still be felt in the Engadin where his work has been increasingly present at exhibitions in recent years. With time, Lehman changed the signatures and monograms on his works in order to avoid confusion with other artists of the same name. From the mid-1920's, his monogram became 'Jlls', which can be seen on this work *Sils Baselgia*. It reads: Jean Lehmann Lucerne Switzerland, or depending on the motif, St. Moritz.



•37

FILIPPO FRANZONI (1857-1911)

Berglandschaft

unten rechts signiert 'Franzoni'

Öl auf Karton

18 x 23 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF2,000-3,000

€1,900-2,800

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

38

ERNST SAMUEL GEIGER (1876-1965)

*Maria Geiger im Ruderboot,
Bielersee mit Blick nach Biel, 1919*

unten links signiert und datiert 'E. Geiger 1919'

Öl auf Leinwand
50 x 65 cm

CHF7,000-9,000

€6,500-8,300

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz



39

CUNO AMIET (1868-1961)

Matterhorn, 1944

unten rechts monogrammiert und datiert 'CA 44' und bezeichnet 'Riffelberg'

Aquarell über Bleistift auf Papier
20,5 x 15,5 cm

CHF5,000-7,000

€4,600-6,400

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Roggwil, bromer kunst, Cuno Amiet - Retroperspektive zum
150. Geburtstag Meisterwerke aus acht Jahrzehnten, 28. März-1. Juli 2018,
Nr. 5, mit Ausstellungskatalog





40

FERDINAND HODLER (1853-1918)

Fliehende Frauen am Umzug der Escalade, 1886

unten links signiert und datiert '1886 F. Hodler'

Öl auf Leinwand

64 x 198,5 cm

CHF350,000-450,000

€330,000-410,000



Concert - Bières réputées. Genève - Taverne du Crocodile. Peintures de Fd. Hodler. Motifs de fantaisie et historiques
Postkarte. Fotograf unbekannt. © SIK-ISEA, Zürich. Hodler Archiv

PROVENIENZ:

Edouard Landolt, Genf (1886-1888)
Hermann Charles Herth, Genf (1903)
Gebrüder Loeb Söhne, Bern (1913-1917)
Galerie Heinemann, München (1913-1914), retour an Gebrüder Loeb Söhne
Salon Bollag, Zürich (1917), Lot 44 (Frauengruppe mit Teufeln, 1886)
Alfred Rüttschi, Zürich (1917-1929)
Galerie Fischer, Luzern (1930), Lot 78
Heinrich Blattmann, Wädenswil (bis 1939)
durch Erbschaft an den heutigen Besitzer, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Bern, Kunstmuseum Bern, Ferdinand Hodler; Gedächtnisausstellung, 20. August-23. Oktober 1921, Nr. 180, mit Ausstellungskatalog
Martigny, Fondation Pierre Gianadda, Hodler, 13. Juni-20. Oktober 1991, mit Ausstellungskatalog

LITERATUR:

Carl Albert Loosli, Ferdinand Hodler, Leben, Werk und Nachlass, Bern 1921-1924, Bd. 2, Nr. 1695
Hans Mühlenstein/Georg Schmidt, Ferdinand Hodler 1853-1918. Sein Leben und sein Werk, Erlenbach Zürich 1942
Oskar Bächtmann/Paul Müller, Ferdinand Hodler, Catalogue raisonné der Gemälde, Bd.3, Die Figurenbilder, Teilband 1, Zürich 2012, Nr. 1168



Ferdinand Hodlers Werk *Fliehende Frauen am Umzug der Escalade* nimmt Bezug auf ein wichtiges historisches Ereignis der Schweizer Geschichte sowie der Stadt Genf. Gewidmet ist das Gemälde der alljährliche Gedenkfeier Escalade, die von einem Umzug begleitet wird. Das Fest feiert die erfolgreiche Verteidigung der Stadt Genf gegen einen Angriff von Herzog Karl Emanuel I. von Savoyen im Dezember 1602. *Fliehende Frauen am Umzug der Escalade* war Teil einer sehr grossen Leinwanddarstellung der Gedenkfeier, welche Hodler als Auftrag von Edouard Landolt in der Taverne du Crocodile in Genf bis zur Eröffnung des Lokals im Dezember 1886 ausführte. Seine Gemälde schmückten das ganze Lokal aus, wobei Hodler bei der Umsetzung einen Fokus auf die Figuren des Festzuges legte. Der Umzug gestaltete sich aus Trommler, Soldaten und fliehenden Frauen von mystisch dunklen Gestalten, die als Dämonen, Teufel und Gefolgsleuten Mephistos in der Kunstgeschichtsschreibung beschrieben werden. Ein Grossteil der Gemälde, die 1886 auf die Mauern der Taverne appliziert wurden, sind in der ersten Hälfte der 1910er Jahren von dem neuen Besitzer Hermann Charles Herth von den Wänden gelöst, aufgeteilt und in den Handel gebracht worden. 1917 bot der Salon Bollag in Zürich dieses Werk *Fliehende Frauen am Umzug der Escalade* unter dem Titel 'Frauengruppe mit Teufeln' an. Es wurde damals noch als eine Einheit mit der Teufelsdarstellung 'Tanzende Teufel am Umzug der Escalade', 1886 unter der Nummer 44 gehandelt.

Ferdinand Hodler's *Fleeing Women at the Escalade parade* references an important historic event both in Swiss history and in the history of the city of Geneva. The work honours the annual commemorative event of the Escalade that includes a parade. The festival celebrates the successful defence of the city of Geneva against attack by Duke Charles Emmanuel I of Savoy in December, 1602. *Fleeing Women at the Escalade parade* was part of a very large representation of the commemoration on canvas which Hodler carried out as a commission for Edouard Landolt in the Tavern du Crocodile in Geneva until its opening in December 1886. His paintings decorated the entire tavern, though Hodler's focus was on the figures in the parade. The parade was made up of drummers, soldiers and women fleeing from mystical, dark figures who were described in the annals of art history as being daemons, devils and followers of Mephisto. Large sections of the paintings that had been applied to the walls of the tavern in 1886 were ordered to be removed between 1910 and 1915 by the new owner, Hermann Charles Herth, after which they were released onto the market. In 1917, Salon Bollag in Zurich offered for sale *Fleeing Women at the Escalade parade* that bore the title 'Group of Women with Devils'. At that time, bearing the number 44, it was a part of a larger piece that also depicted devils.



•41

FERDINAND HODLER (1853-1918)

Sitzende Frauenfigur (Studie)

unten links Stempelsignatur und unten rechts Nachlass Blindstempel
'Ferd. Hodler', rückseitig Nachlass Stempel Berthe Hodler
Bleistift auf Papier

ca. 29 x 19 cm (unregelmässig)

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF1,200-1,800

€1,200-1,700

PROVENIENZ:

Nachlass Ferdinand Hodler (1918)

Nachlass Berthe Hodler (1957)

Privatbesitz, Schweiz

Das Werk ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA),
Zürich unter der Nummer 82999 registriert.

The work is registered with the Swiss Institute for Art Research (SIK-ISEA),
Zurich under the number 82999.



•42

FERDINAND HODLER (1853-1918)

Drei Studien zu einer liegenden Frau

unten links Nachlass Blindstempel, unten rechts Stempelsignatur
'Ferd. Hodler' und Nachlass Stempel Berthe Hodler
Bleistift auf Papier

Lichtmasse 23,5 x 25,5 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF1,200-1,800

€1,200-1,700

PROVENIENZ:

Nachlass Ferdinand Hodler (1918)

Nachlass Berthe Hodler (1957)

Privatbesitz, Schweiz

Das Werk ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA),
Zürich unter der Nummer 82998 registriert.

The work is registered with the Swiss Institute for Art Research (SIK-ISEA),
Zurich under the number 82998.



•43

FERDINAND HODLER (1853-1918)

Seitlich nach links sitzende Frauenfigur (Studie)

unten rechts Stempelsignatur und Nachlass Blindstempel 'Ferd. Hodler'
Bleistift auf Papier

27 x 22 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF800-1,200

€740-1,100

PROVENIENZ:

Nachlass Ferdinand Hodler (1918)

Privatbesitz, Schweiz

Das Werk ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA),
Zürich unter der Nummer 83000 registriert.

The work is registered with the Swiss Institute for Art Research (SIK-ISEA),
Zurich under the number 83000.



44

FERDINAND HODLER (1853-1918)

Studie zu Bildnis Helene Welte-Kammerer, 1915/16

unten rechts signiert 'F. Hodler'

Öl und Kreide auf Papier

Lichtmasse 45 x 24 cm

CHF60,000-80,000

€56,000-74,000

Helene Emilie Luise Welte-Kammerer (1865-1942) war die zweite Frau von Friedrich Emil Welte, Sohn von Bundesrat Emil Welte.

Helene Emilie Luise Welte-Kammerer (1865-1942) was the second wife of Friedrich Emil Welte, son of Federal Councillor Emil Welte.

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Oskar Bächtzmann/Paul Müller, Ferdinand Hodler. Catalogue raisonné der Gemälde, Bd. 2, Die Bildnisse, Zürich 2012, die Studie ist unter Nr. 973 vermerkt und abgebildet

Das Werk ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), Zürich unter der Nr. 91441 registriert.

This work is registered as no. 91441 with the Swiss Institute of Art Research (SIK-ISEA), Zurich.



+45

LOUIS DAVID SAUGY (1871-1953)

Montée à l'alpage (avec fromagerie)

unten mittig signiert und bezeichnet 'Louis Saugy Rougemont'

Scherschnitt auf Papier

40 x 54 cm

CHF25,000-35,000

€23,000-32,000

PROVENIENZ:

direkt vom Künstler an die Familie des heutigen Besitzers, Nordamerika



-46

ALBERT ANKER (1831-1910)

Rast der Säumer

Feder und Aquarell auf Papier

10,5 x 18 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF1,500-2,000

€1,400-1,800

PROVENIENZ:

Sammlung Zbinden, Erlach

Galerie Max Moos, Genf

Bürki, Sière

Schweizer, Zürich

Privatbesitz, Schweiz



+47

LOUIS DAVID SAUGY (1871-1953)

Montée à l'alpage

oben mittig im Haus monogrammiert und bezeichnet mit dem Geburtsjahr

des Künstlers '18 LS 71'

Scherenschnitt auf Papier

41 x 56 cm

CHF25,000-35,000

€23,000-32,000

PROVENIENZ:

direkt vom Künstler an die Familie des heutigen Besitzers, Nordamerika

AUS DER SAMMLUNG FREDTSCCHANZ, ZÜRICH

48

ALBERT ANKER (1831-1910)

Bauer eine Pfeife anzündend, 1902

unten links signiert und datiert 'Anker 1902'

Aquarell auf Papier

Lichtmasse 33,5 x 24 cm

CHF18,000-25,000

€17,000-23,000





(recto)

AUS DER SAMMLUNG FRED TSCHANZ, ZÜRICH

•49

ALBERT ANKER (1831-1910)

Knabe mit Korb / Skizze einer Dorfstrasse (verso)

Rötel auf Papier / Bleistift auf Papier

Lichtmasse 30,5 x 22,5 cm / Lichtmasse 22,5 x 33 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF3,000-4,000

€2,800-3,700



(verso)



AUS DER SAMMLUNG FRED TSCHANZ, ZÜRICH

•50

ALBERT ANKER (1831-1901)

Sitzender Mann mit Mütze, 1902

unten links signiert und datiert 'A. Anker 1902'

Bleistift auf Papier

22,2 x 16,4 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF3,000-5,000

€2,800-4,600



AUS DER SAMMLUNG FREDTSCHANZ, ZÜRICH

51

ALBERT ANKER (1831-1910)

Studie zu Die ältere Schwester, 1889

unten rechts datiert, bezeichnet und signiert '23 Sept 89 A Mr le prof Rossel A Anker en Souvenir de Soleure'

Kohle auf Papier

63 x 45 cm

CHF60,000-80,000

€56,000-74,000

LITERATUR:

Sandor Kuthy/Therese Bhattacharya-Stettler, Albert Anker 1831-1910.

Werkkatalog der Gemälde und Ölstudien, Bern 1995, Nr. 404, in Anmerkung erwähnt

52

CUNO AMIET (1868-1961)

Blühender Baum, 1916

unten rechts monogrammiert und datiert 'CA 16'; rückseitig oben auf Keilrahmen signiert und bezeichnet

'C. Amiet. *Blühender Baum*.'

Öl auf Leinwand

86 x 66 cm

CHF500,000-600,000

€460,000-550,000

PROVENIENZ:

Greti und Oskar Rothenhäusler-Morgenthaler

Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG:

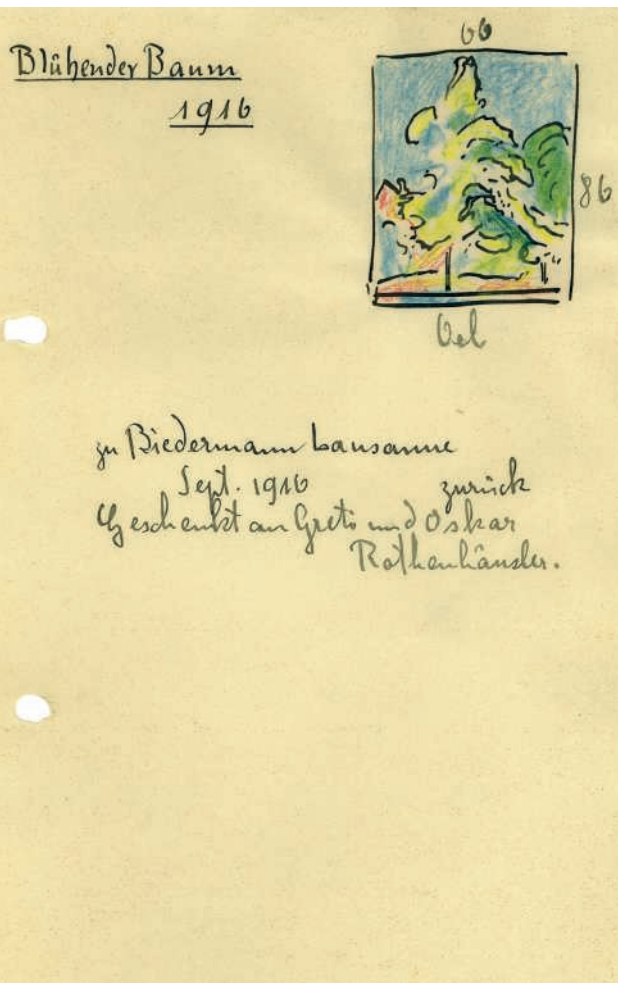
Lausanne, Salon Biedermann, 1916

LITERATUR:

Cuno Amiet, *Verkaufte Bilder* (handschriftliches Werkverzeichnis mit Nachzeichnungen der aufgeführten Werke in Tusche und Farbstift sowie Angaben zu Ausstellungen und Provenienzen; unvollständig),

Nachlass C. A., Farbbildung im Werkverzeichnis Cuno Amiet, *Die Gemälde 1883-1919* Teil 2, S. 578

SIK-ISEA, Online Katalog: Cuno Amiet, Nr. 1916.45

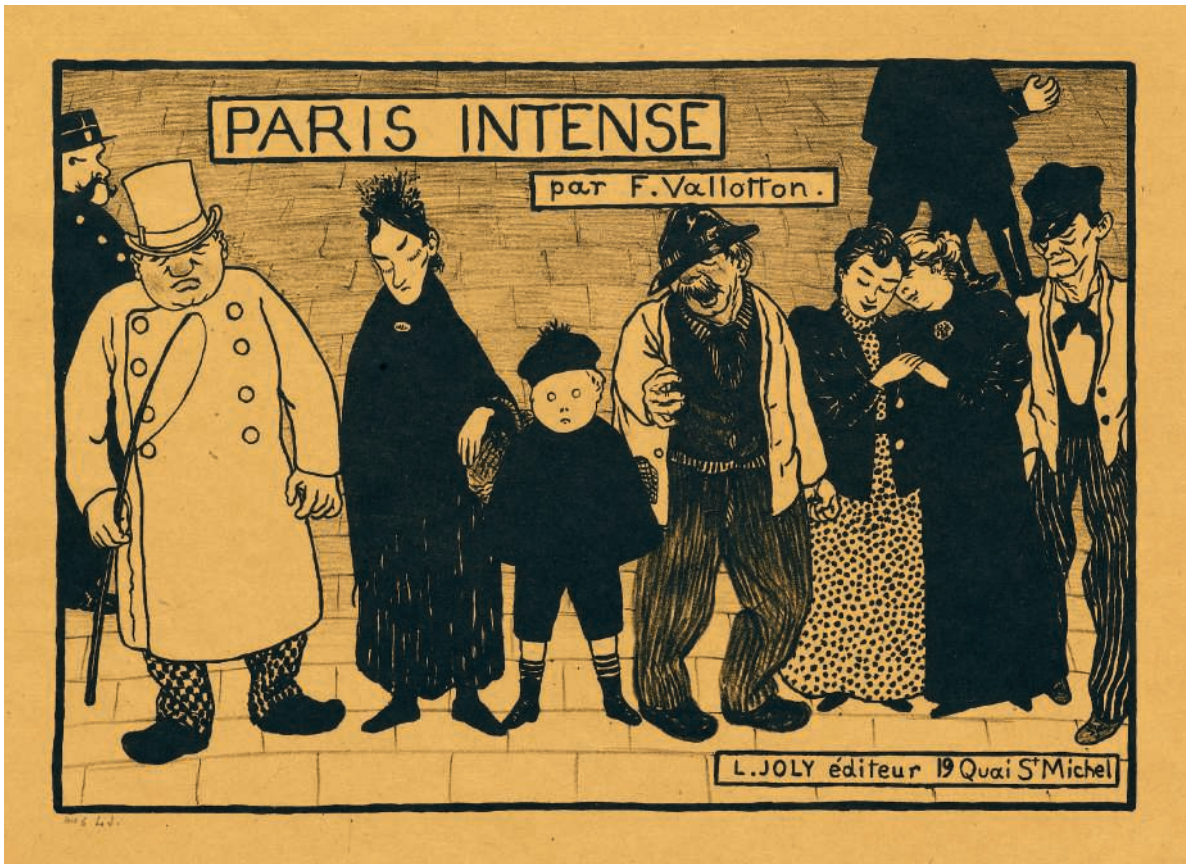


In seinem handschriftlichen Werkverzeichnis dokumentierte Cuno Amiet seine Arbeiten mittels Tusche und Farbstift und hielt Angaben zu Ausstellungen und Provenienzen fest. Anhand der Notizen in seinem Verzeichnis mit dem Titel 'Verkaufte Werke' ist zu entnehmen, dass dieses Werk *Blühender Baum* von Amiet an die Nichte seiner Ehefrau Anna Amiet-Luder geschenkt wurde. Das Werk befand sich somit als Schenkung bis 1984 in der Sammlung von Greti Rothenhäusler-Morgenthaler und ihrem Ehemann Oskar bis es durch Erbschaft an den heutigen Besitzer überging.

Cuno Amiet documented his work using ink and coloured pencil in his handwritten catalogue raisonné, in which he also recorded information on exhibitions and provenances. Based on his notes in this directory under the heading 'Sold Works', it can be seen that this painting *Tree in Bloom* was given by Amiet to the niece of his wife, Anna Amiet-Luder. The work remained as a donation in the collection of Greti Rothenhäusler-Morgenthaler and her husband Oskar until 1984, after which it was passed on as an inherited object to its current owner.



S.A.
16



Paris Intense (Frontispice)

53

FELIX VALLOTTON (1865-1925)

Paris Intense, 1893-1894

Serie von 7 Zinkographien

Paris Intense (Frontispice) / Les Chanteurs / Au Violon / Deuxième Bureau / Le Monôme / L'Accident / L'Averse

alle unten links nummeriert und monogrammiert vom Herausgeber L. Joly Paris Intense (Frontispice) auf der Zinkplatte oben bezeichnet und signiert 'PARIS INTENSE par F. Vallotton' und unten rechts bezeichnet und 'L. JOLY éditeur 19 Quai St. Michel.'

die weiteren 6 Grafiken sind alle monogrammiert 'FV', bezeichnet und teils datiert '93' oder '94'

Zinkographie

22 x 21,5 cm / 21,5 x 31,5 cm / 21,8 x 31,4 cm / 21,7 x 31,2 cm / 22,2 x 31,1 cm / 22,4 x 31,2 cm / 22,7 x 31,3 cm

Blattgrösse je 32,8 x 50 cm, ausser Deuxième Bureau (Paris Intense IV)

25,6 x 36,8 cm

(7)

CHF15,000-20,000

€14,000-18,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Charles Georg/Maxime Vallotton, Félix Vallotton, Werkverzeichnis der Druckgrafiken, Genf 1972, Nr. 45-51

Félix Vallottons siebenteilige Werkserie *Paris Intense* illustriert gesammelte Eindrücke des Künstlers aus den belebten Pariser Strassen am Ende des 19. Jahrhunderts, wobei ein Druck namens *Paris Intense Frontispice* als Titelblatt bestimmt ist. Dieses Zinkographien Set ist die wohl am begehrteste herausgegebene *Paris Intense* Serie, da sie die Bleistiftsignatur des Herausgebers der Drucke L. Joly auf allen sieben Blätter unten links aufweist. Es ist eine Rarität, da die Grafiken auf sehr wertvolles gelbes Safranpapier gedruckt wurden und das Werk mit seinen sieben Teilen komplett vorhanden ist. Das Musée d'art et d'histoire, Genf ist im Besitz einer der Ausgaben dieser *Paris Intense* Serie.

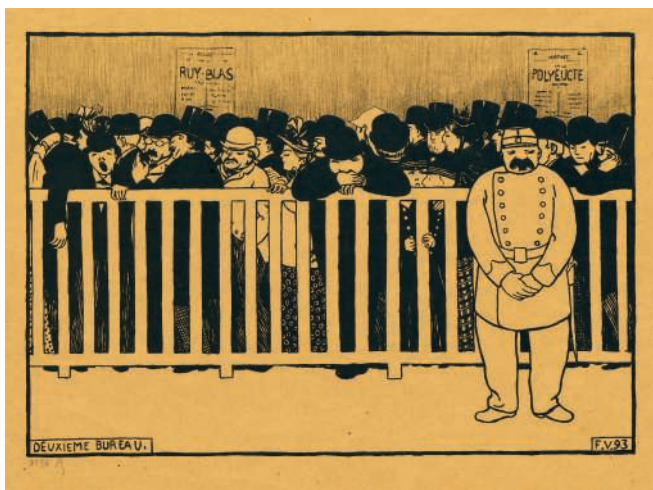
Félix Vallotton's seven-part series *Paris Intense*, is a collection of impressions by the artist of the bustling streets of Paris at the end of the 19th century, with a print called *Paris Intense Frontispice* as its title page. This particular set of zincographs is arguably the most sought-after of the *Paris Intense* series for it has the pencil signature of the publisher, the printer L. Joly, in the lower left-hand corner, on all seven of its leaves. The fact that the graphics are printed on valuable yellow saffron paper and the work in question is complete with all seven parts makes it a true rarity. The Musée d'Art et d'Histoire in Geneva is in possession of one of the issues of this *Paris Intense* series.



Les, Chanteurs, Paris Intense II



Au Violon, Paris Intense III



Deuxième Bureau, Paris Intense IV



Le Monôme, Paris Intense V



L'Accident, Paris Intense VI



L'Averse, Paris Intense VII



54

ERNST SAMUEL GEIGER (1876-1965)

Kapf, oberhalb Twann, um 1942

unten links signiert 'E. Geiger'

Öl auf Leinwand

50 x 70 cm

CHF8,000-12,000

€7,400-11,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz



55

EMIL CARDINAUX (1877-1936)

Sommerlandschaft, 1919

unten rechts signiert und datiert 'E. CARDINAUX. 19'

Öl auf Leinwand

52 x 64 cm

CHF3,000-4,000

€2,800-3,700

PROVENIENZ:

Toggweiler-Stark, Basel
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Bern, Kunsthalle Bern, Gedächtnis Ausstellung,
4. April-2. Mai 1937, mit Ausstellungskatalog

+56

MARIUS BORGEAUD (1861-1924)

La table verte, 1921

unten links signiert und datiert 'M. Borgeaud. 1921'

Öl auf Leinwand

50 x 61 cm

CHF50,000-80,000

€46,000-74,000

PROVENIENZ:

Europäischer Privatbesitz

AUSSTELLUNG:

Paris, Galerie Druet, Exposition Borgeaud, 27.

November-8. Dezember 1922, Nr. 35

(La table verte) (?)

Wir danken Herrn Bernard Wyder und Herrn Jacques Dominique Rouiller für ihre Hilfe bei der Katalogisierung der Arbeit.

We thank Mr. Bernard Wyder and Mr. Jacques Dominique Rouiller for their help cataloguing the work.



57

LUDWIG WERLEN (1884-1928)

Pfannenflicker, 1921

unten rechts signiert und datiert 'LUDWIG WERLEN 1921.'

Öl auf Leinwand

120 x 81,5 cm

CHF5,000-7,000

€4,600-6,400

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz





58

CUNO AMIET (1868-1961)

Garten auf der Oschwand, 1937

unten rechts monogrammiert und datiert 'CA 37'

Öl auf Holz
28 x 21,5 cm

CHF15,000-20,000

€14,000-18,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

SIK-ISEA, Online Katalog: Cuno Amiet, Nr. 1937.25



59

CUNO AMIET (1868-1961)

Blumenbouquet, 1954

unten rechts monogrammiert und datiert 'CA 54'; rückseitig dediziert und datiert 'meinen lieben Amerika Freunden Silvia u. André zur Hochzeit Oschwand 14. September 1954'

Öl auf Hartfaserplatte
46 x 38 cm

CHF25,000-35,000

€23,000-32,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

SIK-ISEA, Online Katalog: Cuno Amiet, Nr. 1954.23



60

FELIX VALLOTTON (1865-1925)

Roses dans un sucrier blanc, 1910

unten links signiert und datiert 'F. VALLOTTON. 10'

Öl auf Leinwand

55 x 46 cm

CHF70,000-100,000

€65,000-92,000

AUSSTELLUNG:

Winterthur, Kunstmuseum, Gedächtnis-Ausstellung Félix Vallotton,
9. Mai-13. Juni 1926, mit Ausstellungskatalog

LITERATUR:

Félix Vallotton, Livre de Raison, "nature morte. roses ds un sucrier blanc posé
sur une nappe. fond datelier (T 10)" LRZ 755

Marina Ducrey, Félix Vallotton 1865-1925. L'œuvre peint. Catalogue raisonné,
Bd. 3, Zürich 2005, Nr. 803

PROVENIENZ:

Robert Biedermann-Mantel, Winterthur (1911)

Willy Raeber, Basel (1964)

Privatbesitz, Schweiz



61

CUNO AMIET (1868-1961)

Winterlandschaft II, 1919

unten rechts monogrammiert und datiert 'CA 19',
rückseitig auf dem Keilrahmen bezeichnet und
datiert 'Winterlandschaft 1919'

Öl auf Leinwand
60 x 55 cm

CHF100,000-150,000

€92,000-140,000

PROVENIENZ:

Nachlass Cuno Amiet (1961)
Privatbesitz, Luzern (1964)
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Olten, Kunstverein Olten, Herbstausstellung,
22. August-13. September 1964, Nr. 2,
mit Ausstellungskatalog
Roggwil, bromer kunst, Cuno Amiet; Retrospektive
zum 150. Geburtstag, Meisterwerke aus acht
Jahrzehnten, 28. März-1. Juli 2018, Nr. 11,
mit Ausstellungskatalog

LITERATUR:

SIK-ISEA, Online Katalog: Cuno Amiet, Nr. 1919.32

Im Winter 1919 kreierte Cuno Amiet eine Reihe von Gemälden mit Darstellungen von Winterlandschaften. Da sich sein Atelier und Wohnort im bernerschen Oschwand befand, diente ihm diese Gegend als Kulisse für eine Vielzahl seiner Werke. Ausserdem werden im Werkskatalog der Gemälde Amiets, herausgegeben von Franz Müller und Viola Radlach im 2014 und im Online Katalog des SIK-ISEA farbliche, stilistische und technische Parallelen zwischen der *Winterlandschaft II* und einem Gemälde mit Titel *Winterlandschaft III*, ebenfalls von 1919 erläutert. Da die *Winterlandschaft III* die oschwandische Umgebung mit einem benachbarten Bauernhaus Amiets zeigt, kann es sehr gut möglich sein, dass auch dieses Gemälde *Winterlandschaft II* einen Ausschnitt der Landschaft von seinem Wohnort ist.

In the winter of 1919, Cuno Amiet created a series of paintings depicting winter landscapes. As both his studio and place of residence was located in Oschwand, this region served as a backdrop for a large number of his works. In the catalogue of Amiet's paintings, edited and published by Franz Müller and Viola Radlach in 2014, and in the online catalogue of the SIK-ISEA, the parallels in colour, style and technique between *Winter Landscape II* and a painting bearing the title *Winter Landscape III*, also from 1919, are outlined. As it is the landscape of Oschwand that is depicted in *Winter Landscape III*, along with the farmhouse of one of Amiet's neighbours, it is very likely that in this painting of *Winter Landscape II*, it is also the countryside where he lived that is depicted.





(I)



(II)



(III)

62

FELIX VALLOTTON (1865-1925)

L'Exposition Universelle, 1900/1901

Serie von 6 Holzschnitten

Le Trottoir Roulant / L'Ondée / La Vitrine de Lalique / Cinq Heures / Rue du Caire / Feu d'Artifice

je im Stock monogrammiert 'FV' und unten rechts signiert 'F Vallotton'

Holzschnitt

12,2 x 15,8 cm / 12,1 x 16,5 cm / 12,2 x 16,3 cm / 16,5 x 12,2 cm /
16,5 x 12,2 cm / 16,4 x 12,2 cm

(6)

CHF25,000-35,000

€23,000-32,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Charles Goerg/Maxime Vallotton, Félix Vallotton, Werkverzeichnis der Druckgrafiken, Genf 1972, Nr. 203-208

Ende des 19. Jahrhunderts gab Félix Vallotton seine Arbeit mit der Druckgrafik zugunsten der Malerei weitgehend auf, mit Ausnahme dieser letzten Serie *L'Exposition Universelle*. Nur viel später für die Dokumentation des ersten Weltkrieges wandte er sich nochmals kurz dieser Schaffensweise zu. Die Serie bestehend aus sechs Holzschnitten, die er anlässlich der Weltausstellung im Jahr 1900 in Paris anfertigte, hält einige der bemerkenswertesten Ereignisse der Ausstellung fest. Einer dieser sechs Drucke zeigt das bekannte Fenster 'La Vitrine de Lalique' von René Lalique (1860-1945), worin der französische Dekorateur und Goldschmied seine neusten Kreationen, inspiriert vom französischen und japanischen Symbolismus, exponierte. Das Werk ist mit seinen sechs vorhandenen Blätter vollständig und somit sehr wertvoll erhalten. Eine Ausgabe dieser Serie befindet sich in der Sammlung des Metropolitan Museums in New York.



(IV)



(V)

At the end of the 19th century, Félix Vallotton largely stopped working on the art of graphic printing, with the exception of this last series *L'Exposition Universelle*. He returned to this creative process only much later and then only very briefly for the purpose of documenting the First World War. This series, made up of six woodcuts that were created in Paris for the 1900 Paris Exposition, captures some of the exhibition's most notable events. One of these six prints depicts René Lalique's (1860-1945) well-known window 'La Vitrine de Lalique' in which the French decorator and goldsmith displayed his latest creations, inspired by French and Japanese symbolism. With all of its six leaves intact, this work is complete, making it a very valuable piece. One edition of this series is to be found in the collection of the Metropolitan Museum of Art in New York.

Le Trottoir Roulant, Exposition Universelle I

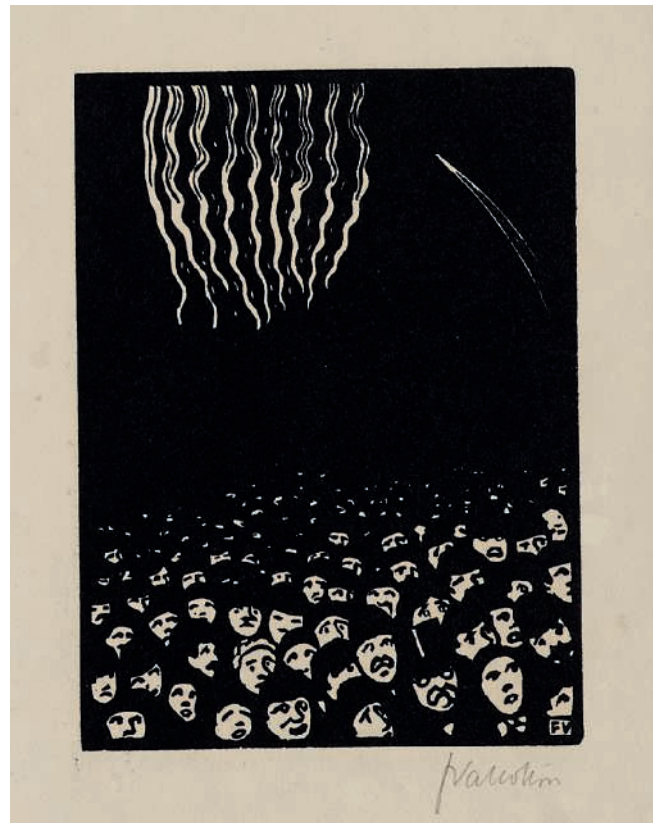
L'Ondée, Exposition Universelle II

La Vitrine de Lalique, Exposition Universelle III

Cinq Heures, Exposition Universelle IV

Rue de Caire, Exposition Universelle V

Feu d'Artifice, Exposition Universelle VI



(VI)

63

GIOVANNI GIACOMETTI (1868-1933)

Frühlingslandschaft, 1926

unten rechts monogrammiert 'G.G.'; rückseitig signiert, bezeichnet und datiert

'Giovni Giacometti Maloja 1926'

Öl auf Leinwand

85 x 90,5 cm

CHF380,000-450,000

€350,000-410,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Bern

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Giovanni Giacometti, Registro dei quadri, Quaderno 2 (handschriftliches Werkverzeichnis mit Nachzeichnungen der Werke), S. 52, Nr. 472, mit Titel Paesaggio Maloggia. Primavera, 1926 (als Nr. 1926.10 im Werkkatalog von Paul Müller/Viola Radlach 1997 vermerkt)

Eduard Birner, Giovanni Giacometti, in: Die Kunst für Alle, München 1927-1928, Jg. 43, S. 218-224, Abb. 6

Paul Müller/Viola Radlach, Giovanni Giacometti, Werkkatalog der Gemälde, Band II-2, Zürich 1997, S. 496, Nr. 1925.09 (fälschlicherweise 1924/25 datiert)

Die *Frühlingslandschaft* von 1926 ist skizzenhaft in einem der Notizbüchern des bekannten Registro dei quadri Giovanni Giacomettis dokumentiert. Über viele Jahre hinweg zwischen 1894 bis 1934 hielt der Künstler seine Gemälde dokumentarisch mit Skizzen und Werksinformationen in einem Verzeichnis fest, welches heute als eines der wertvollsten Zeugnisse der Arbeiten Giacomettis gilt. Im Registerheft namens Quaderno 2, welches der Künstler zwischen 1914 bis 1928 anfertigte, ist die Skizze auf Seite 52 mit dem Titel *Paesaggio Maloggia. Primavera, 1926* abgebildet und referenziert auf das Gemälde der *Frühlingslandschaft*, welches den Blick von Maloja auf den Silsersee zeigt.

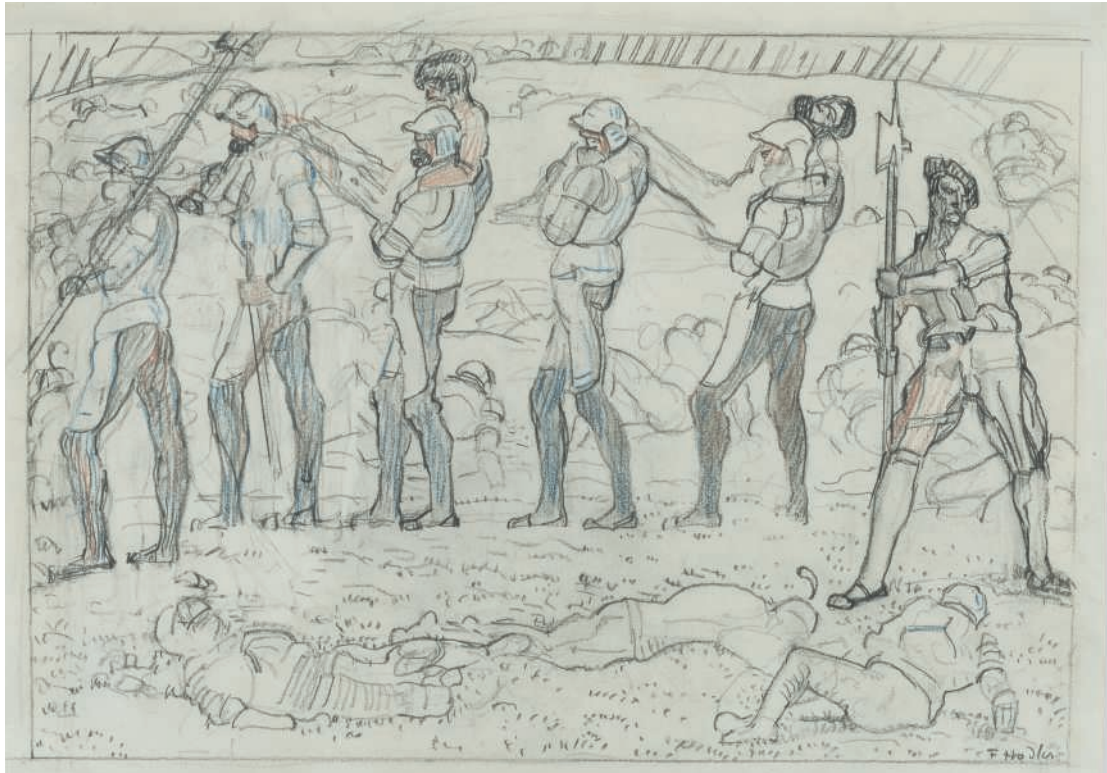
Spring Landscape of 1926 is a painting that is documented in one of Giovanni Giacometti's famous Registro dei quadri notebooks. Between 1894 and 1934, the artist documented his paintings with sketches and information on his works in a directory that he himself created which is now considered to be one of the most valuable attestations to Giacometti's work. In the Quaderno 2 register notebook which the artist made between 1914 and 1928, there is a sketch on page 52 bearing the title *Paesaggio Maloggia. Primavera, 1926* that references the painting *Spring Landscape* in which the view to Lake Sils from Maloja is painted.

Registro dei quadri von Giovanni Giacometti, *Paesaggio Maloggia. Primavera 1926*, Kat. 1926.10, © SIK-ISEA, Zürich



Paesaggio Maloggia Primavera 1926
Esp. P.S. e A.S. - Bern
1926





64

+64

FERDINAND HODLER (1853-1918)

Studie zum dritten Karton des Wandbilds Rückzug von Marignano, 1897/98

unten rechts signiert 'F Hodler'

Kohle und Farbstift auf Papier

34,5 x 48 cm

CHF20,000-25,000

€19,000-23,000

PROVENIENZ:

Nordamerikanischer Privatbesitz

LITERATUR:

Jura Bruscheiler, Hodler, Fondation Pierre Gianadda, Martigny 1991, S. 214

-65

FERDINAND HODLER (1853-1918)

Zwei Studien zu Krieger

unten links Nachlass Blindstempel und unten rechts Stempelsignatur 'Ferd. Hodler'

Bleistift auf Papier, quadriert, Atelierspuren

Lichtmasse 24 x 14,5 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF2,000-3,000

€1,900-2,800

PROVENIENZ:

Nachlass Ferdinand Hodler (1918)

Privatbesitz, Schweiz

Das Werk ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), Zürich unter der Nummer 43926 registriert.

The work is registered with the Swiss Institute for Art Research (SIK-ISEA), Zurich under the number 43926.



65

66

FERDINAND HODLER (1853-1918)

Einmütigkeit, Schwörender, 1912/13

unten rechts signiert 'Ferd. Hodler'

Öl auf Papier, quadriert, über Leinwand
43,5 x 24,5 cm

CHF40,000-60,000

€37,000-55,000

PROVENIENZ:

Galerie Moos, Genf (1918)
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Genf, Galerie Moos, Exposition Ferdinand
Hodler, 11. Mai-30. Juni 1918, Nr. 108
(Unanimité, 1913)

LITERATUR:

Carl Albert Loosli, Generalkatalog, Bern
1921-1924, Bd. 4, Nr. 345 (Einstimmigkeit
(Figuralstudie zum linken Teil) 1913)
Werner Y. Müller, Die Kunst Ferdinand
Hodlers. Gesamtdarstellung. Band 2.
Reife und Spätwerk 1895-1918, Zürich
1941, (Schwörender (zur Einmütigkeit linkes
Feld) um 1913 ?), Nr. 491
Oskar Bächtli/Paul Müller, Ferdinand
Hodler. Catalogue raisonné der Gemälde, Bd. 3,
Die Figurenbilder, Zürich 2017, Nr. 1526

Dieser Schwörende ist eine Studie zum
Wandbild *Einmütigkeit* im Sitzungssaal des
neuen Rathshauses in Hannover. Es handelt
sich um eine Nebenfigur der linken Hälfte des
Werkes.

This figure, who is making a vow, is a study for
the mural *Unanimity* in the assembly hall of the
new town hall in Hannover. In the mural, this
figure is a minor figure on the left-hand side
of the work.



+67

FERDINAND HODLER (1853-1918)

Bildnis Letizia Raviola, 1917

unten rechts datiert und signiert '1917. F. Hodler'

Öl auf Leinwand

46 x 34,5 cm

CHF180,000-250,000

€170,000-230,000

PROVENIENZ:

Grand Salon d'Art (D.C. Wyatt, Genf) (1921)

wechselnder Besitz

AUSSTELLUNG:

Bern, Kunstmuseum Bern, Hodler-Gedächtnisausstellung, 20. August-23. Oktober 1921, Nr. 610,
mit Ausstellungskatalog

Zürich, Art Focus, Schweizer Kunst, 2001, Nr. 4368

LITERATUR:

Carl Albert Loosli, Ferdinand Hodler. Leben Werk und Nachlass, Bern: Suter, 1921-1924, Band 4, Nr. 243

Oskar Bächtelmann/Paul Müller, Ferdinand Hodler. Catalogue raisonné der Gemälde, Bd. 2, Die Bildnisse,
Zürich 2012, Nr. 1017

Die Zusammenarbeit zwischen Ferdinand Hodler und Letizia Raviola (1899-1955) kam aufgrund einer Annonce zustande. Sie arbeitete bei Hodler als Modell für *Blick in die Unendlichkeit* und *Schreitender weiblicher Akt*. In den Jahren 1916 bis 1917 schuf Hodler in seinem Genfer Atelier Rue du Grand Bureau 22 elf halbfigurige Porträts der jungen 17-jährigen, ausgebildeten Sängerin. Dieses vorliegende Gemälde *Bildnis Letizia Raviola* unterscheidet sich von den anderen Werken durch seine starke Symmetrie und Frontalität. Im Hintergrund ist die Mauer des Ateliertgartens sichtbar.

The collaboration between Ferdinand Hodler and Letizia Raviola (1899-1955) came about through an advertisement. She was the model Hodler used for his *Blick in die Unendlichkeit* (*A Glance into Infinity*) and *Schreitender weiblicher Akt* (*Striding Nude Female*). Between 1916 and 1917, Hodler created eleven half-figure portraits of the young 17-year-old, a trained singer, in his atelier on the Rue du Grand Bureau 22 in Geneva. This portrait of Letizia Raviola differs from his other works by its marked symmetry and frontality. In the background, the wall of the atelier's garden is visible.





68

69

FELIX VALLOTTON (1865-1925)

Crimes et châtiments, 1901, publiziert in der Sonderausgabe Assiette au Beurre, 1. März 1902

auf Stein monogrammiert 'FV'
23 Farblithographien
verschiedene Grössen

CHF800-1,200

€740-1,100

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Maxime Vallotton/Charles Goerg, Félix Vallotton, Werkverzeichnis der Druckgraphiken, Genf 1972, Nr. 72-78



70

•+68

FELIX VALLOTTON (1865-1925)

Nu Assis

Bleistift auf Papier
24 x 22 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.
The lot is offered without reserve.

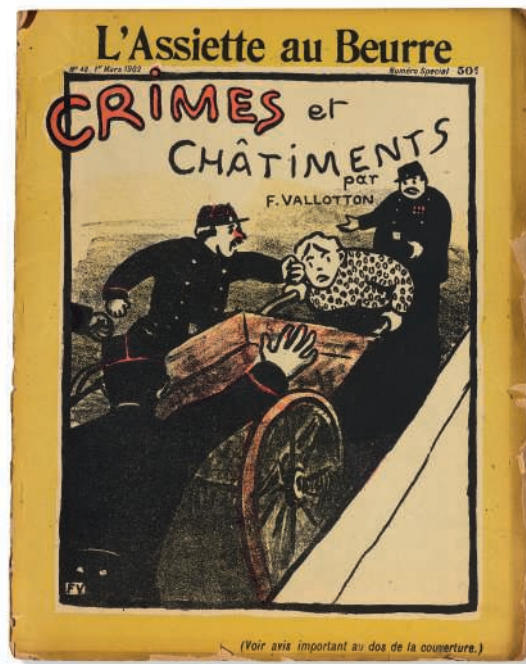
CHF1,200-1,800

€1,200-1,700

PROVENIENZ:

Galerie Berthet-Aittouares, Paris
Europäischer Privatbesitz

Die Fondation Félix Vallotton hat die Authentizität dieses Werkes bestätigt.
The Fondation Félix Vallotton has confirmed the authenticity of this work.



69

•+70

FELIX VALLOTTON (1865-1925)

Nu de dos

unten rechts monogrammiert 'fv', oben rechts bezeichnet 'Henriette Lavallée
54 rue de la gare Bourg'

Bleistift auf Papier
31 x 20,5 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.
The lot is offered without reserve.

CHF1,200-1,800

€1,200-1,700

PROVENIENZ:

Galerie Berthet-Aittouares, Paris
Europäischer Privatbesitz

Die Fondation Félix Vallotton hat die Authentizität dieses Werkes bestätigt.
The Fondation Félix Vallotton has confirmed the authenticity of this work.



71

FELIX VALLOTTON (1865-1925)

Femme nue couchée sur un canapé rouge, 1923

unten links Stempelsignatur und Datierung 'F. VALLOTTON. 23'

Tempera auf Karton

27 x 39 cm

CHF80,000-120,000

€74,000-110,000

PROVENIENZ:

Nachlass Félix Vallotton, Nr. 165

Galerie Paul Vallotton, Lausanne, Nr. 1139

Pierre-René Vallotton, Richmond

Maxime Vallotton, Lausanne

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Félix Vallotton, Livre de Raison, "Femme nue couchée sur un canapé rouge et couverte d'un drap à hauteur du ventre fond bleu 8T 0(m) 38-0 (m) 27detrempe." LRZ 1478

Marina Ducrey, Félix Vallotton 1865-1925. L'œuvre peint. Catalogue raisonné, Bd. 3, Zürich 2005, Nr. 1554



72

ERNST SAMUEL GEIGER (1876-1965)

*Sommerlandschaft mit Lauenenhorn,
um 1906*

unten links monogrammiert 'E.G'

Öl auf Leinwand

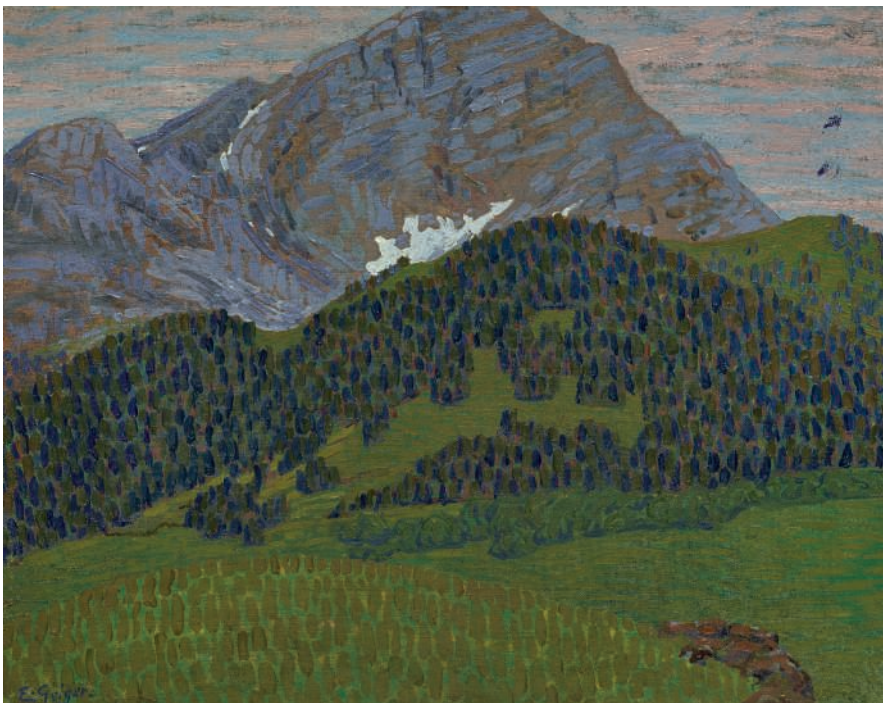
36,5 x 50 cm

CHF5,000-7,000

€4,600-6,400

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz



73

ERNST SAMUEL GEIGER (1876-1965)

Spitzhorn (Lauenen bei Gstaad), um 1906

unten links signiert 'E. Geiger', rückseitig auf

Etikett bezeichnet 'Spitzhorn'

Öl auf Leinwand

46 x 58,5 cm

CHF5,000-7,000

€4,600-6,400

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz



74

GIOVANNI GIACOMETTI (1868-1933)

Winterlandschaft bei Maloja, Blick gegen den Piz da la Margna, um 1924-1925

unten links monogrammiert 'GG.'; rückseitig signiert und bezeichnet 'Giovni Giacometti Maloja'

Öl auf Leinwand

25,5 x 30,5 cm

CHF100,000-150,000

€92,000-140,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

Obwohl dieses Werk von Giovanni Giacometti nicht im Werkverzeichnis von Paul Müller und Viola Radlach von 1997 vorkommt, ist es dem Œuvre des Künstlers zweifelsfrei zuzuschreiben und in die Jahre um 1924 bis 1925 einzuordnen. Das Werk ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), Zürich, unter der Nummer 1610100053 registriert.

Although this work by Giovanni Giacometti does not appear in the catalogue raisonné of Paul Müller and Viola Radlach from 1997, it undoubtedly belongs to the oeuvre of the artist and can be classified from 1924 to 1925. The work is registered with the Swiss Institute for Art Research (SIK-ISEA), Zurich, under the number 1610100053.



75

FELIX VALLOTTON (1865-1925)

Le pot mordané, 1911

unten links signiert und datiert 'F. VALLOTTON. 11'

Öl auf Leinwand

73 x 60 cm

CHF100,000-150,000

€92,000-140,000

PROVENIENZ:

Bernheim-Jeune, Paris, Nr. 19981 (1913)
Galerie Paul Vallotton, Lausanne, Nr. 6006 (1922)
Lukas Lichtenhahn, Basel (1942)
Richard Deutsch-Benziger, Basel
Roman Ketterer, Stuttgarter Kunstkabinett,
Stuttgart
Galerie Keel, Zürich (1973)
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Paris, Galerie Druet, Exposition de peintures de
Félix Vallotton, 22. Januar-3. Februar 1912,
mit Ausstellungskatalog
Zürich, Kunsthaus, Ausstellung Januar,
9. Januar-11. Februar 1913, mit Ausstellungskatalog
Basel, Kunsthalle Basel, März-Ausstellung,
6. März-28. März 1915, mit Ausstellungskatalog
Genf, Société des arts de Genève, Palais de
l'Athénée, Maîtres français modernes, 1915
Zürich, Galerie Bernheim-Jeune, Exposition Félix
Vallotton, 20. Januar-20. Februar 1920,
mit Ausstellungskatalog
Paris, Galerie Duret, Félix Vallotton 1865-1925,
14. Oktober-25. Oktober 1935,
mit Ausstellungskatalog
Basel, Kunsthalle Basel, Félix Vallotton 1865-1925,
7. Februar-8. März 1942, mit Ausstellungskatalog
Basel, Kunstmuseum, Sammlung Richard
Doetsch-Benzinger. Malerei, Zeichnung und
Plastik des 19. und 20. Jahrhunderts,
9. Juni-8. Juli 1956, mit Ausstellungskatalog
Basel, Kunsthalle Basel, Félix Vallotton,
23. Januar-24. Februar 1957, mit
Ausstellungskatalog

LITERATUR:

Félix Vallotton, Livre de Reason, "nature morte,
marguerites. roses capucines et glaïeuls dans pot
faïence bronze et vert podé sur une. toile de Jouy
rose, autre etoffe, feu et jaune décorée, fond gris.
(T. 20)" LRZ 808
A. Tabarant, Félix Vallotton, in: Bulletin de la vie
artistique, Nr. 3, Paris 01.02.1926, S. 38
Tz., La vie à Paris, Exposition Félix Vallotton,
in: Journal de Genève, Genf 28.10.1935
L., Félix Vallotton 1865-1925, in: Coop. Livre de
ménage édité par l'Union suisse des coopératives
de consommation, 1949, S. 46
Marina Ducrey, Félix Vallotton 1865-1925. L'oeuvre
peint. Catalogue raisonné, Bd. 3, Zürich 2005,
Nr. 863





76

AUGUSTO GIACOMETTI (1877-1947)

Orchidee auf blauem Grund, 1927

rückseitig auf Leinwand signiert und datiert 'AUGUSTO GIACOMETTI 1927',
auf Keilrahmen bezeichnet 'Orchidee auf blauem Grund'

Öl auf Leinwand

22 x 24 cm

CHF60,000-80,000

€56,000-74,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Hans Hartmann, Augusto Giacometti, ein Leben für die Farbe, Pionier der
abstrakten Malerei, Werkverzeichnis, Chur 1981, Nr. 1331



77

GIOVANNI GIACOMETTI (1868-1933)

Ottilia, 1919

rückseitig signiert und datiert '*Giovni Giacometti Maloja 1919*'

Öl auf Leinwand

80,5 x 66,5 cm

CHF80,000-120,000

€74,000-110,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

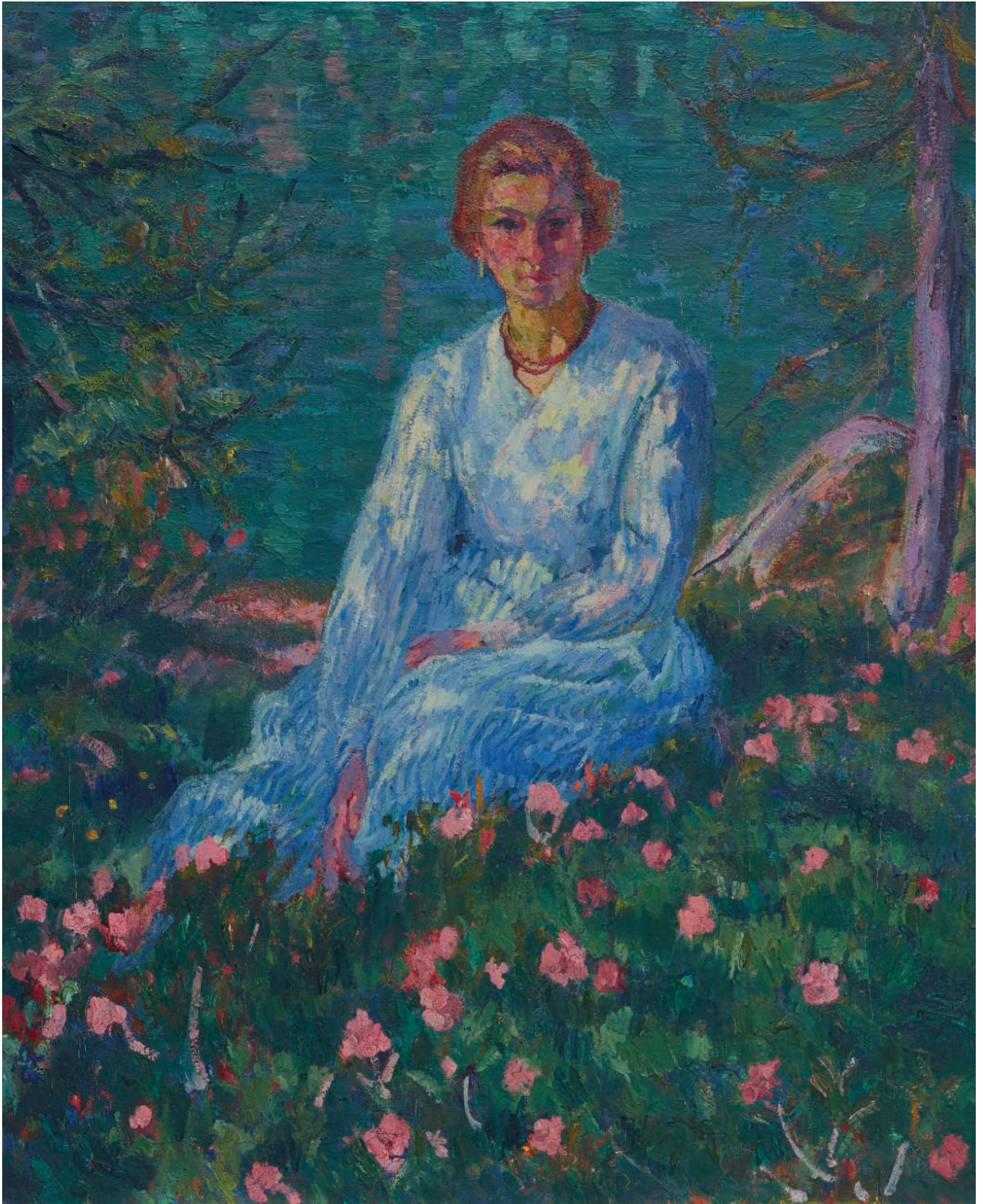
Giovanni Giacometti, Registro dei quadri (handschriftliches Werkverzeichnis mit Nachzeichnungen der Werke), Quaderno 2, S. 42, Nr. 410

Paul Müller/Viola Radlach, Giovanni Giacometti, Werkverzeichnis der Gemälde, Band II-2, Zürich 1997, Nr. 1919.03

Ottilia (1904-1937) war die einzige Tochter nebst den Söhnen Alberto, Bruno und Diego von Giovanni und Annetta Giacometti. Die 15-jährige Ottilia ist auf diesem Gemälde in einem Feld mit Alpenrosen am Silsersee bei Maloja dargestellt. Die junge Frau starb 1937 bei der Geburt ihres Sohnes Silvio Berthoud.

Besides their three sons – Alberto, Bruno and Diego, Giovanni and Annetta Giacometti had a daughter, Ottilia (1904-1937). In this painting, 15-year-old Ottilia is depicted in a field of alpine roses by Lake Sils near Maloja. The young woman died in 1937 whilst giving birth to her son, Silvio Berthoud.







78

ALEXANDRE BLANCHET (1882-1961)

Portrait de Alexandre Mairret, 1904

unten rechts signiert und datiert 'A.Blanchet 1904' und rückseitig auf Keilrahmen bezeichnet 'Portrait de Alexandre Mairret peintre et graveur par A. Blanchet'

Öl auf Leinwand
75 x 37,5 cm

CHF4,000-6,000

€3,700-5,500

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

1909 hatte Alexandre Blanchet seine erste Ausstellung mit seinem Künstlerfreund Alexandre Mairret (1880-1947) im Musée Rath in Genf.

In 1909 Alexandre Blanchet had his first exhibition with his artist friend Alexandre Mairret (1880-1947) at the Musée Rath in Geneva.

•+79

PIERRE BONNARD (1867-1947)

Harlequin (Studie zum Theaterstück Pierrot et Colombine)

Bleistift auf Papier
18,5 x 12 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.
The lot is offered without reserve.

CHF1,200-1,800

€1,200-1,700

PROVENIENZ:

Galerie Berthet-Aittouares, Paris
Europäischer Privatbesitz

Guy-Patrice und Floriane Dauberville haben die Authentizität dieses Werkes bestätigt.

Guy-Patrice and Floriane Dauberville have confirmed the authenticity of this work.





80

CUNO AMIET (1868-1961)

Blumenstillleben, 1945

unten rechts monogrammiert und datiert 'CA 45'

Öl auf Leinwand

98 x 91 cm

CHF30,000-50,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

SIK-ISEA, Online Katalog: Cuno Amiet, Nr. 1945.31

€28,000-46,000

WERKE AUS DER EHEMALIGEN SAMMLUNG VON BRUNO GIACOMETTI

Bruno Giacometti (1907-2012) wuchs in einer Familie auf, die sich mit faszinierenden und einzigartigen Persönlichkeiten als eine der einflussreichsten Künstlerdynastien der Schweiz etablierte. Die Familie war in einem kleinen Bergdorf Stampa im alpinen Bergell zuhause. Die Giacomettis und ihre Wirkungsstätten reichen bis heute jedoch weit über das Bergell und die Schweizer Grenze hinaus und ihre künstlerische Leistungen werden durch ihre Intensität und Bedeutung der Kunstgeschichte international hoch geschätzt und verehrt.

Als Sohn des Künstlers **Giovanni Giacometti** und als Bruder des bekannten Zeichners, Malers und Bildhauers **Alberto Giacometti** und des Bildhauers und Designers **Diego Giacometti** wurde Bruno, der sich der Architektur widmete, nicht nur Besitzer unzähliger Gemälde, Skulpturen und Designobjekten seiner Familienmitglieder, sondern stand oft selbst Modell für ihre Arbeiten. In einem Gespräch mit Dieter Schwarz im Juli 1996 erinnerte sich Bruno an seine Kindheits- und Jugendjahre, die er teils in Maloja verbrachte: „Der Lebensrhythmus meines Vaters war in Maloja stärker von seiner Tätigkeit bestimmt, und er erhielt auch häufiger Besuch. Tagsüber gingen wir nach Cavloccio oder anderswohin in die Höhe; mein Vater hatte in Cavloccio eine kleine Hütte gemietet, um Leinwand und andere Dinge aufzubewahren. Mein Bruder Diego und ich gingen jeden Morgen dorthin, mein Vater malte, und wir standen Modell und kochten etwas; das war der normale Tagesablauf. Anfang Oktober zog man wieder ins Tal. Während der Schulzeit standen wir weniger oft Modell. Für mich war es noch ein wenig anders, denn ich wuchs in die Zeit hinein, als mein Bruder Alberto zu arbeiten anfang. Als ich neun war, war er schon fünfzehn, und er begann aus Plastilin Büsten zu machen und zu zeichnen. Schule und Aufgaben hin oder her – er packte mich, und ich musste ihm Modell stehen, denn er nahm wenig Rücksicht auf solche Dinge.“ (Zitiert aus Giovanni Giacometti 1868-1933, Ausst. Kat. Kunstmuseum Winterthur, Musée cantonal des Beaux-Arts, Lasusanne, Bündner Kunstmuseum, Chur, bearb. v. Dieter Schwarz, Viola Radlach und Paul Müller, 1996.)

In Brunos Sammlung befanden sich unter anderem sehr persönliche, familienbezogene Werke; die Radierung von seinem Vater Giovanni von ca. 1912 Alberto, Diego, Ottilia und Bruno beim Lesen (**Los 81**), die alle vier Giacometti Kinder zeigt, sowie der Holzschnitt Mutter und Kind (**Los 82**) von 1908, auf welchem Bruno mit seiner Mutter Annetta dargestellt ist. Die Familienbezüge der Giacomettis erstreckten sich über das Engadin bis hin zu Davos, somit diente auch die Davoser Umgebung als Bildmotiv. In Giovanni's Gemälde Davos im Winter, 1916 (**Los 84**) ist die Marienkirche abgebildet und auf der Rückseite des Werkes ist eine Seelandschaft mit Fischern zu sehen, mit dem Titel; i Pescatori von ca. 1918-20.

In Brunos Sammlung befanden sich von seinen Brüdern Alberto und Diego nebst figurativer Litografien und Radierungen (**Lose 91-92 und 94**), auch eine Auswahl an Designstücken und dekorativen Kunstobjekten. Alberto setzte sich in seiner Karriere ab 1930 auch mit Dekor und Design auseinander (**Lose 86 und 93**). Bei der Kollaboration mit dem Innendekorateur Jean-Michel Frank, für den er Kerzenständer, Lampen, Vasen und andere dekorative Objekte herstellte, assistierte ihm sein Bruder Diego bei der Arbeit. Diego selbst fokussierte sich in seiner Schaffensphase auf Design und entwarf eine Vielzahl von Möbeln, von denen sein Bruder Bruno einige besass. Ausschliesslich aus Bronze, zeigten seine Möbelskulpturen zu Beginn raffinierte Linien, bevor sie allmählich mit der Ausschmückung einer kleinen Fantasiewelt auflebten, seltsam und voller Witz. Wie zum Beispiel die verzierenden Fabelwesen beim Beistelltisch Guéridon aux harpies, 1955 (**Los 88**). Da Diego seine Möbelskulpturen fast ausschliesslich nur für spezielle Auftraggeber entwarf, konnte er mehrere Beispiele für ein Modell in verschiedenen Grössen, Verzierungen oder Ausführungen anbieten. Durch seine direkte und eigenhändige Gestaltung ist jedes Stück ein Unikat. Zu Diegos grossen Bewunderer und Auftraggeber gehörten Marguerite und Aimé Maeght, für welche er 1955 diesen Stuhl entwarf. Heute gehört dieses Stuhlmodell zum Sammlungsbestand des Museums und zum Mobiliar des Cafés der Fondation Maeght in Saint Paul de Vence. Dasselbe Modell wurde später noch einmal für das Musée Picasso ausgeführt und ein Stuhl der Serie Chaise (**Los 90**) kam in Brunos Sammlung.



81

GIOVANNI GIACOMETTI (1868-1933)

Alberto, Diego, Ottilia und Bruno beim Lesen, 1912

unten von Bruno Giacometti bezeichnet 'Bruno 1907 Alberto 1901-1966 Diego 1902-1985 Ottilia 1904-1937'; rückseitig ebenfalls von Bruno Giacometti bezeichnet

Radierung mit der kalten Nadel, mit Bleistift und Feder überarbeitet
15 x 19,8 cm

CHF2,500-3,500

€2,300-3,200

PROVENIENZ:

Nachlass Giovanni Giacometti (1933)
Sammlung Bruno Giacometti
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Christiane E. Stauffer, Giovanni Giacometti, Das graphische Werk, Bern 1997, Nr. 26. I.

WORKS FROM THE COLLECTION OF THE LATE BRUNO GIACOMETTI

Bruno Giacometti (1907-2012) grew up in a family of fascinating and unique personalities, a family that established itself as one of the most influential artistic dynasties in Switzerland. The family home was in the small mountain village of Stampa in the alpine region of Bergell. Still today, the artistic achievements of the Giacometti family are highly valued, and, because of their intensity and the important position they occupy in the history of art, their area of influence reaches far beyond Bergell and the borders of Switzerland. As the son of the artist **Giovanni Giacometti**, and as the brother of the well-known draughtsman, painter and sculptor **Alberto Giacometti**, and the sculptor and designer **Diego Giacometti**, Bruno, who dedicated himself to architecture, not only inherited countless paintings, sculptures and design objects made by members of his family, but he also often stood in as a model for some of their work. In a talk with Dieter Schwarz in July, 1996, Bruno recalled his childhood and adolescent years, some of which he spent in Maloja: 'My father's work determined the rhythm of my father's life more in Maloja, and he also had more visitors there. During the day, we would go up to Cavloccio or somewhere else high up on the alp; my father had rented a small hut in Cavloccio to store his canvas' and other things. My brother Diego and I went there every morning whilst my father painted, and we stood in as his model and cooked something: that was our normal daily routine. At the beginning of October, we returned to the valley. We did not stand in as models quite so often during the school term. It was a little different for me as I was growing up at the time my brother Alberto started to work. When I was nine, he was already fifteen and was starting to make busts from plasticine and to draw. He didn't care if I had school or duties to perform, he'd grab me and make me model for him for he paid no attention to things like that.' (Quoted from Giovanni Giacometti 1868-1933, Ausst. Kat. Kunstmuseum Winterthur, Musée cantonal des Beaux-Arts, Lasusanne, Bündner Kunstmuseum, Chur, bearb. v. Dieter Schwarz, Viola Radlach und Paul Müller, 1996.)

Bruno's collection included, amongst other things, some very personal, family-related works: the etching of his father Giovanni from about 1912 Alberto, Diego, Ottilia and Bruno Reading (**lot 81**) showing all four Giacometti children; and the woodcut Mother and Child of 1908 (**lot 82**), depicting Bruno with his mother Annetta. The Giacometti's family ties stretched from Engadin to Davos, so the landscape around Davos also served as a visual motif. In Giovanni's painting, Davos in Winter, from 1916 (**lot 84**), the Church of St. Mary is depicted, and on the back of the painting is a seascape with fisherman with the title i Pescatori, from 1918-1920.

Bruno's collection of works that were made by his brothers, Alberto and Diego, included some of their figurative lithographs and etchings (**lots 91-92 and 94**), along with a selection of design pieces and decorative art objects. From 1930 onwards, Alberto also worked on design and décor (**lots 86 and 93**). His brother Diego assisted him in his collaborative work with the interior decorator Jean-Michel Frank, for whom he made candlesticks, lamps, vases and other decorative objects. Diego himself focused upon design in his creative work and he designed various pieces of furniture, some of which his brother Bruno owned. Made solely out of bronze, his furniture sculptures initially featured subtle lines, but they gradually came to life by being embellished with a miniature fantasy world, both strange and witty. An example is the side table Guéridon aux harpies, 1955 (**lot 88**), with its decorative mythical figures. As Diego designed his furniture sculptures almost exclusively for special clients, he was able to offer several examples of a model in various sizes, ornamentations or finishes. With their direct and personalized design, each piece is one of a kind. Among Diego's great admirers and contractors were Marguerite and Aimé Maeght, for whom he designed a chair in 1955. This chair now belongs to collection of the foundation and is located in the Café of the Fondation Maeght at Saint-Paul-de-Vence. The same model was later re-cast for the Musée Picasso. One of these chairs Chaise (**lot 90**) became a part of Bruno's collection.

82

GIOVANNI GIACOMETTI (1868-1933)

Mutter und Kind I. - Annetta mit Bruno, 1908

unten links im Stock spiegelverkehrt monogrammiert 'GG',
unten rechts signiert 'Giovanni Giacometti', rückseitig von Bruno
Giacometti bezeichnet

Holzschnitt
12,5 x 13,4 cm

CHF1,500-2,000

€1,400-1,800

PROVENIENZ:

Nachlass Giovanni Giacometti (1933)
Sammlung Bruno Giacometti
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Christiane E. Stauffer, Giovanni Giacometti,
Das graphische Werk, Bern 1997, Nr. 13.II.a



83

GIOVANNI GIACOMETTI (1868-1933)

La Lotta I. - Ringende Knaben.- Diego und Alberto, um 1912

im Stock oben links bezeichnet 'LA LOTTA' und oben rechts
monogrammiert 'GG'

Holzschnitt
30 x 24,7 cm

CHF2,000-3,000

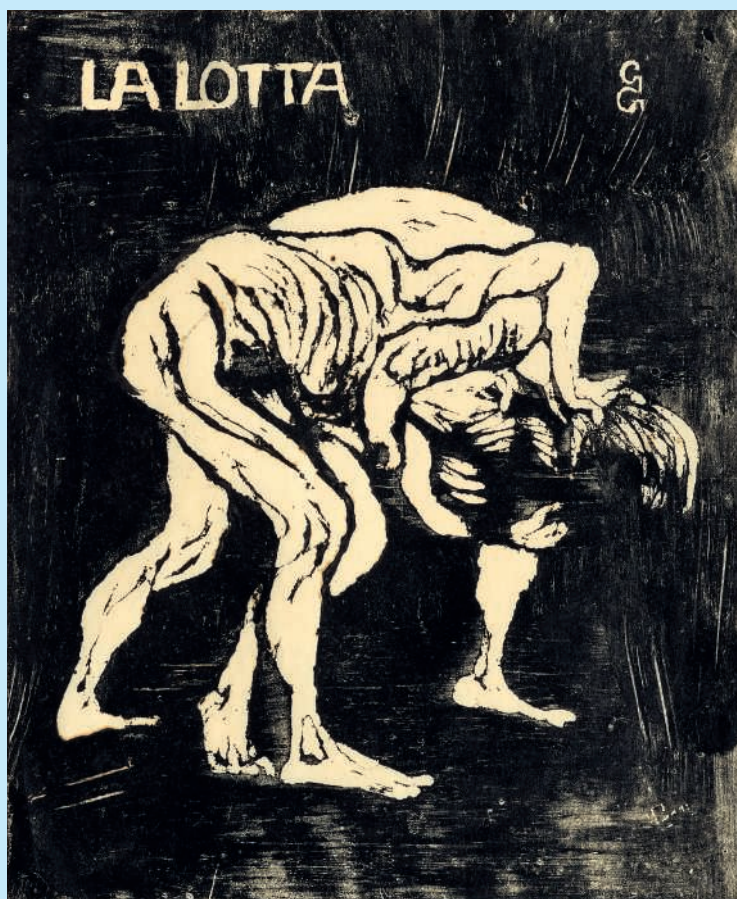
€1,900-2,800

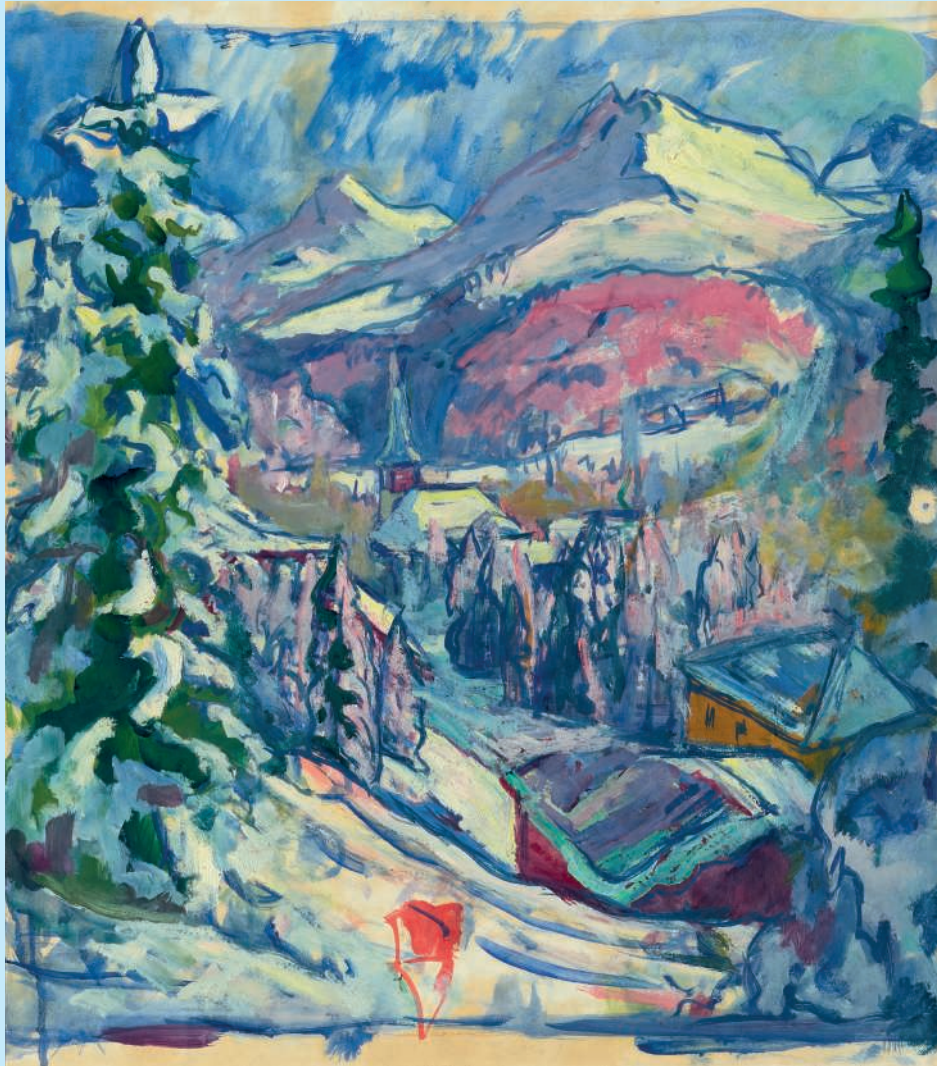
PROVENIENZ:

Nachlass Giovanni Giacometti (1933)
Sammlung Bruno Giacometti
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Christiane E. Stauffer, Giovanni Giacometti,
Das graphische Werk, Bern 1997, Nr. 27.I.





(recto)

84

GIOVANNI GIACOMETTI (1868-1933)

Davos im Winter, um 1916/ i Pescatori, um 1918/1920 (verso)

Öl auf Papier

Davos im Winter, Bildmasse 42 x 38 cm

i Pescatori, Bildmasse 38 x 46 cm

Blattgrösse 49 x 38 cm

CHF40,000-60,000

€37,000-55,000

PROVENIENZ:

Nachlass Giovanni Giacometti (1933)

Sammlung Bruno Giacometti

Privatbesitz, Schweiz

Dargestellt ist im Vordergrund die Marienkirche in Davos Platz.

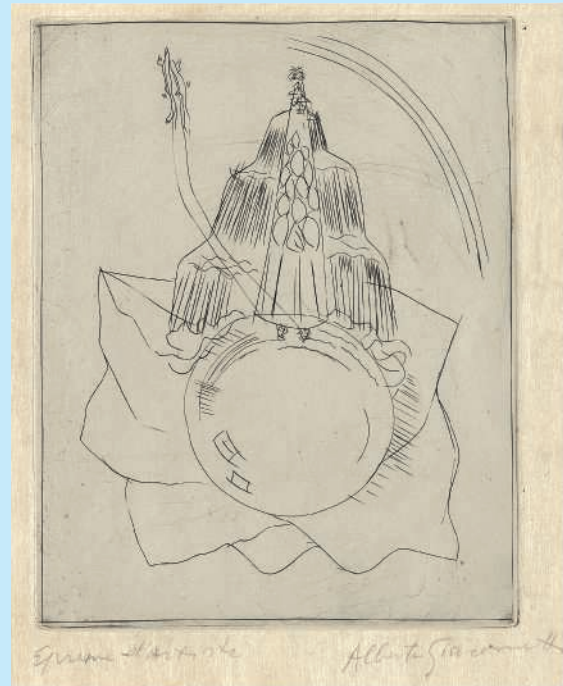
The Church of St. Mary in Davos Platz is depicted in the foreground.

Wir danken Herrn Pfarrer Kurt Susak und Herrn Michael Segessenmann der Katholischen Kirchengemeinde / Pfarrei Davos für ihre Hilfe bei der Katalogisierung der Arbeit.

We thank Father Kurt Susak and Michael Segessenmann of the Catholic Parish / Parish Davos for their help cataloguing the work.



(verso)



85

ALBERTO GIACOMETTI (1901-1966)

L'Air de l'eau, Serie von 4 Kupferstiche aus *Cahiers d'Art* von André Breton, Paris 1934

Le Chat / La Fée du Sel / La Main, Le Cheval de Paille

je unten links auf Japanpapier bezeichnet 'Epreuve d'artiste' und unten rechts signiert 'Alberto Giacometti'

Kupferstich, je auf Japanpapier montiert, Edition 40 + 5 je 16,5 x 31,3 cm

(4)

CHF40,000-60,000

€37,000-55,000

PROVENIENZ:

Nachlass Alberto Giacometti (1966)
Sammlung Bruno Giacometti
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Chur, Bündner Kunstmuseum, Alberto Giacometti, 22. Oktober-8. Dezember 1978, Nr. 60

LITERATUR:

Herbert C. Lust, Alberto Giacometti. The complete graphics, San Francisco 1991, Nr. 76-79



86

ALBERTO GIACOMETTI (1901-1966)

Lampe coupe aux deux figures, um 1950

hinten links signiert 'Alberto Giacometti' und hinten rechts bezeichnet 'SUSSE FONDEUR PARIS'

Bronze

Höhe 34 cm, Länge 37,3 cm

CHF500,000-700,000

€460,000-640,000

PROVENIENZ:

Nachlass Alberto Giacometti (1966)

Sammlung Bruno Giacometti

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

The Alberto and Annette Giacometti Foundation Database (AGD) Nr. 4128

Zwischen dem Œuvre Alberto Giacomettis und seinen dekorativen Objekten können einige Parallelen erkannt werden. Das Werk *Lampe coupe aux deux figures* von ca. 1950 ist aus Bronze, dem selben Material, wie auch seine bekannten stehenden Frauenskulpturen der Nachkriegszeit, denen auch die zwei Figuren seitlich der Lampe gleichen. Giacometti erkannte und äusserte sich einst selber sehr erstaunt über die Ähnlichkeit seiner Herangehensweise zu Kunstwerken und funktionalen Objekten: „Mir wurde allmählich klar, dass ich bei einer Vase in exakt der gleichen Weise vorging wie bei einer Skulptur und dass zwischen dem, was ich als Skulptur, und dem was ich als Objekt, als eine Vase bezeichnete, kein Unterschied bestand!“ (Zitiert aus: Toni Stooss, Patrick Elliott, Christoph Doswald, Alberto Giacometti 1901-1066, Ostfildern-Ruit bei Stuttgart 1996, S. 19.)

Some parallels can be drawn between the oeuvre of Alberto Giacometti and his decorative objects. *Lampe coupe aux deux figures* from around 1950 is made out of bronze, the same material as his well-known standing sculptures of women of the post-war period, who also bear a resemblance to the two figures on the side of the lampe. Giacometti realized and once expressed how surprised he was by the similarity of his approach to works of art and to functional objects: „I began to realize that I approached the making of a vase in exactly the same way as I would the making of a sculpture, and that between what I would describe as a sculpture and what I would describe as an object – a vase – there was no difference!“ (Quoted from: Toni Stooss, Patrick Elliott, Christoph Doswald, Alberto Giacometti 1901-1066, Ostfildern-Ruit near Stuttgart 1996, p. 19.)



87

DIEGO GIACOMETTI (1902-1985)

Fauteuil aux pommes de canne, um 1969

Bronze, Ledersitzkissen
ca. 82 x 52 x 52 cm

CHF100,000-150,000

€92,000-140,000

PROVENIENZ:

Nachlass Diego Giacometti (1985)
Sammlung Bruno Giacometti
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Daniel Marchesseau, Diego Giacometti, Sculpteur de meubles, Paris 2018,
S. 174 (anderes Exemplar illustriert)







Bronze, Eisen
Höhe ca. 40 cm
CHF30,000-40,000

(2)
€28,000-37,000

PROVENIENZ:
Nachlass Diego Giacometti (1985)
Sammlung Bruno Giacometti
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:
Daniel Marchesseau, Diego Giacometti, Sculpteur de meubles, Paris 2018, S.199 (andere Exemplare illustriert)

90

DIEGO GIACOMETTI (1902-1985)

Chaise, um 1963 (Modell Fondation Maeght)

Bronze, Eisen, Ledersitzkissen

ca. 92,5 x 44 x 40 cm

CHF80,000-120,000

€74,000-110,000

PROVENIENZ:

Nachlass Diego Giacometti (1985)

Sammlung Bruno Giacometti

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Daniel Marchesseau, *Diego Giacometti, Sculpteur de meubles*, Paris 2018, S. 177 (anderes Exemplar illustriert)





91

ALBERTO GIACOMETTI (1901-1966)

Disturbing Object II (Object inquietant II), 1964

unten links bezeichnet 'HC', rückseitig bestätigt von Christian Klemm
Lithographie HC (Edition von 75)
66 x 49,8 cm

CHF3,000-5,000

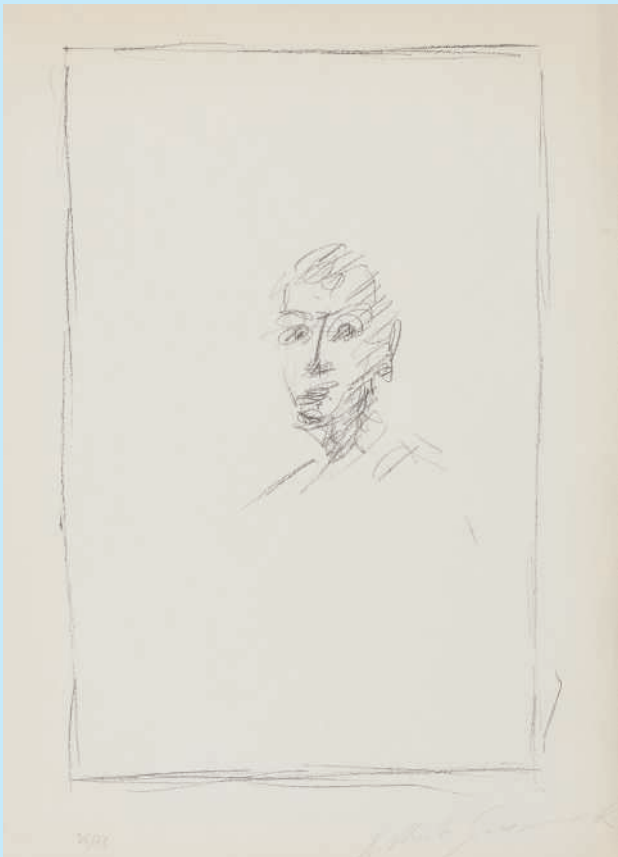
€2,800-4,600

PROVENIENZ:

Nachlass Alberto Giacometti (1966)
Sammlung Bruno Giacometti
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Herbert C. Lust, Alberto Giacometti. The complete graphics,
San Francisco 1991, Nr. 45, mit Abbildung (anderes Exemplar)



92

ALBERTO GIACOMETTI (1901-1966)

In the Mirror (Dans le miroir), 1964

unten links nummeriert '35/75', unten rechts signiert 'Alberto Giacometti'
Lithographie, 35/75
67,9 x 49,8 cm

CHF4,000-6,000

€3,700-5,500

PROVENIENZ:

Nachlass Alberto Giacometti (1966)
Sammlung Bruno Giacometti
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Herbert C. Lust, Alberto Giacometti. The complete graphics,
San Francisco 1991, Nr. 43



93

ALBERTO GIACOMETTI (1901-1966)

Lampe (Modell Bougeoir), um 1937

Bronze

Höhe ca. 34 cm

CHF50,000-80,000

€46,000-74,000

PROVENIENZ:

Nachlass Alberto Giacometti (1966)

Sammlung Bruno Giacometti

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

The Alberto and Annette Giacometti Foundation

Database (AGD) Nr. 4127



94

ALBERTO GIACOMETTI (1901-1966)

Sammelnummer von zwei Radierungen: The alarm clock (La Réveille-matin), 1965 / View from the bed, with lampshade (Vision du lit et abat-jour), 1965

The alarm clock: unten links nummeriert '49/70' und unten rechts von Diego Giacometti anstelle von Alberto signiert 'Pour Alberto Diego Giacometti'

View from the bed, with lampshade: unten links nummeriert '51/70' und unten rechts von Diego Giacometti anstelle von Alberto signiert 'Pour Alberto Diego Giacometti'

Radierung 49/70;51/70

je 41,3 x 31,4 cm

(2)

CHF3,000-4,000

€2,800-3,700

PROVENIENZ:

Nachlass Alberto Giacometti (1966)

Sammlung Bruno Giacometti

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Herbert C. Lust, Alberto Giacometti. The complete graphics, San Francisco 1991, Nr. 73 und Nr. 74





95

GIOVANNI GIACOMETTI (1868-1933)

Minusio, 1926

rückseitig signiert und bezeichnet 'Giovni Giacometti Minusio'

Öl auf Leinwand

60 x 50 cm

CHF60,000-80,000

€56,000-74,000

LITERATUR:

Paul Müller/Viola Radlach, Giovanni Giacometti, Werkverzeichnis der Gemälde, Band II-2, Zürich 1997, Nr. 1926.20

AUGUSTO GIACOMETTI (1877-1947)

Die Trauung der Maria, sechs Entwürfe zu Glasmalereien im Trauzimmer des Stadthauses in Zürich, 1924

auf Pastell unten rechts auf Ausschnitt monogrammiert und datiert 'A.G. Mai 1924', auf ehemaligem Rückkarton signiert, datiert und bezeichnet
Pastell auf Papier

Lichtmasse je drei 20 x 17,5 cm und je drei 30,5 x 17,5 cm (6)

CHF40,000-60,000

€37,000-55,000

PROVENIENZ:

Nachlass Augusto Giacometti (1947)

Nachlass Dr. Erwin Poeschel, Zürich (1965)

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Hans Hartmann, Augusto Giacometti, ein Leben für die Farbe, Pionier der abstrakten Malerei., Werkverzeichnis, Chur 1981, Nr. 1228

Basierend auf zuvor angefertigten Entwürfen führte Augusto Giacometti unzählige nationale Aufträge profaner sowie sakraler Glasfensterwerke aus. Dieses Werk ist ein Entwurf zu *Die Trauung der Maria*, ein Glasscheibenzyklus, der bis heute, als Wahrzeichen Zürichs das Trauzimmer des Stadthauses schmückt. Der Hauptteil des Werkes, die Vermählung Marias, ist auf die unteren Rechtecke verteilt, wobei die oberen kleineren Rechtecke sich dem Künstler zu szenenhaften Schilderungen der Geburt Marias, der Verkündigung und des Todes anboten.

Based on previously made finished sketches, Augusto Giacometti was given innumerable contracts of national importance to make both profane and sacred glass windows. This piece includes the finished sketches for the *Marriage of Mary*, a series of glass windows that are a landmark of Zurich that still decorate the marriage ceremony room in the townhall. The main body of the work, the marriage of Mary, is distributed over the three rectangles below, with the upper smaller rectangles being used by the artist to scenically depict the birth of Mary, the Annunciation and her death.



Augusto Giacometti, *Die Trauung der Maria*, Glasfenster im Trauzimmer, Stadthaus Zürich. Fotografie von Jasmin Bühler





+97

AUGUSTO GIACOMETTI (1877-1947)

Spiegel, 1927

unten rechts monogrammiert 'A.G.'; auf Rückkarton signiert, datiert und bezeichnet 'Augusto Giacometti 1927 Spiegel'

Pastell auf Papier

32,5 x 24 cm

CHF20,000-30,000

€19,000-28,000

PROVENIENZ:

Nordamerikanischer Privatbesitz

LITERATUR:

Hans Hartmann, Augusto Giacometti, ein Leben für die Farbe, Pionier der abstrakten Malerei, Werkverzeichnis, Chur 1981, Nr. 1353



98

AUGUSTO GIACOMETTI (1877-1947)

Le chameau blanc, 1932

unten links monogrammiert 'A.G.'; auf Rückkarton signiert, datiert und bezeichnet 'Augusto Giacometti 1932 Le chameau blanc'

Pastell auf Papier

24 x 36 cm

CHF30,000-50,000

€28,000-46,000

PROVENIENZ:

Galerie Aktuaryus, Zürich (1932)

Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Zürich, Galerie Aktuaryus, Il mio viaggio in Afrika. 50 Gemälde davon 33 aus der Zeit in Afrika, 1932, mit Ausstellungskatalog

LITERATUR:

Hans Hartmann, Augusto Giacometti, ein Leben für die Farbe, Pionier der abstrakten Malerei, Werkverzeichnis, Chur 1981, Nr. 1608 (weisses Kamel)



99

GIOVANNI GIACOMETTI (1868-1933)

Blick von Maloja auf den Silsersee mit Regenbogen

rückseitig Bestätigung von Annetta Giacometti 1935 (Frau von Giovanni Giacometti)

Aquarell auf Papier

23 x 29 cm

CHF30,000-40,000

€28,000-37,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

100

ALBERTO GIACOMETTI (1901-1966)

Annette et la mère sous la suspension à Stampa, 1957

unten rechts signiert und datiert 'Alberto Giacometti 1957'

Bleistift auf Papier

67,5 x 49,8 cm

CHF180,000-250,000

€170,000-230,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, New York

Galerie Beyeler Basel (1990)

Privatbesitz, Schweiz (2008)

durch Erbschaft an den heutigen Besitzer, Schweiz

AUSSTELLUNG:

New York, Neuberger Museum of Art, The Private Eye, 8. April-10. Juni 1984

Basel, Galerie Beyeler, Aquarelle, Gouachen, Zeichnungen, 1988, Nr. 42, mit Ausstellungskatalog

Basel, Galerie Beyeler, Alberto Giacometti, 1990, Nr. 74, mit Ausstellungskatalog

Zürich, Kunsthaus Zürich, La mamma a Stampa - Annetta gesehen von Giovanni und Alberto

Giacometti, 1. Dezember 1990-24. Februar 1991, Nr. 88

Zürich, Kunsthaus Zürich, Alberto Giacometti. Zeichnungen aus einer Privatsammlung,

26. August- 31. Dezember 1997

Chur, Bündner Kunstmuseum, Alberto Giacometti, Stampa-Paris, 24. Juni-17. September 2000,

Nr. 90, mit Ausstellungskatalog

LITERATUR:

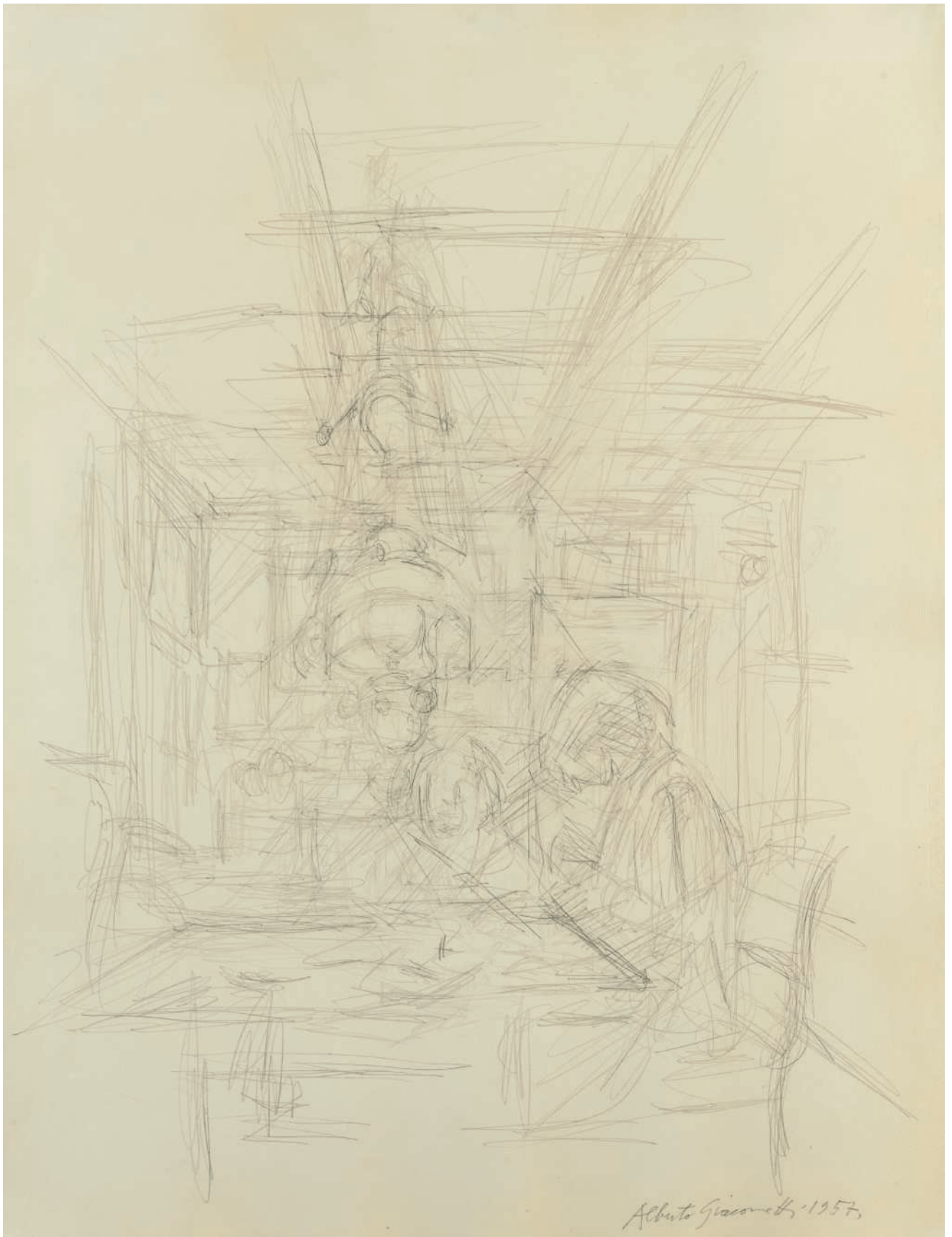
The Alberto and Annette Giacometti Foundation Database (AGD) Nr. 4056



Tisch und Lampe aus der Stube des Elternhauses von Alberto, heute ausgestellt im Atelier von Giovanni Giacometti in Stampa.

Die wichtigsten Frauenfiguren in Alberto Giacomettis Leben waren seine Frau Annette, die er in Genf kennen lernte und 1949 heiratete und seine Mutter Annetta, zu der er eine starke Verbindung bis zu ihrem Tode 1964 hatte. Der prägenden Einfluss und Anteil der beiden Frauen an Giacomettis Werdegang drückte sich besonders in der künstlerischen Umsetzung aus, Annette posierte ihm viele Male und wurde Sujet in einer Vielzahl von Gemälden, Zeichnungen und Skulpturen. In der Bleistiftzeichnung von 1957 *Annette et la mère sous la suspension à Stampa* sind die beiden starken Persönlichkeiten, Frau und Mutter, zusammen abgebildet in der Wohnung in Stampa, wo der Künstler aufwuchs. Sie sassen am Tisch unter der Lampe, eine Szenerie, die in den Werken der Künstlerfamilie immer wieder aufgegriffen wurde und ein Ort der familiären Zusammenkunft war. Die komplexe Komposition der Lampe nimmt im raumdurchdringenden Liniennetz der Zeichnung einen prominenten Platz ein und dieses Motiv war bereits beim Vater des Künstlers in einer Reihe von Gemälden von grossem Interesse, sowie beim Gemälde Giovanni Giacomettis; Die Lampe von 1912.

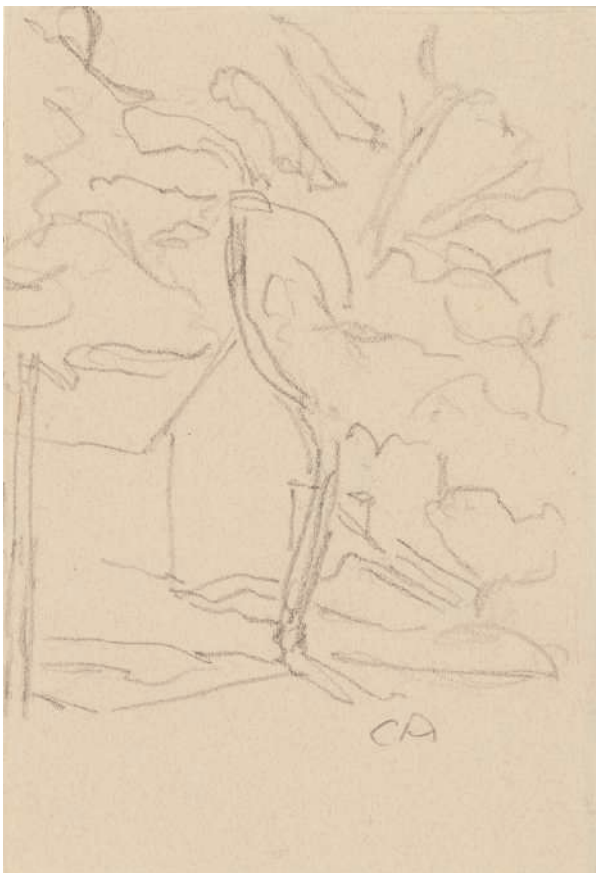
The most important female figures in Alberto Giacometti's life were his wife Annette, whom he met in Geneva and married in 1949, and his mother Annetta, to whom he had a deep connection until her death in 1964. The formative influence and the role these two women had in Giacometti's career and life found particular expression in his artistic realization of them: Annette often posed for him and she was the subject of a great number of paintings, drawings and sculptures. In this pencil drawing of 1957 *Annette et la mère sous la suspension à Stampa*, these two strong personalities – wife and mother – are seen in the apartment in Stampa where the artist grew up. The drawing shows them seated at a table under the shade of a lamp, a place where the family liked to gather, and this scene was one that was used again and again in the works of this artist family. The complex composition with the lamp occupies a prominent place in this drawing with the web of lines filling the room; and, as a series of paintings demonstrates – particularly Giovanni Giacometti's painting with the title *The Lamp*, 1912 – this motif was already of great interest to the artist's father.



Alberto Giacometti, 1957.



101



102

101

CUNO AMIET (1868-1961)

Auf der Oschwand, 1951

unten rechts monogrammiert und datiert 'C. A. 51'

Aquarell und Kreide auf Papier

Lichtmasse 12,5 x 17 cm

CHF3,000-5,000

€2,800-4,600

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

102

CUNO AMIET (1868-1961)

Haus unter Bäumen

unten rechts monogrammiert 'CA'

Bleistift auf Papier

Lichtmasse 14,5 x 10 cm

CHF2,000-3,000

€1,900-2,800

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

103

CUNO AMIET (1868-1961)

Studie zu Offizier auf Pferd, um 1927

unten mittig monogrammiert 'CA'

Blei- und Farbstift auf Papier

12,5 x 13 cm

CHF2,000-3,000

€1,900-2,800

PROVENIENZ:

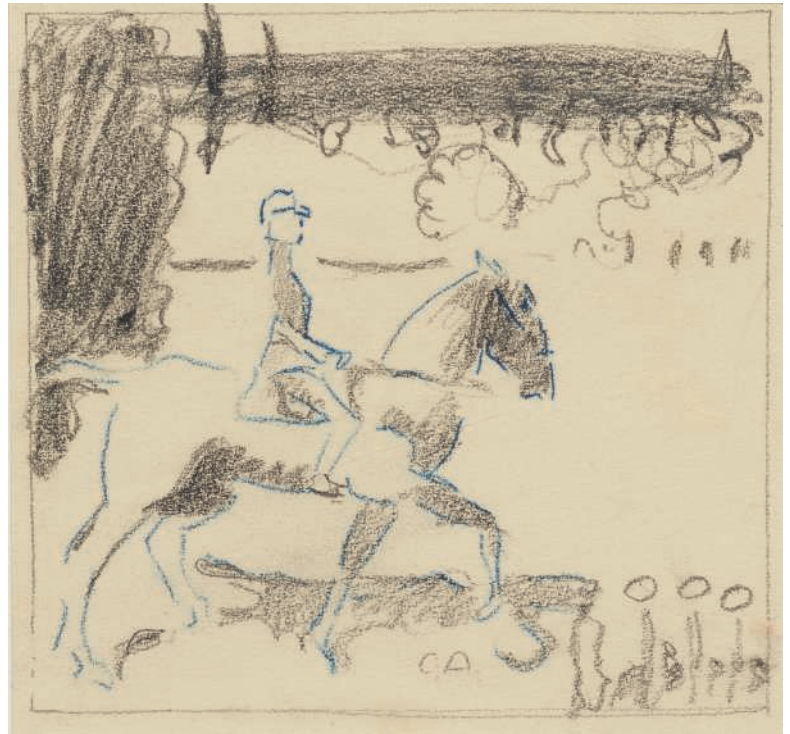
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Vgl. SIK-ISEA, Online Katalog, Cuno Amiet, Werkliste, Die Gemälde der Jahre 1920-1961, Nr. 1927.08, mit Farbabbildung

Vermutlich handelt es sich bei diesem Werk um eine Studie zum Gemälde *Offizier auf Pferd* von 1927, wohl eine Darstellung von Oberst Alfred Jenny 1877-1936.

Presumably this work is a study of the painting *Officer on Horse* from 1927, probably a representation of Colonel Alfred Jenny 1877-1936.



104

CUNO AMIET (1868-1961)

Vorfrühling mit Baum, 1945

unten rechts monogrammiert und datiert 'CA 45',

rückseitig auf Keilrahmen bezeichnet 'Vorfrühling mit Baum'

Öl auf Leinwand

46 x 38 cm

CHF35,000-45,000

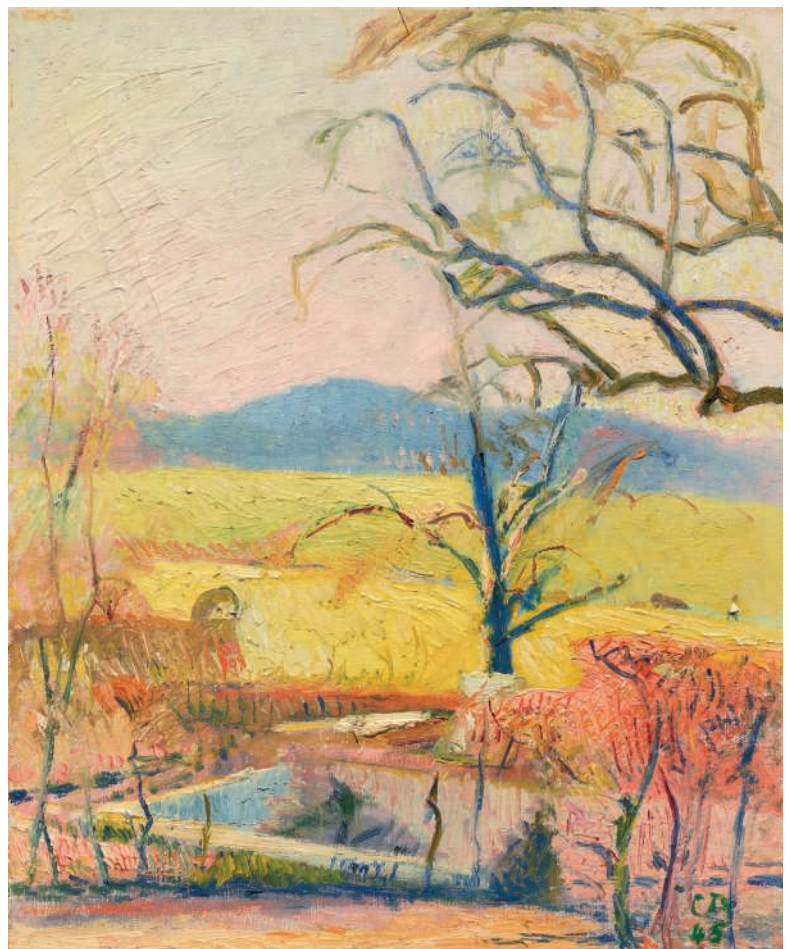
€33,000-41,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

SIK-ISEA, Online Katalog: Cuno Amiet, Nr. 1945.27



+105

FELIX VALLOTTON (1865-1925)

Platanes ébranchés, Cagnes, 1921

unten rechts signiert und datiert 'F. Vallotton. 21'

Öl auf Leinwand

65 x 54 cm

CHF180,000-250,000

€170,000-230,000

PROVENIENZ:

Nachlass Félix Vallotton
Galerie Paul Vallotton, Lausanne
Privatbesitz, Schweiz (1967)
Nordamerikanischer Privatbesitz

AUSSTELLUNG:

(?) Paris, Galerie Druet, Exposition Félix Vallotton, 15.-26. Mai 1922
Nizza, Palais de la Méditerranée, Peintres à Nice et sur la Côte d'Azur 1860-1960,
Juli-September 1960, Nr. 144 (Paysage de Cagnes)
Genf, Musée de l'Athénée, Paysages de France, 5. Juli-22. September 1963, Nr. 61 (Platanes
ébranchés à Cagnes)
Mailand, Galleria del Levante, Félix Vallotton, Oktober-November 1963, Nr. 36 (Platani spogli)

LITERATUR:

Félix Vallotton, Livre de Raison, "trois platanes ébranchés se découpant sur un ciel rosé, ds le fond
Cagnes transparait. à gauche roseaux. 1r plan d'herbe semée d'épluchure de roseaux" LRZ 1334
Rudolf Koella, Das Bild der Landschaft im Schaffen von Félix Vallotton. Wesen, Bild, Bedeutung,
Entwicklung, 1969, LK 258
Marina Ducrey, Félix Vallotton 1865-1925. L'œuvre peint. Catalogue raisonné, Bd. 3, Zürich 2005,
Nr. 1405





In den Jahren nach 1920 verbrachte Félix Vallotton viel Zeit in Cagnes, das sich in der Nähe von Nizza befindet. Er fand grossen Gefallen am besonderen Charakter dieser südfranzösischen Landschaft. Diese hat er künstlerisch umgesetzt, wobei er sich nicht für das Gegenständliche, sondern vielmehr für die Atmosphäre, von dem der Ort umgeben ist, interessiert hat. Dies beinhaltet das Licht, die klare Räumlichkeit und der Rhythmus der Landschaft als Ganzes. Im Bild ist der Blick vom Binnenland auf die Stadt Cagnes dargestellt, wobei eine Gruppe von Plantanen im Vordergrund dominiert.

In the years following 1920, Félix Vallotton spent time in Cagnes, near Nice. He took great pleasure in the particular nature of the countryside of this region in the south of France. He gave artistic expression to this in his work by focusing not so much upon the objects as upon the atmosphere of the region. His use of light, space, and the rhythm of the landscape as a whole were the means by which he translated the atmosphere onto paper. The painting depicts the view from inland, looking over the city of Cagnes, while a group of sycamore trees dominate the foreground.



106



107

106

ADOLF DIETRICH (1877-1957)

Strauss mit roten Waldvögelein, 1941

unten links signiert und datiert 'Ad. Dietrich 1941'

Öl auf Hartfaserplatte

41 x 55 cm

CHF50,000-70,000

€46,000-64,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Heinrich Ammann/Christoph Vögele, Adolf Dietrich 1877-1957. Werkverzeichnis der Ölbilder und Aquarelle, Weinfelden 1994, Nr. 41.19

107

CUNO AMIET (1868-1961)

Rosenbäumchen, 1946

unten rechts monogrammiert und datiert 'CA 46'

Öl auf Holzfaserplatte

41 x 32,5 cm

CHF35,000-45,000

€33,000-41,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

SIK-ISEA, Online Katalog: Cuno Amiet, Nr. 1946.11



108

+108

GOTTARDO SEGANTINI (1882-1974)

Frühlingslandschaft mit Schneebergen, 1968

unten links signiert und datiert 'Gottardo S 1968'

Öl auf Hartfaserplatte

55 x 75 cm

CHF40,000-60,000

€37,000-55,000

PROVENIENZ:

Europäischer Privatbesitz

109

ALOIS CARIGIET (1902-1985)

Wildvogel, um 1940

unten mittig signiert 'A. CARIGIET'

Mischtechnik auf Holz

81 x 63,5 cm

CHF18,000-25,000

€17,000-23,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz



109



LE CORBUSIER EMAILMALEREI LE CORBUSIER ENAMEL PAINTING

In der Mitte des 20. Jahrhunderts nahm **Le Corbusier** die Tradition der Emailmalerei, die seine Ursprünge in der Goldschmiedekunst des Mittelalters hat, in einer Reihe seiner Arbeiten auf. Email ist ein chemisches Schmelzgemisch, das aus verschiedenen Metalloxide besteht. Das farbliche Maleremail kann mit dem Pinsel direkt auf metallischen Untergrund gegeben werden, der oft zuvor mit einem weissen Emailgrund überzogen wird. Anschliessend wird die Arbeit bei hohen Temperaturen unter kurzer Brenndauer geschmolzen. Bei Le Corbusiers Werk *Femme de profil, les mains croisées* (Portrait d'Yvonne Le Corbusier) (**Los 110**) ist sogar erkennbar, dass der Künstler Email auf seine Fingerspitze auftrug und sie auf die weisse Grundierung presste und somit einen Fingerabdruck hinterliess als Teil der Signatur.

In the middle of the 20th century, **Le Corbusier** took up the tradition of enamel painting, which has its origins in medieval goldsmithing, in a series of works. Enamel is a melted mixture of chemicals made up of various metal oxides. Coloured enamel can be applied directly with a brush to a metallic surface which is often covered with a white enamel base product. The piece is then briefly melted at high temperatures. In Le Corbusier's work *Femme de profil, les mains croisées* (Portrait d'Yvonne Le Corbusier) (**lot 110**), one can even see that the artist applied enamel to his fingertip and pressed it onto the white ground, leaving a fingerprint as part of his signature.



Fingerabdruck von Le Corbusier



+110

LE CORBUSIER (1887-1965)

Femme de Profil, les mains croisées (Portrait d'Yvonne Le Corbusier), 1953

in der Mitte rechts monogrammiert und datiert auf dem Fingerabdruck des Künstlers 'L-C 53'

Émail auf Metallplatte, gebrannt von Le Corbusier im Atelier von Jean Martin in Luynes
32,5 x 24 x 1,2 cm

CHF50,000-70,000

€46,000-64,000

PROVENIENZ:

Europäischer Privatbesitz

Eric Mouchet bestätigt die Authentizität des Werkes und es liegt ein Zertifikat vor.

Eric Mouchet confirms the authenticity of the work by providing a certificate.

L-C
53



+111

LE CORBUSIER (1887-1965)

Nature morte sur un guéridon, 1962

oben rechts monogrammiert und datiert 'L-C 1/1/62', rückseitig dediziert, signiert und datiert 'pour Jean-Pierre de Montmollin avec mon amitié Corbu 22/2/62'

Émail auf Metallplatte, gebrannt von Le Corbusier im Atelier von Jean Martin in Luynes

Lichtmasse 84,5 x 59,5 cm

CHF120,000-180,000

€120,000-170,000

PROVENIENZ:

Jean-Pierre de Montmollin
Europäischer Privatbesitz

Eric Mouchet bestätigt die Authentizität des Werkes und es liegt ein Zertifikat vor.

Eric Mouchet confirms the authenticity of the work by providing a certificate.



+112

LE CORBUSIER (1887-1965)

L'Éveil de l'Asie aus der Serie *Taureaux*, 1953

unten rechts monogrammiert und datiert 'L-C 53', rückseitig dediziert, signiert und datiert 'à Jean-Pierre avec mon amitié Le Corbusier 24 juin 53 (...)' (Die letzte Ziffer ist durch die Aufhängungsvorrichtung verdeckt.)

Émail auf Metallplatte, gebrannt von Le Corbusier im Atelier von Jean Martin in Luynes

50 x 61 x 1,2 cm

CHF70,000-90,000

€65,000-83,000

PROVENIENZ:

Jean-Pierre de Montmollin
Europäischer Privatbesitz

Eric Mouchet bestätigt die Authentizität des Werkes und es liegt ein Zertifikat vor.

Eric Mouchet confirms the authenticity of the work by providing a certificate.



LE CORBUSIER UND DIE NAIVEN (ANDRÉ BAUCHANT, LOUIS VIVIN, LÉON GREFFE UND ADOLF DIETRICH)

Le Corbusiers Begeisterung für **André Bauchant (Lose 115 und 116)**, ein Anhänger der Naiven Kunstströmung, entwickelte sich in den 1920er Jahren in Paris. Bauchant feierte seine erste Ausstellung im Pariser Salon d'Automne 1921 und Le Corbusier wurde nicht nur auf ihn aufmerksam, sondern wurde zu einem der wichtigsten Sammler von Bauchants Werken und eine langjährige Freundschaft entstand. In L'Esprit Nouveau, einem Magazin gegründet von Le Corbusier und Künstlerfreund Amédée Ozenfant, erscheint am 17. Juni 1922 einen Artikel mit dem Titel 'Bauchant-Jeune'. De Fayet schrieb in dem Essay: „Bauchant, paysan-poète, ist nicht mit ästhetischen Bedenken belastet, kennt keine Skrupel und diese Naivität, die alles wagt, gelingt vortrefflich mit einer handwerklichen Geschicklichkeit, welche zu oft den Künstlern aus intellektuellen Kreisen fehlt.“ (Zitat aus: Heidi Weber, André Bauchant; 16 Werke aus der Sammlung Le Corbusier., Le Corbusier Galerie, Zürich 1975)

Die ersten Künstler der Naiven Kunstrichtung, die das Interesse der Öffentlichkeit für sich gewinnen konnten, waren vor allem Franzosen. Eine Künstlergruppe, zu deren auch Bauchant und sein Zeitgenosse **Louis Vivin (Lose 118-122)** zählten. Doch das internationale Ansehen für diese naïv gestalteten Gemälden, beruht nicht nur alleine auf Le Corbusiers Entdeckung in den 1920er Jahren, sondern entwickelte sich auch durch Vertreter dieser Stilrichtung in Ländern wie in der Schweiz mit **Adolf Dietrich (Lose 106, 124, 134 und 136)** und in Belgien mit **Léon Greffe (Los 123)**. 1937 verhalf eine internationale Ausstellungspräsenz zum Durchbruch dieser Stilrichtung. Unter dem Ausstellungstitel 'Les Maîtres populaires de la réalité' im Salle Royale, Paris und im Kunsthaus Zürich und unter dem Titel 'Masters of popular painting: modern primitives of Europe and America' im Museum of Modern Art in New York 1938, stellten Bauchant, Dietrich und Vivin gemeinsam eine Vielzahl ihrer Werke aus.



+113

LE CORBUSIER (1887-1965)

Nature morte à la bouteille noire et à la carafe, 1943

unten links monogrammiert und datiert 'L-C 43', rückseitig dediziert, signiert und datiert 'A Jean-Pierre de Montmollin amicalement 49, L-C 43'

Öl auf Holz, Originalrahmen

35 x 31 cm

CHF60,000-80,000

€56,000-74,000

PROVENIENZ:

Jean-Pierre de Montmollin
Europäischer Privatbesitz

AUSSTELLUNG:

Amsterdam, Stedelijk Museum, Le Corbusier. Schilder, architect, stedeboower, März-Mai 1947, Nr. 26, mit Ausstellungskatalog

LITERATUR:

Jean Petit, Le Corbusier lui-même, Genève 1970, S. 214
Naïma Jornod/ Jean-Pierre Jornod, Le Corbusier (Charles Edouard Jeanneret). Catalogue raisonné de l'oeuvre peint, Bd.2, Genf 2005, Nr. 268

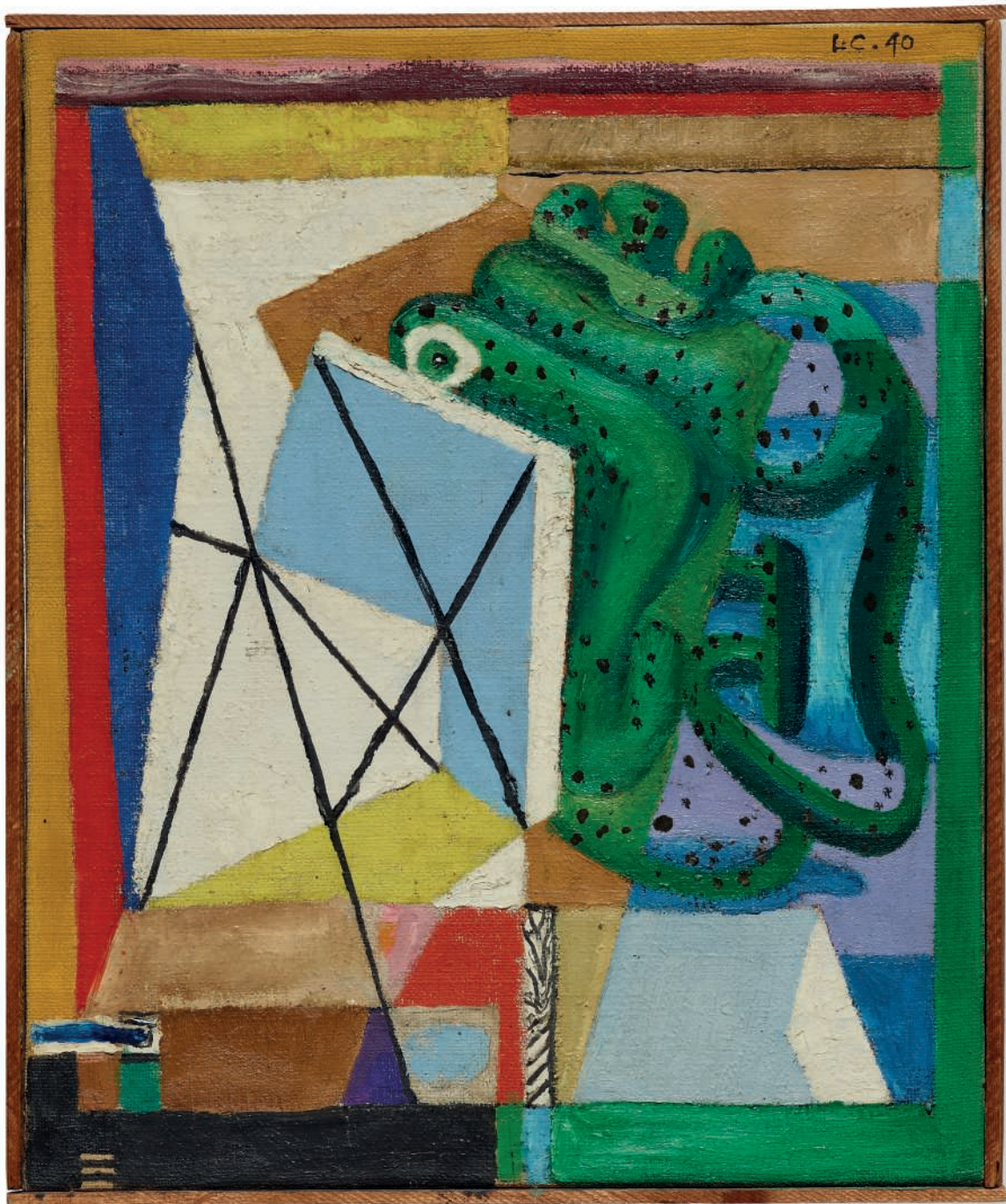


LE CORBUSIER AND THE NAIV PAINTERS (ANDRÉ BAUCHANT, LOUIS VIVIN, LEON GREFFE AND ADOLF DIETRICH)

Le Corbusier's enthusiasm for **André Bauchant (Lots 115 and 116)**, a follower of the Naïve Art movement, developed in Paris in the 1920's. Bauchant celebrated his first exhibition at the Paris Salon d'Automne in 1921, and Le Corbusier not only became aware of him there, but also became one of Bauchant's most important collectors, and a long-standing friendship between them ensued. An article with the title 'Bauchant-Jeune' was published on 17th June 1922 in L'Esprit Nouveau, a magazine founded by Le Corbusier and his artist friend Amédée Ozenfant. De Fayet wrote in his essay: „Bauchant, paysan-poète, is not burdened with aesthetic concerns; he knows no scruples and this naivety of his that dares everything succeeds excellently, executed as it is with a technical skill that is all too often lacking in artists from intellectual circles.“ (Quotation from Heidi Weber, André Bauchant; 16 Werke aus der Sammlung Le Corbusier Galerie, Zürich 1975).

The first artists of the Naïve Art movement who were able to win the interest of the public were mainly French. One artist group included Bauchant and his contemporary **Louis Vivin (lots 118-122)**. The international reputation that evolved for these naively designed paintings was based not only on Le Corbusier's discovery in the 1920's, but also on representatives of this style in countries such as Switzerland with **Adolf Dietrich (lots 106, 124, 134 and 136)**, and in Belgium with **Léon Greffe (lot 123)**. The presence of this style at an international exhibition in 1937 helped its breakthrough.

Bauchant, Dietrich and Vivin together exhibited a number of their paintings at an exhibition in the Salle Royale in Paris and in the Kunsthaus Zurich with the title 'Les Maîtres populaires de la réalité'; they also exhibited their work at the exhibition of 'Masters of popular painting: modern primitives of Europe and America' in the Museum of Modern Art in New York in 1938.



+114

LE CORBUSIER (1887-1965)

Nature morte à la lanterne, 1940

oben rechts monogrammiert und datiert 'L-C. 40', rückseitig dediziert, signiert und datiert 'A Maurice de Montmollin, amicalement Le Corbusier 1946'

Öl auf Leinwand, Originalrahmen
46 x 38 cm

CHF50,000-70,000

€46,000-64,000

PROVENIENZ:

Jean-Pierre de Montmollin (Werk dediziert an seinen Sohn Maurice)
Europäischer Privatbesitz

LITERATUR:

Jean Petit, *Le Corbusier lui-même*, Genève 1970, S. 214
Naïma Jornod/ Jean-Pierre Jornod, *Le Corbusier (Charles Edouard Jeanneret)*.
Catalogue raisonné de l'oeuvre peint, Bd.2, Genf 2005, Nr. 247

Le Corbusier erwähnt in einem Brief an seine Mutter vom 28. März 1941 den Verkauf des Werks an de Montmollin: "J'ai vendu un tableau à Montmollin et ça fait du bien." (zitiert aus: Naïma Jornod/ Jean-Pierre Jornod 2005)

In a letter to his mother dated 28 March 1941, Le Corbusier mentions the sale of this work to de Montmollin: "J'ai vendu un tableau à Montmollin et ça fait du bien." (quoted from: Naïma Jornod/ Jean-Pierre Jornod 2005)



•+115

ANDRE BAUCHANT (1873-1958)

Les Sittelles (Die Kleiber), 1931

unten links signiert 'A. Bauchant 1931'

Öl auf Leinwand

138 x 108 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF3,500-5,500

€3,300-5,100

PROVENIENZ:

Europäischer Privatbesitz

AUSSTELLUNG:

Paris, Galerie Jeanne Bucher, Fleurs et paysages d'André Bauchant, 21. Dezember 1927-6. Januar 1928

LITERATUR:

Dina Vierny, André Bauchant. Catalogue raisonné, Paris & Bern 2005, Nr. 31-39



•+116

ANDRE BAUCHANT (1873-1958)

Fleurs dans un paysage, 1953

unten links signiert und datiert 'A. Bauchant 1953'

Öl auf Leinwand

61 x 73 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF2,500-3,500

€2,300-3,200

PROVENIENZ:

Europäischer Privatbesitz

LITERATUR:

Dina Vierny, André Bauchant. Catalogue raisonné, Paris & Bern 2005, Nr. 53-42



•+117

LE CORBUSIER (1887-1965)

Nacktes Selbstporträt, um 1928

unten rechts monogrammiert 'L-C'

Bleistift und Pastell auf Schreibpapier von Jeanneret, Architecte 35 rue de Sèvres Paris

27 x 20,6 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF3,500-5,500

€3,300-5,100

PROVENIENZ:

Europäischer Privatbesitz

Eric Mouchet bestätigt die Authentizität des Werkes und es liegt ein Zertifikat vor.

Eric Mouchet confirms the authenticity of the work providing a certificate.



•118

LOUIS VIVIN (1861-1936)

Bord de mer, baigneurs et plage

unten links signiert 'L. VIVIN'

Öl auf Leinwand

60 x 92 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF2,000-3,000

€1,900-2,800

PROVENIENZ:

Lucien Lefebvre-Foinet, Paris, Nr. 5301

Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Amsterdam, Stedelijk Museum, De grote naieven, 24. August-20. Oktober 1974,

Nr. 19, mit Ausstellungskatalog

Zürich, Kunsthau, München, Haus der Kunst München, Die Kunst der Naiven:

Themen und Beziehungen, 1. November 1974-12. Januar 1975, Kunsthau Zürich,

25. Januar bis 31. März 1975, Nr. 64, mit Ausstellungskatalog

Musées du Vieux Château de Laval, Hommage à Louis Vivin Œuvres des collections publiques et privée étrangères, Juni-September 1985, Nr. 8, mit Ausstellungskatalog



•119

LOUIS VIVIN (1861-1936)

Les deux pigeonniers

unten links signiert 'L. VIVIN'

Öl auf Leinwand

46 x 61 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF2,000-3,000

€1,900-2,800

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz



•120

LOUIS VIVIN (1861-1936)

Port breton

unten links signiert 'L. VIVIN'

Öl auf Leinwand

48,5 x 65 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF2,000-3,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Zürich, Kunsthaus Zürich, Les maîtres populaires de la réalité, 16. Oktober-21. November 1937, Nr. 45, mit Ausstellungskatalog

Salzburg, Residenzgalerie, Welt der Naiven Malerei, 4. Juli-30. September 1964, mit Ausstellungskatalog

Amsterdam, Stedelijk Museum, De grote naïeven, 24. August-20. Oktober 1974, Nr. 19, mit Ausstellungskatalog

Zürich, Kunsthaus, München, Haus der Kunst München, Die Kunst der Naiven: Themen und Beziehungen, 1. November 1974-12. Januar 1975, Kunsthaus Zürich, 25. Januar bis 31. März 1975, Nr. 62, mit Ausstellungskatalog

€1,900-2,800

•121

LOUIS VIVIN (1861-1936)

Nuit de pleine lune

unten links signiert 'L. VIVIN'

Öl auf Leinwand

50 x 65 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF2,000-3,000

€1,900-2,800

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz





•122

LOUIS VIVIN (1861-1936)

Bouquet de fleurs avec papillons

unten links signiert 'L. VIVIN'

Öl auf Leinwand

50 x 61 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF2,000-3,000

€1,900-2,800

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Basel, Kunsthalle Basel, Bauchant-Bombois-Seraphine-Vivin, 30. Juni-12. August 1956, Nr. 112, mit Ausstellungskatalog
Baden-Baden, Staatliche Kunsthalle, Das naive Bild der Welt, 1961, Nr. 211
Musées du Vieux Château de Laval, Hommage à Louis Vivin Œuvres des collections publiques et privée étrangères, Juni-September 1985, Nr. 40, mit Ausstellungskatalog



•123

LEON GREFFE (1881-1949)

Nature morte aux pâtisseries

unten rechts signiert 'Greffe Léon'

Öl auf Leinwand

50 x 61 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF1,200-1,800

€1,200-1,700

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz



124

ADOLF DIETRICH (1877-1957)

Fuchsienstrauss mit Schmetterlingen, 1938

unten links signiert und datiert 'Ad. Dietrich 1938'

Öl auf Karton über Holz

30 x 80 cm

CHF20,000-30,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Kreuzlingen (1956)

Privatbesitz, Schweiz

Das Werk ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, Zürich, unter der Nr. 181003 005 registriert.

This painting is registered as no. 181003 005 with the Swiss Institute of Art research, Zurich.

€19,000-28,000

125

ERNST SAMUEL GEIGER (1876-1965)

Am Flussufer nach Sonnenuntergang, um 1904

Öl auf Leinwand

38 x 64 cm

CHF3,000-5,000

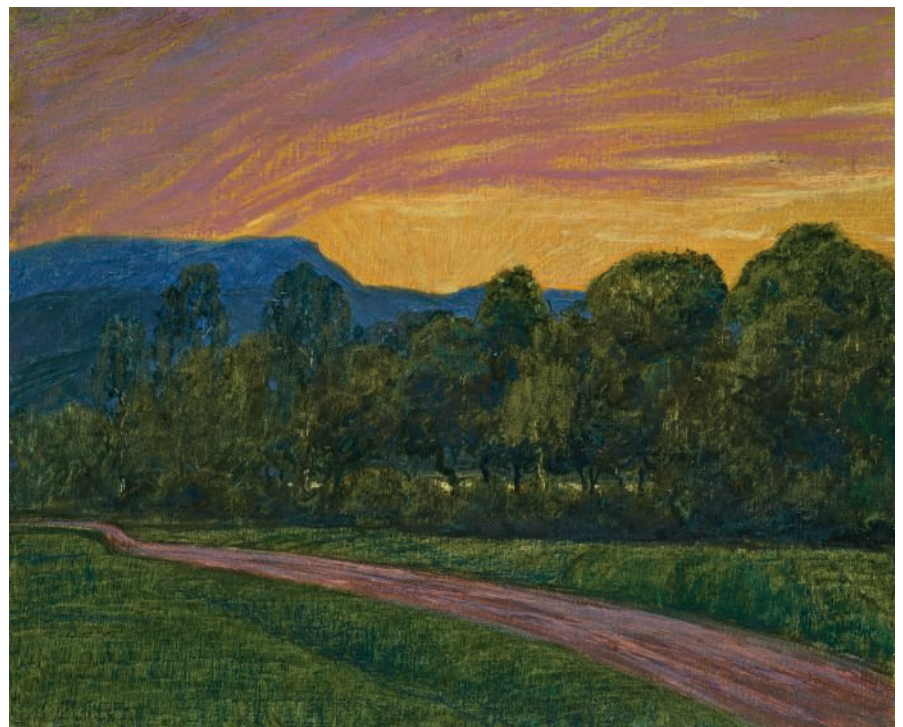
€2,800-4,600

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Lenzburg, Kronenleis, Gemälde- und Skulptur-Ausstellung, Ernst Geiger und Arnold Hünerwadel, Herbst 1904, Nr. 12 (nach Sonnenuntergang), mit Ausstellungskatalog







(recto)

126

LOUIS SOUTTER (1871-1942)

Noël du répruvé, um 1937 (recto) /
Plusieurs personnages, um 1937 (verso)

oben links bezeichnet 'Noël du répruvé'
 Schwarze Tinte und Gouache auf Papier (recto) /
 Schwarze Tinte auf Papier (verso)
 50 x 64,5 cm (recto) /
 64,5 x 50 cm (verso)

CHF250,000-350,000

€230,000-320,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Michel Thévoz, Louis Soutter, Werkverzeichnis, Zürich 1976, Nr. 2491 (recto)
 und Nr. 2491 (verso)

(verso gegenüber)

Die Leidensthematik in Louis Soutters Werken ab 1937, verkörpert durch die düsteren, stark gestikulierenden Gestalten und der Titelgebung, charakterisiert die letzte Schaffensperiode des Künstlers bis zu seinem Tode 1942. Das Werk *Noël du répruvé* zeichnet sich durch grenzüberschreitende Aspekte sowie sie oft im schicksalshaften Privatleben Soutters vorkamen besonders aus. Nichts steht zwischen dem Künstlerkörper und seiner figurativen Malerei; in seinem Spätwerk wurde die Farbe meistens direkt mit dem Finger und Ellbogen auf das Papier aufgesetzt und die Figurenkompositionen ragen in diesem Werk teils grenzenlos über den Bildrand hinaus. Aber besonders bei diesem Werk, wurde nicht nur über die Blattkante hinaus gemalt, sondern auf der Rückseite befindet sich ebenfalls eine eigenständige Arbeit mit dem Titel *Plusieurs personnages*, um 1937.

The theme of suffering – depicted by gloomy, strongly-gesticulating figures, and the title itself – in Louis Soutter's works from 1937 onwards is characteristic of the artist's last creative period until his death in 1942. This piece, *Noël du répruvé*, is characterised by boundary-breaking aspects, mirroring how they often showed up in the fateful private life of Soutter himself. Nothing stands between the artist's own body and the painting; in his late work, colour was most often applied directly to the paper with his fingers and elbows and, in this work, the figural compositions protrude beyond the edges of the picture itself. Indeed, this painting extends beyond its edges: on the reverse side there is a further painting bearing the title *Plusieurs personnages*, from around 1937.

127

LOUIS SOUTTER (1871-1942)

Le baiser de Judas, 1939

rückseitig signiert, datiert und bezeichnet
'Soutter 1939 le baiser de Judas Fresque composition mur blanc'
Schwarze Tinte und Gouache auf Papier
43,5 x 57,5 cm

CHF250,000-350,000

€230,000-320,000

PROVENIENZ:

Galerie Beyeler, Basel
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Lausanne, Musée cantonal des Beaux-Arts, Retrospektive Louis Soutter, 2. März-28. Mai 1961, Nr. 207, mit Ausstellungskatalog, reiste von 1961-1962 nach: Aargauer Kunsthhaus, Museum am Ostwall Dortmund, Städtische Kunsthalle Recklinghausen, Braunschweiger Kunstverein, Heidelberger Kunstverein

LITERATUR:

Michel Thévoz, Louis Soutter, Werkkatalog, Zürich 1976, Nr. 2494

In der Kunstgeschichte ist der Judaskuss ein immer wieder aufgegriffenes und sehr beliebtes Sujet, welches bereits von den grossen Meistern in Freskendarstellungen wie bei Giotto di Bondones La Cattura di Cristo (bacio di Giuda), 1304 bis 1306 in der Kapelle Scrovegni in Padua, Italien oder wie auch in Fra Angelico Freskenzyklus von 1437 bis 1446 in San Marco, Florenz festgehalten wurde. Auch skulpturale Überlieferungen der biblischen Szene, zum Beispiel in der Basilica Sagrada Família in Barcelona oder die von Ignazio Jacometti angefertigte Skulptur OSCULO FILIUM HOMINIS TRADIS (Mit einem Kuss verrätst du den Menschensohn) in der Scala Santa von 1852 thematisieren die biblische Erzählung, welche besagt, dass Jesus von Nazaret durch seinen berufenen Apostel Judas Iskariot durch einen erhaltenen Kuss als Erkennungszeichen an die von Hohenpriestern ausgesandte Truppe verraten wurde. Louis Soutter nimmt die Thematik des Judaskusses, oder auch bekannt als Todeskuss, in seinem Werk *Le baiser de Judas* auf. Dieser Kuss, hinter dem sich statt Freundschaft Feindschaft verbirgt, ist das Sinnbild für den Verrat.

In the history of art, the kiss of Judas is a recurring and very popular subject, one that has already been used by the great masters in frescoes such as Giotto di Bondone's La Cattura di Cristo (bacio di Giuda), 1304-1306 in the Chapel Scrovegni in Padua, Italy, or, for example, in Fra Angelico's fresco cycle from 1437 to 1446 in San Marco, Florence. Also, sculptural versions of this biblical scene, for example in the Basilica Sagrada Família in Barcelona or the sculpture made by Ignazio Jacometti OSCULO FILIUM HOMINIS TRADIS (With a kiss, the Son of God is betrayed) in the Scala Santa of 1852, reference this story of how Jesus of Nazareth was betrayed by a kiss from his appointed apostle, Judas Iscariot, who used it as a sign to the troops sent by high priests. Louis Soutter adopts this theme of the kiss of Judas – also known as the kiss of death – in his work *Le baiser de Judas*. This kiss, behind which enmity instead of friendship is hiding, has become the very symbol of betrayal.







AUS DER SAMMLUNG FREDTSCCHANZ, ZÜRICH

+128

VARLIN (1900-1977)

Ansicht des Grand Hotel National in Luzern, 1953

unten rechts signiert 'VARLIN'

Öl auf Leinwand

85 x 110 cm

CHF50,000-80,000

€46,000-74,000

AUSSTELLUNG:

Zürich, Kunstsalon Wolfsberg, Varlin, 3. März-26. März 1955,
Nr. 42 (Grand Hotel Luzern) (?)

St. Gallen, Kunstmuseum St. Gallen, Varlin, 31. Mai-20. Juli 1958,
Nr. 43, mit Ausstellungskatalog

Zürich, Kunsthaus Zürich, Varlin, 9. März-3. April 1960, Nr. 60,
mit Ausstellungskatalog

Basel, Kunsthalle Basel, Varlin, 28. Oktober-26. November 1967,
Nr. 442, mit Ausstellungskatalog

Meilen, Galerie La Charpenna, Varlin, 10. Oktober-4. November 1979, Nr. 37 (?)

LITERATUR:

Paola Tedeschi-Pellanda/Patrizia Guggenheim, Varlin, Werkverzeichnis der
Bilder, Zürich, 2000, Nr. 713

129

HANS ARP (1886-1966)

Songe de hibou, 1937

Bronze auf Marmor, Edition 1/3, (Guss Rudier vor 1957)

Skulptur 25,5 cm

Sockel 7 cm

Sockeldurchmesser 12,8 cm

CHF25,000-45,000

€23,000-41,000

PROVENIENZ:

Rose Fried Gallery, New York

Galerie Beyeler, Basel

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Giedion-Welcker Carola, Hans Arp-catalogue of Sculptures and Bibliography by Marguerite Arp-Hagenbach, Stuttgart & London 1957, Nr. 41

Wir danken der Fondation Arp, Clamart, für ihre Hilfe bei der Katalogisierung dieser Arbeit.

We thank the Fondation Arp, Clamart, for their help cataloguing this work.







131

130

MAURICE BARRAUD (1899-1954)

Mädchen vor Staffelei

rückseitig mit Nachlassstempel

Öl auf Hartfaserplatte

86 x 68 cm

CHF3,000-5,000

€2,800-4,600

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

AUS DER SAMMLUNG FRED TSCHANZ, ZÜRICH

•131

MAX GUBLER (1898-1973)

Melone, Paris 1930

Öl auf Leinwand

46 x 65 cm

Das Los wird ohne Reserve angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF4,000-6,000

€3,700-5,500

PROVENIENZ:

Prof. G. Jedlicka

AUSSTELLUNG:

Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
Ausstellung Max Gubler, 1963, Nr. 106

LITERATUR:

Rudolf Frauenfelder/Walter Hess/Karl Mannhart, Max Gubler,
Katalog der Gemälde, Zürich 1997, Nr. 296



132

132

VARLIN (1900-1977)

Promenade am Genfersee mit Schloss Chillon, 1936-1945

unten rechts signiert 'VARLIN'

Öl auf Leinwand

37 x 46 cm

CHF30,000-40,000

€28,000-37,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Paola Tedeschi-Pellanda/ Patrizia Guggenheim, Varlin, Werkverzeichnis der Bilder, Zürich 2000, Nr. 163

AUS DER SAMMLUNG FRED TSCHANZ, ZÜRICH

133

VARLIN (1900-1977)

Die Hohe Promenade in Zürich / Interieur (verso), um 1937

unten rechts signiert 'VARLIN', rückseitig auf Keilrahmen signiert 'VARLIN'

Öl auf Leinwand

71 x 90 cm

CHF30,000-40,000

€28,000-37,000

LITERATUR:

Varlin, Die Hohe Promenade in: Varlin, Ausstellungskatalog Kunsthau Zürich, Zürich 1960, S. 11-12

Franca Guggenheim/Peter Keckeis, Varlin. Briefe und Schriften, Zürich 1989, S. 122

Patrizia Guggenheim/Tobias Eichelberg, Varlin. Wenn ich dichten könnte. Briefe und Schriften, Zürich 1998, S. 52

Paola Tedeschi-Pellanda/Patrizia Guggenheim, Varlin. Werkverzeichnis der Bilder, Zürich 2000, Nr. 213



133 (recto)



133 (verso)



AUS DER SAMMLUNG FREDTSCHANZ, ZÜRICH

134

ADOLF DIETRICH (1877-1957)

Fuchsfamilie im Wald, 1923

unten rechts signiert und datiert 'A. Dietrich 1923'

Öl auf Karton

46 x 55 cm

CHF30,000-50,000

€28,000-46,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Mannheim, Galerie Kunsthaus Dr. Tannenbaum, Adolf Dietrich, 1925

St. Gallen, Kunstmuseum, Adolf Dietrich, Walter Enholtz, 11. Januar-2. Februar 1936, Nr. 54

New York, Museum of Modern Art, Masters of Popular Painting, Modern Primitives of Europe and America, 1938, Nr. 31

LITERATUR:

Karl Hoenn, Adolf Dietrich, Frauenfeld/Leipzig 1942, Nr. 23

Ida Niggli, Neue Kunst gestern und heute, Niederterufen 1976, Nr. 317

Heinrich Ammann/Christoph Vögele, Adolf Dietrich 1877-1957, Werkverzeichnis der Ölbilder und Aquarelle, Weinfelden 1994, Nr. 25.22



135

FRANZ FISCHER (1900-1980)

Hund

auf Stand unten links signiert 'F. FISCHER', hinten

links Giessereiestempel 'BRONZART MENDRISIO'

Bronze

ca. 70 x 110 cm

CHF8,000-12,000

€7,400-11,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

In seinem Atelier in Zürich-Oerlikon schuf Franz Fischer zahlreiche Freiplastiken und Werke für Kunst am Bau. Sowohl das Wandrelief an der Fassade der UBS am Paradeplatz in Zürich, als auch das Bronzeportal Menschen im Konferenzsaal der WHO in Genf stammen von ihm. Fischer nahm zu Lebzeiten an wichtigen Ausstellungen, wie der Landi 1939 in Zürich und der Weltausstellung im gleichen Jahr in New York, teil.

In his studio in Zurich, Franz Fischer created numerous outdoor sculptures and works of public art. He created both the wall relief on the facade of the UBS at the Paradeplatz in Zurich and the bronze portal Menschen in the conference hall of the WHO in Geneva. During his lifetime, Fischer took part in major exhibitions such as the national exposition, Landi, in 1939 in Zurich and the world exhibition in the same year in New York.



AUS DER SAMMLUNG FREDTSCHANZ, ZÜRICH

136

ADOLF DIETRICH (1877-1957)

Marder, 1954

unten links signiert und datiert 'Ad. Dietrich 1954'

Öl auf Karton

52 x 66 cm

CHF70,000-90,000

€65,000-83,000

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG:

Frauenfeld, Thurgauische Kunstsammlungen, Bernhaus und Villa Sonnenberg, Adolf Dietrich 1877-1957, Ausstellung zum 100. Geburtstag, 10. September-13. November 1977, Nr. 104

Kartause Ittingen, Kunstmuseum des Kantons Thurgau, Adolf Dietrich: Seine Themen. Sein Leben, 4. September-20. November 1994

LITERATUR:

Heinrich Ammann/Christoph Vögele, Adolf Dietrich 1877-1957, Werkverzeichnis der Ölbilder und Aquarelle, Weinfelden 1994, Nr. 54.06



137

CUNO AMIET (1868-1961)

Obsternte, 1919

unten rechts monogrammiert und datiert 'CA 19,'

unten rechts signiert 'C. Amiet'

handkolorierte Lithographie

Bildgrösse 29,2 x 22,5 cm

CHF4,000-6,000

€3,700-5,500

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR:

Conrad von Mandach, Cuno Amiet. Vollständiges Verzeichnis der Druckgraphik des Künstlers, Thun 1939, Nr. 64 (nicht koloriert)



138

NIKLAUS STOECKLIN (1896-1982)

Der Turm, 1945

unten links datiert '45' und unten rechts signiert 'Niklaus Stoecklin'

Aquarell und Feder auf Papier

29,5 x 21 cm

CHF3,000-4,000

€2,800-3,700

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz

139

CUNO AMIET (1868-1961)

Blumenstrauss, 1954 (Bildbrief)

unten rechts monogrammiert und datiert 'CA 54'

Brieftext: 'Ich schicke hier Euch diese Blumen.

Sie sind zwar nur gemalt, sie sind nicht recht.

Mein warmer Glückwunsch aber, der ist echt.

In Dankbarkeit u. Herzlichkeit C. Amiet.'

Aquarell und Bleistift auf Papier

29 x 20 cm

CHF4,000-6,000

€3,700-5,500

PROVENIENZ:

Privatbesitz, Schweiz



AUS DER SAMMLUNG FRED TSCHANZ, ZÜRICH

•140

WILHELM GIMMI (1886-1965)

Café (Entwurf für ein Plakat)

unten links bezeichnet 'Café' und unten rechts signiert 'Gimmi'

Gouache auf Papier

97 x 75 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF3,000-5,000

€2,800-4,600





AUS DER SAMMLUNG FRED TSCHANZ, ZÜRICH

•141

LEOPOLD HAEFLIGER (1929-1989)

Hummer, 1977/1980

oben rechts signiert, datiert und dediziert 'für Maria Die so gut ist Dein Leopold 1977 1980'

Öl auf Leinwand

21 x 27 cm

Das Los wird ohne Limite angeboten.

The lot is offered without reserve.

CHF2,000-3,000

€1,900-2,800



CONDITIONS OF SALE • BUYING AT CHRISTIE'S

CONDITIONS OF SALE

These Conditions of Sale and the Important Notices and Explanation of Cataloguing Practice set out the terms on which we offer the **lots** listed in this catalogue for sale. By registering to bid and/or by bidding at auction you agree to these terms so you should read them carefully before doing so. You will find a glossary at the end explaining the meaning of the words and expressions coloured in bold.

Unless we own a **lot** (Δ symbol), Christie's acts as agent for the seller.

A BEFORE THE SALE

1 DESCRIPTION OF LOTS

(a) Certain words used in the catalogue description have special meanings. You can find details of these on the page headed "Important Notices and Explanation of Cataloguing Practice" which forms part of these terms. You can find a key to the Symbols found next to certain catalogue entries under the section of the catalogue called "Symbols Used in this Catalogue".

(b) Our description of any **lot** in the catalogue, any condition report and any other statement made by us (whether orally or in writing) about any **lot**, including about its nature or condition, artist, period, materials, approximate dimensions or provenance are our opinion and not to be relied upon as a statement of fact. We do not carry out in-depth research of the sort carried out by professional historians and scholars. All dimensions and weights are approximate only.

2 OUR RESPONSIBILITY FOR OUR DESCRIPTION OF LOTS

We do not provide any guarantee in relation to the nature of a lot apart from our authenticity warranty contained in paragraph E2 and to the extent provided in paragraph I below.

3 CONDITION

(a) The **condition** of **lots** sold in our auctions can vary widely due to factors such as age, previous damage, restoration, repair and wear and tear. Their nature means that they will rarely be in perfect **condition**. **Lots** are sold "as is," in the **condition** they are in at the time of the sale, without any representation or warranty or assumption of liability of any kind as to condition by Christie's or by the seller.

(b) Any reference to **condition** in a catalogue entry or in a condition report will not amount to a full description of **condition**, and images may not show a **lot** clearly. Colours and shades may look different in print or on screen to how they look on physical inspection. **Condition** reports may be available to help you evaluate the **condition** of a **lot**. **Condition** reports are provided free of charge as a convenience to our buyers and are for guidance only. They offer our opinion but they may not refer to all faults, inherent defects, restoration, alteration or adaptation because our staff are not professional restorers or conservators. For that reason, they are not an alternative to examining a **lot** in person or taking your own

professional advice. It is your responsibility to ensure that you have requested, received and considered any **condition** report.

4 VIEWING LOTS PRE-AUCTION

(a) If you are planning to bid on a **lot**, you should inspect it personally or through a knowledgeable representative before you make a bid to make sure that you accept the description and its **condition**. We recommend you get your own advice from a restorer or other professional adviser.

(b) Pre-auction viewings are open to the public free of charge. Our specialists may be available to answer questions at pre-auction viewings or by appointment.

5 ESTIMATES

Estimates are based on the **condition**, rarity, quality and **provenance** of the lots and on prices recently paid at auction for similar property. **Estimates** can change. Neither you, nor anyone else, may rely on any estimates as a prediction or guarantee of the actual selling price of a **lot** or its value for any other purpose. Estimates do not include the buyer's premium or any applicable taxes.

6 WITHDRAWAL

Christie's may, at its option, withdraw any lot at any

time prior to or during the sale of the lot. Christie's has no liability to you for any decision to withdraw.

7 JEWELLERY

(a) Coloured gemstones (such as rubies, sapphires and emeralds) may have been treated to improve their look, through methods such as heating and oiling. These methods are accepted by the international jewellery trade but may make the gemstone less strong and/or require special care over time.

(b) All types of gemstones may have been improved by some method. You may request a gemmological report for any item which does not have a report if the request is made to us at least three weeks before the date of the auction and you pay the fee for the report.

(c) We do not obtain a gemmological report for every gemstone sold in our auctions. Where we do get gemmological reports from internationally accepted gemmological laboratories, such reports will be described in the catalogue. Reports from American gemmological laboratories will describe any improvement or treatment to the gemstone. Reports from European gemmological laboratories will describe any improvement or treatment only if we request that they do so, but will confirm when no improvement or treatment has been made. Because of differences in approach and technology, laboratories may not agree whether a particular gemstone has been treated, the amount of treatment or whether treatment is permanent. The gemmological laboratories will only report on the improvements or treatments known to the laboratories at the date of the report.

(d) For jewellery sales, **estimates** are based on the information in any gemmological report or, if no report is available, assume that the gemstones may have been treated or enhanced.

8 WATCHES & CLOCKS

(a) Almost all clocks and watches are repaired in their lifetime and may include parts which are not original. We do not give a **warranty** that any individual component part of any watch or clock is **authentic**. Watchbands described as "associated" are not part of the original watch and may not be **authentic**. Clocks may be sold without pendulums, weights or keys.

(b) As collectors' watches and clocks often have very fine and complex mechanisms, a general service, change of battery or further repair work may be necessary, for which you are responsible. We do not give a **warranty** that any watch or clock is in good working order. Certificates are not available unless described in the catalogue.

(c) Most watches have been opened to find out the type and quality of movement. For that reason, watches with water resistant cases may not be waterproof and we recommend you have them checked by a competent watchmaker before use.

Important information about the sale, transport and shipping of watches and watchbands can be found in paragraph H2(g).

B REGISTERING TO BID

1 NEW BIDDERS

(a) If this is your first time bidding at Christie's or you are a returning bidder who has not bought anything from any of our salerooms within the last two years you must register at least 48 hours before an auction to give us enough time to process and approve your registration. We may, at our option, decline to permit you to register as a bidder. You will be asked for the following:

(i) for individuals: Photo identification (driving licence, national identity card or passport) and, if not shown on the ID document, proof of your current address (for example, a current utility bill or bank statement);

(ii) for corporate clients: Your Certificate of Incorporation or equivalent document(s) showing your name and registered address together with documentary proof of directors and beneficial owners; and

(iii) for trusts, partnerships, offshore companies and other business structures, please contact us in advance to discuss our requirements. For help, please contact our Credit Department on +41 22 319 17 40

(b) We may also ask you to give us a financial reference and/or a deposit as a condition of allowing

you to bid. For help, please contact our Credit Department on +41 22 319 17 40.

2 RETURNING BIDDERS

We may at our option ask you for current identification as described in paragraph B1(a) above, a financial reference or a deposit as a condition of allowing you to bid. If you have not bought anything from any of our salerooms in the last two years or if you want to spend more than on previous occasions, please contact our Credit Department on +41 22 319 17 40.

3 IF YOU FAIL TO PROVIDE THE RIGHT DOCUMENTS

If in our opinion you do not satisfy our bidder identification and registration procedures including, but not limited to completing any anti-money laundering and/or anti-terrorism financing checks we may require to our satisfaction, we may refuse to register you to bid, and if you make a successful bid, we may cancel the contract for sale between you and the seller.

4 BIDDING ON BEHALF OF ANOTHER PERSON

(a) As authorised bidder: If you are bidding on behalf of another person, that person will need to complete the registration requirements above before you can bid, and supply a signed letter authorising you to bid for him/her.

(b) As agent for an undisclosed principal: If you are bidding as an agent for an undisclosed principal (the ultimate buyer(s)), you accept personal liability to pay the purchase price and all other sums due, unless it has been agreed in writing with Christie's before commencement of the auction that the bidder is acting as an agent on behalf of a named third party acceptable to Christie's and that Christie's will only seek payment from the named third party.

5 BIDDING IN PERSON

If you wish to bid in the saleroom you must register for a numbered bidding paddle at least 30 minutes before the auction. You may register online at www.christies.com or in person. For help, please contact the Credit Department on +41 22 319 17 40.

6 BIDDING SERVICES

The bidding services described below are a free service offered as a convenience to our clients and Christie's is not responsible for any error (human or otherwise), omission or breakdown in providing these services.

(A) PHONE BIDS

Your request for this service must be made no later than 24 hours prior to the auction. We will accept bids by telephone for **lots** only if our staff are available to take the bids. If you need to bid in a language other than in English, you must arrange this well before the auction. We may record telephone bids. By bidding on the telephone, you are agreeing to us recording your conversations. You also agree that your telephone bids are governed by these Conditions of Sale.

(B) INTERNET BIDS ON CHRISTIE'S LIVE™

For certain auctions we will accept bids over the Internet. For more information, please visit <https://www.christies.com/buying-services/buying-guide/register-and-bid/>. As well as these Conditions of Sale, internet bids are governed by the Christie's LIVE™ Terms of Use which are available on <https://www.christies.com/LiveBidding/OnlineTermsOfUse>.

(C) WRITTEN BIDS

You can find a Written Bid Form at the back of our catalogues, at any Christie's office or by choosing the sale and viewing the **lots** online at www.christies.com. We must receive your completed Written Bid Form at least 24 hours before the auction. Bids must be placed in the currency of the saleroom. The auctioneer will take reasonable steps to carry out written bids at the lowest possible price, taking into account the **reserve**. If you make a written bid on a **lot** which does not have a **reserve** and there is no higher bid than yours, we will bid on your behalf at around 50% of the **low estimate** or, if lower, the amount of your bid. If we receive written bids on a **lot** for identical amounts, and at

the auction these are the highest bids on the **lot**, we will sell the **lot** to the bidder whose written bid we received first.

C AT THE SALE

1 WHO CAN ENTER THE AUCTION

We may, at our option, refuse admission to our premises or decline to permit participation in any auction or to reject any bid.

2 RESERVES

Unless otherwise indicated, all lots are subject to a **reserve**. We identify **lots** that are offered without **reserve** with the symbol • next to the **lot** number. The reserve cannot be more than the lot's low estimate.

3 AUCTIONEER'S DISCRETION

The auctioneer can at his sole option:

- refuse any bid;
- move the bidding backwards or forwards in any way he or she may decide, or change the order of the lots;
- withdraw any **lot**;
- divide any lot or combine any two or more **lots**;
- reopen or continue the bidding even after the hammer has fallen; and
- in the case of error or dispute and whether during or after the auction, to continue the bidding, determine the successful bidder, cancel the sale of the **lot**, or reoffer and resell any **lot**. If any dispute relating to bidding arises during or after the auction, the auctioneer's decision in exercise of this option is final.

4 BIDDING

The auctioneer accepts bids from:

- bidders in the saleroom;
- telephone bidders, and internet bidders through 'Christie's LIVE™' (as shown above in Section B6); and
- written bids (also known as absentee bids or commission bids) left with us by a bidder before the auction.

5 BIDDING ON BEHALF OF THE SELLER

The auctioneer may, at his or her sole option, bid on behalf of the seller up to but not including the amount of the **reserve** either by making consecutive bids or by making bids in response to other bidders. The auctioneer will not identify these as bids made on behalf of the seller and will not make any bid on behalf of the seller at or above the **reserve**. If **lots** are offered without **reserve**, the auctioneer will generally decide to open the bidding at 50% of the **low estimate** for the **lot**. If no bid is made at that level, the auctioneer may decide to go backwards at his or her sole option until a bid is made, and then continue up from that amount. In the event that there are no bids on a lot, the auctioneer may deem such lot unsold.

6 BID INCREMENTS

Bidding generally starts below the **low estimate** and increases in steps (bid increments). The auctioneer will decide at his or her sole option where the bidding should start and the bid increments. The usual bid increments are shown for guidance only on the Written Bid Form at the back of this catalogue.

7 CURRENCY CONVERTER

The saleroom video screens (and Christie's LIVE™) may show bids in some other major currencies as well as Swiss Francs. Any conversion is for guidance only and we cannot be bound by any rate of exchange used. Christie's is not responsible for any error (human or otherwise), omission or breakdown in providing these services.

8 SUCCESSFUL BIDS

Unless the auctioneer decides to use his or her discretion as set out in paragraph C3 above, when the auctioneer's hammer strikes, we have accepted the last bid. This means a contract for sale has been formed between the seller and the successful bidder. We will issue an invoice only to the registered bidder who made the successful bid. While we send out invoices by post and/or email after the auction, we do not accept responsibility for telling you whether or not your bid was successful. If you have bid by written bid, you should contact us by telephone or in person as soon as possible after the auction to get details of the outcome of your bid

to avoid having to pay unnecessary storage charges.

9 LOCAL BIDDING LAWS

You agree that when bidding in any of our sales that you will strictly comply with all local laws and regulations in force at the time of the sale for the relevant sale site.

D THE BUYER'S PREMIUM AND TAXES

1 THE BUYER'S PREMIUM

In addition to the hammer price, the successful bidder agrees to pay us a buyer's premium on the **hammer price** of each **lot** sold. On all **lots** we charge 25% of the hammer price up to and including CHF 300,000, 20% on that part of the hammer price over CHF 300,000 and up to and including CHF 4,000,000, and 12.5% on that part of the hammer price above CHF 4,000,000.

2 TAXES

The successful bidder is responsible for any applicable tax including any VAT, sales or compensating use tax or equivalent tax wherever such taxes may arise on the hammer price and the buyer's premium. It is the buyer's responsibility to ascertain and pay all taxes due. You can find details of how VAT and VAT reclaimers are dealt with in the section of the catalogue headed 'VAT Symbols and Explanation'. VAT charges and refunds depend on the particular circumstances of the buyer so this section, which is not exhaustive, should be used only as a general guide. In all circumstances, EU and Swiss law takes precedence. If you have any questions about VAT, please contact Christie's VAT Department on +44 (0)20 7389 9060. Christie's recommends you obtain your own independent tax advice.

For lots Christie's ships to the United States, a state sales or use tax may be due on the hammer price, buyer's premium and shipping costs on the lot, regardless of the nationality or citizenship of the purchaser. Christie's is currently required to collect sales tax for lots it ships to the state of New York. The applicable sales tax rate will be determined based upon the state, county, or locale to which the lot will be shipped. Successful bidders claiming an exemption from sales tax must provide appropriate documentation to Christie's prior to the release of the lot. For shipments to those states for which Christie's is not required to collect sales tax, a successful bidder may be required to remit use tax to that state's taxing authorities. Christie's recommends you obtain your own independent tax advice with further questions.

E WARRANTIES

1 SELLER'S WARRANTIES

For each **lot**, the seller gives a **warranty** that the seller:

- (a) is the owner of the **lot** or a joint owner of the **lot** acting with the permission of the other co-owners or, if the seller is not the owner or a joint owner of the **lot**, has the permission of the owner to sell the **lot**, or the right to do so in law; and
- (b) has the right to transfer ownership of the **lot** to the buyer without any restrictions or claims by anyone else.

If either of the above **warranties** are incorrect, the seller shall not have to pay more than the purchase price (as defined in paragraph F1(a) below) paid by you to us. The seller will not be responsible to you for any reason for loss of profits or business, expected savings, loss of opportunity or interest, costs, damages, other damages or expenses. The seller gives no warranty in relation to any **lot** other than as set out above and, as far as the seller is allowed by law, all warranties from the seller to you, and all other obligations upon the seller which may be added to this agreement by law, are excluded.

2 OUR AUTHENTICITY WARRANTY

We warrant, subject to the terms below, that the lots in our sales are **authentic** (our "**authenticity warranty**"). If, within 5 years of the date of the auction, you satisfy us that your **lot** is not **authentic**, subject to the terms below, we will refund the purchase price paid by you. The meaning of **authentic** can be found in the glossary at the end of these Conditions of Sale. The terms of the **authenticity warranty** are as follows:

- (a) It will be honoured for a period of 5 years from the date of the auction. After such time, we will not be obligated to honour the authenticity warranty.
- (b) It is given only for information shown in **UPPERCASE type** in the first line of the

catalogue description (the "**Heading**"). It does not apply to any information other than in the **Heading** even if shown in **UPPERCASE type**.

(c) The **authenticity warranty** does not apply to any **Heading** or part of a **Heading** which is **qualified**. **Qualified** means limited by a clarification in a **lot's** catalogue description or by the use in a **Heading** of one of the terms listed in the section titled **Qualified Headings** on the page of the catalogue headed "Important Notices and Explanation of Cataloguing Practice". For example, use of the term "ATTRIBUTED TO..." in a **Heading** means that the **lot** is in Christie's opinion probably a work by the named artist but no warranty is provided that the **lot** is the work of the named artist. Please read the full list of **Qualified Headings** and a **lot's** full **catalogue description** before bidding.

(d) The **authenticity warranty** applies to the **Heading** as amended by any Saleroom Notice.

(e) The **authenticity warranty** does not apply where scholarship has developed since the auction leading to a change in generally accepted opinion. Further, it does not apply if the **Heading** either matched the generally accepted opinion of experts at the date of the sale or drew attention to any conflict of opinion.

(f) The **authenticity warranty** does not apply if the **lot** can only be shown not to be **authentic** by a scientific process which, on the date we published the catalogue, was not available or generally accepted for use, or which was unreasonably expensive or impractical, or which was likely to have damaged the **lot**.

(g) The benefit of the **authenticity warranty** is only available to the original buyer shown on the invoice for the **lot** issued at the time of the sale and only if the original buyer has owned the **lot** continuously between the date of the auction and the date of claim. It may not be transferred to anyone else.

(h) In order to claim under the authenticity warranty you must:

- (i) give us written details, including full supporting evidence, of any claim within 5 years of the date of the auction;
- (ii) at Christie's option, we may require you to provide the written opinions of two recognised experts in the field of the **lot** mutually agreed by you and us in advance confirming that the **lot** is not **authentic**. If we have any doubts, we reserve the right to obtain additional opinions at our expense; and
- (iii) return the **lot** at your expense to the saleroom from which you bought it in the **condition** it was in at the time of sale.

(i) Your only right under this **authenticity warranty** is to cancel the sale and receive a refund of the purchase price paid by you to us. We will not, in any circumstances, be required to pay you more than the purchase price nor will we be liable for any loss of profits or business, loss of opportunity or value, expected savings or interest, costs, damages, other damages or expenses.

3 YOUR WARRANTIES

(a) You **warrant** that the funds used for settlement are not connected with any criminal activity, including tax evasion, and you are neither under investigation, nor have you been charged with or convicted of money laundering, terrorist activities or other crimes.

(b) where you are bidding on behalf of another person, you warrant that:

- (i) you have conducted appropriate customer due diligence on the ultimate buyer(s) of the **lot(s)** in accordance with all applicable anti-money laundering and sanctions laws, consent to us relying on this due diligence, and you will retain for a period of not less than 5 years the documentation evidencing the due diligence. You will make such documentation promptly available for immediate inspection by an independent third-party auditor upon our written request to do so;
- (ii) the arrangements between you and the ultimate buyer(s) in relation to the **lot** or otherwise do not, in whole or in part, facilitate tax crimes;
- (iii) you do not know, and have no reason to suspect, that the funds used for settlement are

connected with, the proceeds of any criminal activity, including tax evasion, or that the ultimate buyer(s) are under investigation, or have been charged with or convicted of money laundering, terrorist activities or other crimes.

F PAYMENT

1 HOW TO PAY

(a) Immediately following the auction, you must pay the **purchase price** being:

- (i) the **hammer price**; and
- (ii) the **buyer's premium**; and
- (iii) any amounts due under section D2 above; and
- (iv) any duties, goods, sales, use, compensating or service tax or VAT.

Payment is due no later than by the end of the 7th calendar day following the date of the auction (the "due date").

(b) We will only accept payment from the registered bidder. Once issued, we cannot change the buyer's name on an invoice or re-issue the invoice in a different name. You must pay immediately even if you want to export the **lot** and you need an export licence.

(c) You must pay for **lots** bought at Christie's in Switzerland in the currency stated on the invoice in one of the following ways:

- (i) Wire transfer
You must make payments to:
Crédit Suisse, Case Postale 100, 1211 Geneva 70, Switzerland, Account number: 161766 - 41, Clearing: 4835, Swift code: CRESCHZZ12A. IBAN (international bank account number): CH30 0483 5016 1766 4100 0.
- (ii) Credit Card.

We accept most major credit cards subject to certain conditions. You may make payment via credit card in person. You may also make a 'cardholder not present' (CNP) payment by calling Christie's Post-Sale Services Department on +41 223 191 780 or for some sales, by logging into your MyChristie's account by going to: www.christies.com/mychristies. Details of the conditions and restrictions applicable to credit card payments are available from our Post-Sale Services Department, whose details are set out in paragraph (e) below.

If you pay for your purchase using a credit card issued outside the region of the sale, depending on the type of credit card and account you hold, the payment may incur a cross-border transaction fee. If you think this may apply to you, please check with your credit card issuer before making the payment. Please note that for sales that permit online payment, certain transactions will be ineligible for credit card payment.

(iii) Cash
We accept cash subject to a maximum of CHF 12,500 per buyer per year at our Post-Sale Services Department only (subject to conditions).

(iv) Banker's draft
We do not accept banker's drafts for sales in Switzerland.

(v) Cheque
We do not accept personal or company cheques for sales in Switzerland.

(d) You must quote the sale number, lot number(s), your invoice number and Christie's client account number when making a payment. (e) For more information please contact our Post-Sale Services Department by phone on +41 223 191 780.

2. TRANSFERRING OWNERSHIP TO YOU

If you make the highest bid accepted by the auctioneer, you will be the buyer of the **lot**. The striking of the auctioneer's hammer marks the conclusion of a contract of sale between the seller and you. However, ownership in the **lot** will only transfer from the seller to you once we have received full and clear payment of the **purchase price**.

The **lot** will not be released to you until we have received full payment.

3 TRANSFERRING RISK TO YOU

The risk in and responsibility for the **lot** will transfer to you from whichever is the earlier of the following:

- (a) When you collect the **lot**; or
- (b) At the end of the 30th day following the date of the auction or, if earlier, the date the **lot** is taken

into care by a third party warehouse as set out on the page headed 'Storage and Collection', unless we have agreed otherwise with you in writing.

4 WHAT HAPPENS IF YOU DO NOT PAY

(a) If you fail to pay us the purchase price in full by the due date, we will be entitled to do one or more of the following (as well as enforce our rights under paragraph F5 and any other rights or remedies we have by law):

- (i) to charge interest from the due date at a rate of 1% per month on the unpaid amount due;
- (ii) we can cancel the sale of the **lot**. If we do this, we may sell the **lot** again, publicly or privately on such terms we shall think necessary or appropriate, in which case you must pay us any shortfall between the purchase price and the proceeds from the resale. You must also pay all costs, expenses, losses, damages and legal fees we have to pay or may suffer and any shortfall in the seller's commission on the resale;
- (iii) we can pay the seller an amount up to the net proceeds payable in respect of the amount bid by your default in which case you acknowledge and understand that Christie's will have all of the rights of the seller to pursue you for such amounts;
- (iv) we can hold you legally responsible for the **purchase price** and may begin legal proceedings to recover it together with other losses, interest, legal fees and costs as far as we are allowed by law;
- (v) we can take what you owe us from any amounts which we or any company in the **Christie's Group** may owe you (including any deposit or other part-payment which you have paid to us);
- (vi) we can, at our option, reveal your identity and contact details to the seller;
- (vii) we can reject at any future auction any bids made by or on behalf of the buyer or to obtain a deposit from the buyer before accepting any bids;
- (viii) to exercise all the rights and remedies of a person holding security over any property in our possession owned by you, whether by way of pledge, security interest or in any other way as permitted by the law of the place where such property is located. You will be deemed to have granted such security to us and we may retain such property as collateral security for your obligations to us; and
- (ix) we can take any other action we see necessary or appropriate.

(b) If you owe money to us or to another **Christie's Group** company we can use any amount you do pay, including any deposit or other part-payment you have made to us, or which we owe you, to pay off any amount you owe to us or another **Christie's Group** company for any transaction.

(c) If you make payment in full after the due date, and we choose to accept such payment we may charge you storage and transport costs from the date that is 30 calendar days following the auction in accordance with paragraphs Gd(i) and (ii). In such circumstances paragraph Gd(iv) shall apply.

5 KEEPING YOUR PROPERTY

If you owe money to us or to another **Christie's Group** company, as well as the rights set out in F4 above, we can use or deal with any of your property we hold or which is held by another **Christie's Group** company in any way we are allowed to by law. We will only release your property to you after you pay us or the relevant **Christie's Group** company in full for what you owe. However, if we choose, we can also sell your property in any way we think appropriate. We will use the proceeds of the sale against any amounts you owe us and we will pay any amount left from that sale to you. If there is a shortfall, you must pay us any difference between the amount we have received from the sale and the amount you owe us.

G COLLECTION AND STORAGE

(a) We ask that you collect purchased lots promptly following the auction (but note that you may not collect any lot until you have made full and clear payment of all amounts due to us).

(b) Information on collecting lots is set out on the storage and collection page and on an information sheet which you can get from the bidder registration staff or Christie's Post-Sale Services Department on +41 223 191 780.

(c) If you do not collect any lot promptly following

the auction we can, at our option, remove the lot to another Christie's location or an affiliate or third party warehouse.

(d) If you do not collect a lot within the period set out in the storage and collection page then, unless otherwise agreed in writing:

(i) we will charge you storage costs from that date.

(ii) we can, at our option, move the lot to or within an affiliate or third party warehouse and charge you transport costs and handling fees for doing so.

(iii) we may sell the lot in any commercially reasonable way we think appropriate.

(iv) the storage terms shall apply.

(v) Nothing in this paragraph is intended to limit our rights under paragraph F4.

H TRANSPORT AND SHIPPING

1 TRANSPORT AND SHIPPING

We will enclose a transport and shipping form with each invoice sent to you. You must make all transport and shipping arrangements. However, we can arrange to pack, transport and ship your property if you ask us to and pay the costs of doing so. We recommend that you ask us for an estimate, especially for any large items or items of high value that need professional packing before you bid. We may also suggest other handlers, packers, transporters or experts if you ask us to do so. For more information, please contact Christie's Art Transport on +41 (0)44 268 10 27. See the information set out at www.christies.com/shipping or contact us at ShippingZurich@christies.com. We will take reasonable care when we are handling, packing, transporting and shipping a lot. However, if we recommend another company for any of these purposes, we are not responsible for their acts, failure to act or neglect.

2 EXPORT AND IMPORT

Any lot sold at auction may be affected by laws on exports from the country in which it is sold and the import restrictions of other countries. Many countries require a declaration of export for property leaving the country and/or an import declaration on entry of property into the country. Local laws may prevent you from importing a lot or may prevent you selling a lot in the country you import it into.

(a) You alone are responsible for getting advice about and meeting the requirements of any laws or regulations which apply to exporting or importing any lot prior to bidding. If you are refused a licence or there is a delay in getting one, you must still pay us in full for the lot. We may be able to help you apply for the appropriate licences if you ask us to and pay our fee for doing so. However, we cannot guarantee that you will get one. For more information, please contact Christie's Art Transport Department on +41 (0)44 268 10 27. See the information set out at www.christies.com/shipping or contact us at ShippingZurich@christies.com.

(b) Lots made of protected species

Lots made of or including (regardless of the percentage) endangered and other protected species of wildlife are marked with the symbol ~ in the catalogue. This material includes, among other things, ivory, tortoiseshell, crocodile skin, rhinoceros horn, whalebone certain species of coral, and Brazilian rosewood. You should check the relevant customs laws and regulations before bidding on any lot containing wildlife material if you plan to import the lot into another country. Several countries refuse to allow you to import property containing these materials, and some other countries require a licence from the relevant regulatory agencies in the countries of exportation as well as importation. In some cases, the lot can only be shipped with an independent scientific confirmation of species and/or age and you will need to obtain these at your own cost. If a lot contains elephant ivory, or any other wildlife material that could be confused with elephant ivory, (for example, mammoth ivory, walrus ivory, helmeted hornbill ivory) please see further important information in paragraph (c) if you are proposing to import the lot into the USA. We will not be obliged to cancel your purchase and refund the purchase price if your lot may not be exported, imported or it is seized for any reason by a government authority. It is your responsibility to determine and satisfy the requirements of any applicable laws or regulations relating to the export

or import of property containing such protected or regulated material.

(c) US import ban on African elephant ivory

The USA prohibits the import of ivory from the African elephant. Any lot containing elephant ivory or other wildlife material that could be easily confused with elephant ivory (for example, mammoth ivory, walrus ivory, helmeted hornbill ivory) can only be imported into the US with results of a rigorous scientific test acceptable to Fish & Wildlife which confirms that the material is not African elephant ivory. Where we have conducted such rigorous scientific testing on a lot prior to sale, we will make this clear in the lot description. In all other cases, we cannot confirm whether a lot contains African elephant ivory, and you will buy that lot at your own risk and be responsible for any scientific test or other reports required for import into the USA at your own cost. If such scientific test is inconclusive or confirms the material is from the African elephant, we will not be obliged to cancel your purchase and refund the purchase price.

(d) Lots of Iranian origin

Some countries prohibit or restrict the purchase and/or import of Iranian-origin "works of conventional craftsmanship" (works that are not by a recognized artist and/or that have a function, for example: carpets, bowls, ewers, tiles, ornamental boxes). For example, the USA prohibits the import of this type of property and its purchase by US persons (wherever located). Other countries only permit the import of this property in certain circumstances. As a convenience to buyers, Christie's indicates under the title of a lot if the lot originates from Iran (Persia). It is your responsibility to ensure you do not bid on or import a lot in contravention of the sanctions or trade embargoes that apply to you.

(e) Gold

Gold of less than 18ct does not qualify in all countries as 'gold' and may be refused import into those countries as 'gold'.

(f) Watches

Many of the watches offered for sale in this catalogue are pictured with straps made of endangered or protected animal materials such as alligator or crocodile. These lots are marked with the symbol Ψ in the catalogue. These endangered species straps are shown for display purposes only and are not for sale. Christie's will remove and retain the strap prior to shipment from the sale site. At some sale sites, Christie's may, at its discretion, make the displayed endangered species strap available to the buyer of the lot free of charge if collected in person from the sale site within 1 year of the date of the sale. Please check with the department for details on a particular lot.

For all symbols and other markings referred to in paragraph H2, please note that lots are marked as a convenience to you, but we do not accept liability for errors or for failing to mark lots.

I OUR LIABILITY TO YOU

(a) We give no warranty in relation to any statement made, or information given, by us or our representatives or employees, about any lot other than as set out in the **authenticity warranty** and, as far as we are allowed by law, all warranties and other terms which may be added to this agreement by law are excluded. The seller's warranties contained in paragraph E1 are their own and we do not have any liability to you in relation to those warranties.

(b) (i) We are not responsible to you for any reason (whether for breaking this agreement or any other matter relating to your purchase of, or bid for, any lot) other than in the event of fraud or fraudulent misrepresentation by us or other than as expressly set out in these conditions of sale; or

(ii) We do not give any representation, warranty or guarantee or assume any liability of any kind in respect of any lot with regard to merchantability, fitness for a particular purpose, description, size, quality, condition, attribution, authenticity, rarity, importance, medium, provenance, exhibition history, literature, or historical relevance. Except as required by local law, any warranty of any kind is excluded by this paragraph.

(c) In particular, please be aware that our written and telephone bidding services, Christie's LIVE™, **condition** reports, currency converter and saleroom video screens are free services and we are not responsible to you for any error (human or

otherwise), omission or breakdown in these services.

(d) We have no responsibility to any person other than a buyer in connection with the purchase of any lot.

(e) If, in spite of the terms in paragraphs (a) to (d) or E2(i) above, we are found to be liable to you for any reason, we shall not have to pay more than the purchase price paid by you to us. We will not be responsible to you for any reason for loss of profits or business, loss of opportunity or value, expected savings or interest, costs, damages, or expenses.

J OTHER TERMS

1 OUR ABILITY TO CANCEL

In addition to the other rights of cancellation contained in this agreement, we can cancel a sale of a lot if: (i) any of your warranties in paragraph E3 are not correct; (ii) we reasonably believe that completing the transaction is or may be unlawful; or (iii) we reasonably believe that the sale places us or the seller under any liability to anyone else or may damage our reputation.

2 RECORDINGS

We may videotape and record proceedings at any auction. We will keep any personal information confidential, except to the extent disclosure is required by law. However, we may, through this process, use or share these recordings with another Christie's Group company and marketing partners to analyse our customers and to help us to tailor our services for buyers. If you do not want to be videotaped, you may make arrangements to make a telephone or written bid or bid on Christie's LIVE™ instead. Unless we agree otherwise in writing, you may not videotape or record proceedings at any auction.

3 COPYRIGHT

We own the copyright in all images, illustrations and written material produced by or for us relating to a lot (including the contents of our catalogues unless otherwise noted in the catalogue). You cannot use them without our prior written permission. We do not offer any guarantee that you will gain any copyright or other reproduction rights to the lot.

4 ENFORCING THIS AGREEMENT

If a court finds that any part of this agreement is not valid or is illegal or impossible to enforce, that part of the agreement will be treated as being deleted and the rest of this agreement will not be affected.

5 TRANSFERRING YOUR RIGHTS AND RESPONSIBILITIES

You may not grant a security over or transfer your rights or responsibilities under these terms on the contract of sale with the buyer unless we have given our written permission. This agreement will be binding on your successors or estate and anyone who takes over your rights and responsibilities.

6 TRANSLATIONS

If we have provided a translation of this agreement, we will use this original version in deciding any issues or disputes which arise under this agreement.

7 PERSONAL INFORMATION

We will hold and process your personal information and may pass it to another Christie's Group company for use as described in, and in line with, our privacy notice at www.christies.com/about-us/contact/privacy.

8 WAIVER

No failure or delay to exercise any right or remedy provided under these Conditions of Sale shall constitute a waiver of that or any other right or remedy, nor shall it prevent or restrict the further exercise of that or any other right or remedy. No single or partial exercise of such right or remedy shall prevent or restrict the further exercise of that or any other right or remedy.

9 LAW AND DISPUTES

This agreement, and any non-contractual obligations arising out of or in connection with this agreement, or any other rights you may have relating to the purchase of a lot will be governed by Swiss law. Before we or you start any court proceedings (except in the limited circumstances where the dispute, controversy or claim is related to proceedings brought by someone else and this dispute could be joined to those proceedings), we agree we will each try to settle the dispute by mediation following the Swiss Rules of a Commercial Mediation of the Swiss Chambers

of Commerce and Industry (SCCI). We will use a mediator affiliated with SCCI who we and you agree to. If the dispute is not settled by mediation, you agree for our benefit that the dispute will be referred to and dealt with exclusively in the courts of the Canton of the sale location subject to any appeal to the Federal Tribunal. However, we will have the right to bring proceedings against you in any other court.

10 REPORTING ON WWW.CHRISTIES.COM

Details of all lots sold by us, including catalogue descriptions and prices, may be reported on www.christies.com. Sales totals are hammer price plus **buyer's premium** and do not reflect costs, financing fees, or application of buyer's or seller's credits. We regret that we cannot agree to requests to remove these details from www.christies.com.

K GLOSSARY

authentic: a genuine example, rather than a copy or forgery of:

(i) the work of a particular artist, author or manufacturer, if the lot is described in the **Heading** as the work of that artist, author or manufacturer;

(ii) a work created within a particular period or culture, if the lot is described in the **Heading** as a work created during that period or culture;

(iii) a work for a particular origin source if the lot is described in the **Heading** as being of that origin or source; or

(iv) in the case of gems, a work which is made of a particular material, if the lot is described in the **Heading** as being made of that material.

authenticity warranty: the guarantee we give in this agreement that a lot is **authentic** as set out in section E2 of this agreement.

buyer's premium: the charge the buyer pays us along with the **hammer price**.

catalogue description: the description of a lot in the catalogue for the auction, as amended by any saleroom notice.

Christie's Group: Christie's International Plc, its subsidiaries and other companies within its corporate group.

condition: the physical condition of a lot.

due date: has the meaning given to it paragraph F1(a).

estimate: the price range included in the catalogue or any **saleroom notice** within which we believe a lot may sell. **Low estimate** means the lower figure in the range and **high estimate** means the higher figure. The **mid estimate** is the midpoint between the two.

hammer price: the amount of the highest bid the auctioneer accepts for the sale of a lot.

Heading: has the meaning given to it in paragraph E2.

lot: an item to be offered at auction (or two or more items to be offered at auction as a group).

other damages: any special, consequential, incidental or indirect damages of any kind or any damages which fall within the meaning of 'special', 'incidental' or 'consequential' under local law.

purchase price: has the meaning given to it in paragraph F1(a).

provenance: the ownership history of a lot.

qualified: has the meaning given to it in paragraph E2 and **Qualified Headings** means the section headed **Qualified Headings** on the page of the catalogue headed 'Important Notices and Explanation of Cataloguing Practice'.

reserve: the confidential amount below which we will not sell a lot.

saleroom notice: a written notice posted next to the lot in the saleroom and on www.christies.com, which is also read to prospective telephone bidders and notified to clients who have left commission bids, or an announcement made by the auctioneer either at the beginning of the sale, or before a particular lot is auctioned.

UPPER CASE type: means having all capital letters.

warranty: a statement or representation in which the person making it guarantees that the facts set out in it are correct.

VAT SYMBOLS AND EXPLANATION

You can find a glossary explaining the meanings of words coloured in bold on this page at the end of the section of the catalogue headed ‘Conditions of Sale’

VAT payable

Symbol	
No Symbol	No VAT will be charged on the hammer price . VAT at 7.7% will be charged on the buyer’s premium .
+	VAT will be charged at 7.7% on both the hammer price and buyer’s premium .

VAT Exemptions/Refunds on Export

1. If you appoint Christie’s Art Transport or one of our authorised shippers to arrange your export/shipping out of the Swiss customs territory (being Switzerland and the principality of Liechtenstein), we will issue you with an export invoice exempt from Swiss VAT. If you later cancel or change the shipment we will issue a revised invoice charging you all applicable tax charges.
2. If you wish to arrange your own export of your purchased **lots** out of the Swiss Customs territory either:
 - a) using your own shipper or by hand carrying your purchase out of the Swiss customs territory; or
 - b) if you request us to deliver your purchase to a Freeport in Switzerland (for non-Swiss resident buyers only); then you must pay all applicable Swiss VAT charges in full, before we release or deliver the **lots** to you or your authorised agents.
3. Please note that Christie’s is only able to issue refunds of the applicable Swiss VAT charged in the circumstances outlined in paragraph 2 above, if we receive the following: a) satisfactory evidence of a definitive export of the purchased **lots** out of the Swiss customs territory (e.g. a customs stamped Swiss export assessment) demonstrating a correct export of the purchased lots within (i) three months of the date of the auction for direct exports (not via the Freeport); or (ii) six months from the date of the auction for exports via the Freeport; b) your written confirmation that you have not used the **lot** in Switzerland prior to its export; and c) your written confirmation that you have not and will not request a refund of the Swiss VAT from the Swiss VAT authority.
4. If you have any questions about VAT please contact Christie’s Client Services on +41 22 319 1740 or clientservicesgeneva@christies.com.

SYMBOLS USED IN THIS CATALOGUE

The meaning of words coloured in bold in this section can be found at the end of the section of the catalogue headed ‘Conditions of Sale’.

- Christie’s has a direct financial interest in the **lot**. See Important Notices and Explanation of Cataloguing Practice.
- △ Owned by Christie’s or another **Christie’s Group** company in whole or part. See Important Notices and Explanation of Cataloguing Practice.
- ◆ Christie’s has a direct financial interest in the **lot** and has funded all or part of our interest with the help of someone else. See Important Notices and Explanation of Cataloguing Practice.

- **Lot** offered without **reserve** which will be sold to the highest bidder regardless of the pre-sale **estimate** in the catalogue and the title of the lot will be coloured red.
- ~ **Lot** incorporates material from endangered species– which could result in export restrictions. See Section H2(b) of the Conditions of Sale.

- Ψ **Lot** incorporates material from endangered species which is shown for display purposes only and is not for sale. See Section H2(f) of the Conditions of Sale.
- The lot was moved to an external warehouse because it is a very large or heavy object. Please contact Christie’s Art Transport Zurich +41 (0) 44 268 10 27

Please note that **lots** are marked as a convenience to you and we shall not be liable for any errors in, or failure to, mark a **lot**.

IMPORTANT NOTICES AND EXPLANATION OF CATALOGUING PRACTICE

IMPORTANT NOTICES

Δ Property owned in part or in full by Christie's

From time to time, Christie's may offer a lot which it owns in whole or in part. Such property is identified in the catalogue with the symbol Δ next to its lot number.

◦ Minimum Price Guarantees:

On occasion, Christie's has a direct financial interest in the outcome of the sale of certain lots consigned for sale. This will usually be where it has guaranteed to the Seller that whatever the outcome of the auction, the Seller will receive a minimum sale price for the work. This is known as a minimum price guarantee. Where Christie's holds such financial interest we identify such lots with the symbol ◦ next to the lot number.

◦ ♦ Third Party Guarantees/Irrevocable bids

Where Christie's has provided a Minimum Price Guarantee it is at risk of making a loss, which can be significant, if the lot fails to sell. Christie's therefore sometimes chooses to share that risk with a third party. In such cases, the third party agrees prior to the auction to place an irrevocable written bid on the lot. The third party is therefore committed to bidding on the lot and, even if there are no other bids, buying the lot at the level of the written bid unless there are any higher bids. In doing so, the third party takes on all or part of the risk of the lot not being sold. If the lot is not sold, the third party may incur a loss. Lots which are subject to a third party guarantee arrangement are identified in the catalogue with the symbol ◦ ♦.

In most cases, Christie's compensates the third party in exchange for accepting this risk. Where the third party is the successful bidder, the third party's remuneration is based on a fixed financing fee. If the third party is not the successful bidder, the remuneration may either be based on a fixed fee or an amount calculated against the final hammer price. The third party may also bid for the lot above the written bid. Where the third party is the successful bidder, Christie's will report the final purchase price net of the fixed financing fee.

Third party guarantors are required by us to disclose to anyone they are advising their financial interest in any lots they are guaranteeing. However, for the avoidance of any doubt, if you are advised by or bidding through an agent on a lot identified as being subject to a third party guarantee you should always ask your agent to confirm whether or not he or she has a financial interest in relation to the lot.

Other Arrangements

Christie's may enter into other arrangements not involving bids. These include arrangements where Christie's has given the Seller an advance on the proceeds of sale of the lot or where Christie's has shared the risk of a guarantee with a partner without the partner being required to place an irrevocable written bid or otherwise participating in the bidding on the lot. Because such arrangements are unrelated to the bidding process they are not marked with a symbol in the catalogue.

Bidding by parties with an interest

In any case where a party has a financial interest in a lot and intends to bid on it we will make a saleroom announcement to ensure that all bidders are aware of this. Such financial interests can include where beneficiaries of an Estate have reserved the right to bid on a lot consigned by the Estate or where a partner in a risk-sharing arrangement has reserved the right to bid on a lot and/or notified us of their intention to bid.

Please see <http://www.christies.com/financial-interest/> for a more detailed explanation of minimum price guarantees and third party financing arrangements.

Where Christie's has an ownership or financial interest in every lot in the catalogue, Christie's will not designate each lot with a symbol, but will state its interest in the front of the catalogue.

STORAGE AND COLLECTION

Two days after the auction, purchased goods, except goods marked with a black square, can be collected from Christie's Zurich office at Steinwiesplatz, 8032 Zurich, Monday to Friday, 9am – 1pm and 2pm – 5pm, provide that payment has been received in full and cleared funds. Unsold lots that are not included in a forthcoming sale can be collected as above, provided all charges have been settled in full.

Goods are stored free of charge at Steinwiesplatz, for a period of 30 days following the auction. Thereafter they will be transferred to an outside storage facility where a minimum charge of CHF 100 per item will be incurred.

■ The lot was moved to an external warehouse because it is a very large or heavy object. Please contact Christie's Art Transport Zurich + 41 (0) 44 268 10 27.

SHIPPING

Christie's can organise shipment within 24 hours upon receipt of payment and precise delivery instructions. Estimates for the shipping of any property can be obtained from our shipping department:

Zurich: Tel: +41 (0)44 268 10 27

Email: ShippingZurich@christies.com

Geneva: Tel: +41 (0)22 319 1758

Email: ArtTransportGeneva@christies.com

Note: The sale in Zurich is conducted under the survey of the Stadtammannamt Zurich¹. The city and municipality of Zurich, in particular the Stadtammannamt Zurich, do assume no responsibility for any action by the auctioneer

FOR PICTURES, DRAWINGS, PRINTS AND MINIATURES

Terms used in this catalogue have the meanings ascribed to them below. Please note that all statements in this catalogue as to authorship are made subject to the provisions of the Conditions of Sale and authenticity warranty. Buyers are advised to inspect the property themselves. Written condition reports are usually available on request.

Qualified Headings

In Christie's opinion a work by the artist.

*"Attributed to ..."

In Christie's qualified opinion probably a work by the artist in whole or in part.

*"Studio of ..." / "Workshop of ..."

In Christie's qualified opinion a work executed in the studio or workshop of the artist, possibly under his supervision.

*"Circle of ..."

In Christie's qualified opinion a work of the period of the artist and showing his influence.

*"Follower of ..."

In Christie's qualified opinion a work executed in the artist's style but not necessarily by a pupil.

*"Manner of ..."

In Christie's qualified opinion a work executed in the artist's style but of a later date.

*"After ..."

In Christie's qualified opinion a copy (of any date) of a work of the artist.

"Signed ..." / "Dated ..." / "Inscribed ..."

In Christie's qualified opinion the work has been signed/dated/inscribed by the artist.

"With signature ..." / "With date ..." /

"With inscription ..."

In Christie's qualified opinion the signature/date/inscription appears to be by a hand other than that of the artist.

The date given for Old Master, Modern and Contemporary Prints is the date (or approximate date when prefixed with 'circa') on which the matrix was worked and not necessarily the date when the impression was printed or published.

*This term and its definition in this Explanation of Cataloguing Practice are a qualified statement as to authorship. While the use of this term is based upon careful study and represents the opinion of specialists, Christie's and the consignor assume no risk, liability and responsibility for the authenticity of authorship of any lot in this catalogue described by this term, and the Authenticity Warranty shall not be available with respect to lots described using this term.

AUTHENTICITY CERTIFICATES

As certain manufacturers may not issue certificates of authenticity, Christie's has no obligation to furnish a buyer with a certificate of authenticity from the manufacturer, except where specifically noted in the catalogue. Unless Christie's is satisfied that it should cancel the sale in accordance with the authenticity warranty provided in the Conditions of Sale, the failure of a manufacturer to issue a certificate will not constitute grounds for cancellation of the sale.

REGARDING WEIGHTS AND MEASUREMENTS

Please note that weights and measurements in the catalogue should be considered as approximate. These figures are to be used as guidelines and should not be relied upon as exact.

FOR JEWELLERY

Terms used in this catalogue have the meanings ascribed to them below. Please note that all statements in this catalogue as to authorship are made subject to the provisions of the Conditions of Sale and the authenticity warranty.

Jewellers in the Title

1. By Boucheron

When maker's name appears in the title, in Christie's qualified opinion it is by that maker.

Jewellers beneath the description

2. Signed Boucheron

Has signature which in Christie's qualified opinion is authentic.

3. With maker's mark for Boucheron

Has a mark denoting a maker which in Christie's qualified opinion is authentic.

4. By Boucheron

In Christie's qualified opinion the object is by the jeweller although unsigned.

5. Mounted by Boucheron

In Christie's qualified opinion the setting has been created by the jeweller using stones originally supplied by the jeweller's client.

6. Mount only by Boucheron

In Christie's qualified opinion the mounting is by the jeweller, but either the gemstones have been replaced or the piece has been altered in some way after its manufacture.

Periods

1. Antique: Over 100 years old

2. Art Nouveau: 1895-1910

3. Belle Epoque: 1895-1914

4. Art Deco: 1915-1935

5. Retro: 1940s

FOR FABERGE

Terms used in this catalogue have the meanings ascribed to them below. Please note that all statements in this catalogue as to authorship are made subject to the provisions of the Conditions of Sale and the authenticity warranty.

"Marked Fabergé, Workmaster ..."

In our opinion a work of the master's workshop inscribed with his name or initials and his workmaster's initials.

"By Fabergé ..."

In our opinion, a work of the master's workshop, but without his mark.

"In the style of ..."

In our opinion a work of the period of the master and closely related to his style.

"Bearing marks ..."

In our opinion not a work of the master's workshop and bearing later marks.

CULTURAL PROPERTY

Certain lots consigned to us for sale are subject to the Swiss Federal Law on the international transfer of Cultural Property. This law contains rules governing the export of Cultural Property as defined by the Unesco Convention of 14 November 1970, which sets out the measures to be taken in order to prevent the illicit import, export and trading of Cultural Property. Pursuant to this law, the export of such Cultural Property from Switzerland must be declared and prior authorisation may also be required. Please contact us if you require any further information.

YOUR CAREER IN THE ART WORLD STARTS HERE

CHRISTIE'S
EDUCATION

[LEARN MORE AT CHRISTIES.EDU](https://christies.edu)

DEGREE PROGRAMMES • CONTINUING EDUCATION • ONLINE COURSES

LONDON | NEW YORK | HONG KONG

For gainful employment disclosures visit christies.edu/Gedt.html



SWISS ART

DIENSTAG, 17. SEPTEMBER 2019, 19.00 UHR
Kunsthau Zürich, Grosser Vortragssaal,
Heimplatz, 8001 Zürich

KURZTITEL: HUTRING
NUMMER: 17432

(Rechnungsname und Anschrift des Händlers müssen mit der Freistellungsbescheinigung übereinstimmen. Eine Änderung der Rechnung nach dem Ausdrucken ist nicht möglich.)

GEBOTE ONLINE AUF CHRISTIES.COM

WICHTIGER HINWEIS

Wir machen Kaufinteressierte darauf aufmerksam, dass Christie's die Identität des Käufers anhand eines Passes oder Personalausweises überprüfen muss. Bei juristischen Personen wird ein Handelsregisterauszug verlangt. Außerdem ist die Angabe des wirtschaftlichen Eigentümers der an Christie's überwiesenen Mittel seitens des Käufers unbedingt erforderlich.

STEIGERUNGSRATEN

Das Bieten wird in der Regel unterhalb der **unteren Schätzung** eröffnet und stufenweise um jeweils bis zu 10 Prozent erhöht (Steigerungsrate). Anfangspreis und Steigerungsraten liegen im Ermessen des Auktionators. Bei schriftlichen Geboten, die den nachstehend festgelegten Steigerungsraten nicht entsprechen, erfolgt gegebenenfalls eine Minderung auf die darunter liegende Steigerungsstufe.

CHF 1,000-2,000	in 100
CHF 2,000-3,000	in 200
CHF 3,000-5,000	in 200, 500, 800
CHF 5,000-10,000	in 500
CHF 10,000-20,000	in 1.000
CHF 20,000-30,000	in 2.000
CHF 30,000-50,000	2.000, 5.000, 8.000
CHF 50,000-100,000	in 5.000
CHF 100,000+	nach Ermessen des Auktionators

Der Auktionator hat die Möglichkeit, die Steigerungsrate im Laufe der Auktion nach eigenem Ermessen zu ändern.

- Ich beauftrage Christie's, auf die nachstehenden Lose bis zum jeweils angegebenen Höchstbetrag für mich zu bieten.
- Ich nehme zur Kenntnis, dass ich bei erfolgreichem Gebot zur Zahlung des Kaufpreises verpflichtet bin, der sich aus dem Zuschlagspreis und dem Aufgeld (zzgl. der auf Zuschlagspreis und Aufgeld anfallenden Steuer sowie einer etwaigen Folgerechtsumlage gemäß den Bedingungen des Kaufvertrags) zusammensetzt. Das Aufgeld entspricht 25% des Zuschlagspreises von Einzellosen bis zu einschließlich CHF 300.000, 20% bei Beträgen über CHF 300.000 bis zu einschließlich CHF 4.000.000 und 12,5% bei Beträgen über CHF 4.000.000.
- Ich erkläre, dass ich die im Katalog abgedruckten Kaufbedingungen anerkenne.
- Ich nehme zur Kenntnis, dass Christie's bei schriftlichen Geboten für ein Los in gleicher Höhe, die bei der Auktion den Zuschlag erhalten, das Los demjenigen Bieter verkauft, dessen schriftliches Gebot zuerst bei Christie's einging und akzeptiert wurde.
- Schriftliche Gebote auf Lose ohne Mindestpreis werden mangels höherer Gebote zu ca. 50% der unteren Schätzung oder zum Gebotsbetrag ausgeführt, falls dieser weniger als 50% der unteren Schätzung beträgt.
- Ich nehme zur Kenntnis, dass die Möglichkeit, schriftliche Gebote abzugeben, Kunden kostenlos zur Verfügung gestellt wird und dass Christie's dabei mit größtmöglicher Sorgfalt handeln wird, jedoch keine Haftung für etwaige Probleme mit diesem Service oder Schäden jeglicher Art übernimmt, die aus nicht von Christie's zu vertretenden Umständen entstehen.

Auktionsergebnisse:

Zürich: Tel: +41 (0)44 268 1010
Genf: Tel: +41 (0)22 319 1766

SCHRIFTLICHE GEBOTE

CHRISTIE'S ZÜRICH

Um eine zeitgerechte Bearbeitung zu ermöglichen, sollten schriftliche Gebote spätestens 24 Stunden vor Beginn der Auktion eingehen, wobei auf ein ordnungsgemäßes Ausfüllen des Formblatts zu achten ist. Bitte beachten Sie, dass Gebote in Fremdwährungen zum in den 24 Stunden vor der Auktion geltenden näherungsweisen Wechselkurs umgerechnet werden. Gebote können mit der Post, oder per E-Mail an die Auktionsabteilung von Christie's gerichtet werden.

E-Mail: bidszurich@christies.com, oder online unter www.christies.com oder mit der Post zu Christie's, Steinwiesplatz, CH-8032 Zürich

Bitte beachten Sie, dass sowohl Ihr Name als auch Ihre Anschrift auf dem Rechnungsausdruck erscheinen; eine nachträgliche Änderung dieser Angaben ist nicht möglich.

Vertragspartner		(ggfs.) Kundennummer
Adresse		
Stadt	Postleitzahl	Land
Telefon: (Geschäft) (Privat)	Telefon: (Privat)	Telefon: (Mobil)
Telefax (wichtig)	Email	

Bitte ankreuzen, falls Sie keine Informationen über unsere kommenden Auktionen per E-mail erhalten möchten

Der Vertragspartner ist wirtschaftlicher Eigentümer der Mittel, mit denen der Kauf der Lose in der Auktion getätigt wird

(Der wirtschaftliche Eigentümer darf weder eine Offshore- noch eine Sitzgesellschaft sein)

Ja

Nein Wirtschaftlicher Eigentümer

Adresse

Falls Sie noch nicht als Einlieferer oder Bieter mit Christie's zu tun hatten, möchten wir Sie bitten, Kopien der folgenden Dokumente beizulegen. **Einzelpersonen:** amtlicher Lichtbildausweis (z.B. Führerschein mit Foto, Personalausweis oder Reisepass) sowie, falls nicht auf dem Ausweisdokument angegeben, Nachweis der aktuellen Adresse z.B. in Form einer Rechnung eines Versorgungsunternehmens oder eines Bankauszugs. **Geschäftskunden:** Gründungsurkunde. **Sonstige Rechtsformen** wie Trusts, Offshore-Unternehmen oder Partnerschaften: bitte wenden Sie sich betreffend die vorzulegenden Informationen an die Kreditabteilung unter 41 (0) 22 319 17 40. Falls Sie die Registrierung für eine Person vornehmen, die noch nicht als Einlieferer oder Bieter mit Christie's zu tun hatte, legen Sie bitte Ausweisdokumente für sich selbst sowie für die Partei, für die Sie bieten, nebst unterzeichnetem Vollmachtschreiben der Partei bei. Neue Kunden, Kunden, die seit zwei Jahren keinen Kauf über Christie's getätigt haben, sowie Kunden, die höhere Gebote abgeben möchten als bisher, werden gegebenenfalls gebeten, eine Bankreferenz vorzulegen. Bitte vervollständigen Sie außerdem den nachstehenden Teil bezüglich Ihrer Bankverbindung:

Name der Bank(en)		Kontonummer(n)
Anschrift der Bank(en)		
Bankadresse(n)		
Telefon	Telefax	Email
Kontakt	Direktwahl	

BITTE DEUTLICH IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN

Losnummer (in numerischer Reihenfolge)	Höchstgebot CHF (ohne Aufgeld)	Los Nummer (in numerischer Reihenfolge)	Höchstgebot CHF (ohne Aufgeld)

Ich habe die im Katalog enthaltenen allgemeinen Kaufbedingungen und Hinweise zu Kenntnis genommen und akzeptiere diese sowie alle diesbezüglichen Änderungen im Rahmen von im Auktionssaal angebrachten Hinweisen oder während der Auktion erfolgenden Bekanntmachungen.

Unterschrift

Datum 139

SWISS ART

TUESDAY 17 SEPTEMBER 2019 AT 7 PM

Kunsthau Zurich, Grosser Vortragssaal,
Heimplatz, 8001 Zurich

SALE TITLE: HUTRING

NUMBER: 17432

(Dealers billing name and address must agree with tax exemption certificate. Invoices cannot be changed after they have been printed.)

BID ONLINE FOR THIS SALE AT CHRISTIES.COM

IMPORTANT NOTICE

The attention of the potential Buyer is drawn to the fact that Christie's needs to verify the identity of the Buyer with a passport (individual) or a document of incorporation (company/corporation). It is also essential that the Buyer discloses the identity of the beneficial owner of the funds transferred to Christie's for lots bought in the auction.
Please fax the relevant document together with this bid form to our bid department.

BIDDING INCREMENTS

Bidding generally starts below the **low estimate** and increases in steps (bid increments) of up to 10 per cent. The auctioneer will decide where the bidding should start and the bid increments. Written bids that do not conform to the increments set below may be lowered to the next bidding interval

CHF 1,000-2,000	in 100's
CHF 2,000-3,000	in 200's
CHF 3,000-5,000	200,500,800
CHF 5,000-10,000	in 500's
CHF 10,000-20,000	in 1,000's
CHF 20,000-30,000	in 2,000's
CHF 30,000-50,000	2,000,5,000,8,000
CHF 50,000-100,000	in 5,000's
CHF 100,000 +	Auctioneer's discretion

The auctioneer may vary the increments during the course of the auction at his or her own discretion.

- I request Christie's to bid on the stated lots up to the maximum bid I have indicated for each lot.
- I understand that if my bid is successful, the amount payable will be the sum of the hammer price and the buyer's premium (together with any taxes chargeable on the hammer price and buyer's premium and any applicable Artist's Resale Royalty in accordance with the Conditions of Sale - Buyer's Agreement). The buyer's premium rate shall be an amount equal to 25% of the hammer price of each lot up to and including CHF300,000, 20% on any amount over CHF300,000 up to and including CHF4,000,000 and 12.5% of the amount above CHF4,000,000. For wine and cigars there is a flat rate of 20% of the hammer price of each lot sold.
- I agree to be bound by the Conditions of Sale printed in the catalogue.
- I understand that if Christie's receive written bids on a lot for identical amounts and at the auction these are the highest bids on the lot, Christie's will sell the lot to the bidder whose written bid it received and accepted first.
- Written bids submitted on 'no reserve' lots will, in the absence of a higher bid, be executed at approximately 50% of the low estimate or at the amount of the bid if it is less than 50% of the low estimate.

I understand that Christie's written bid service is a free service provided for clients and that, while Christie's will be as careful as it reasonably can be, Christie's will not be liable for any problems with this service or loss or damage arising from circumstances beyond Christie's reasonable control.

Auction Results:

Zurich: Tel: +41 (0)44 268 1010

Geneva: Tel: +41 (0)22 319 1766

WRITTEN BIDS FORM

CHRISTIE'S ZURICH

To allow time for processing, absentee bids should be received at least 24 hours before the sale begins and the form needs to be duly filled in. Please note that bids in foreign currencies will be converted into Swiss Francs at the approximate prevailing rate in effect 24 hours before the sale: Bids can be sent by post or email to Christie's Bid Department: Email: bidszurich@christies.com, or online at www.christies.com or by post to Christie's, Steinwiesplatz, CH-8032 Zurich

Please note that both your name and address will be printed on the invoice, without the possibility of amending this information at a later stage.

Contracting Party

Client Number (if applicable)

Address

City	Zip Code	Country
Daytime Telephone	Evening Telephone	Mobile
Fax (Important)	Email	

Please tick if you prefer not to receive information about our upcoming sales by email

The contracting party is the beneficial owner of the funds to be used for purchasing lots in the auction

(The beneficial owner may neither be an offshore nor a domiciliary company)

- Yes
- No Beneficial owner

Address

If you have not previously bid or consigned with Christie's, please attach copies of the following documents. **Individuals:** government-issued photo identification (such as a photo driving licence, national identity card, or passport) and, if not shown on the ID document, proof of current address, for example a utility bill or bank statement. **Corporate clients:** a certificate of incorporation. **Other business structures** such as trusts, offshore companies or partnerships: please contact the Credit Department at + 41 (0)22 319 1740 for advice on the information you should supply. If you are registering to bid on behalf of someone who has not previously bid or consigned with Christie's, please attach identification documents for yourself as well as the person/entity on whose behalf you are bidding, together with a signed letter of authorisation from the person/entity. New clients, clients who have not made a purchase from any Christie's office within the last two years, and those wishing to spend more than on previous occasions will be asked to supply a bank reference. We also request that you complete the section below with your bank details:

Name of Bank(s) Account Number(s)

Address of Banks(s)

Telephone Fax Email

Person of contact Direct Telephone Number

PLEASE PRINT CLEARLY IN BLOCK LETTERS

Lot number (in numerical order)	Maximum Bid CHF (excluding buyer's premium)	Lot number (in numerical order)	Maximum Bid CHF (excluding buyer's premium)

I am aware of the general Conditions of Sale and notices printed in the catalogue and hereby accept to be bound by them, as well as by changes made to them either by notices posted in the saleroom or by saleroom announcements made prior or during the auction.

Signature

Date



CHRISTIE'S

CHRISTIE'S INTERNATIONAL PLC

François Pinault, Chairman
Guillaume Cerutti, Chief Executive Officer
Stephen Brooks, Deputy Chief Executive Officer
Jussi Pylkkänen, Global President
François Curiel, Chairman, Europe
Jean-François Palus
Stéphanie Renault
Héloïse Temple-Boyer
Sophie Carter, Company Secretary

INTERNATIONAL CHAIRMEN

Stephen Lash, Chairman Emeritus, Americas
The Earl of Snowdon, Honorary Chairman, EMEA
Charles Cator, Deputy Chairman, Christie's Int.
Xin Li-Cohen, Deputy Chairman, Christie's Int.

CHRISTIE'S EUROPE, MIDDLE EAST, AND AFRICA (EMEA)

Prof. Dr. Dirk Boll, President
Bertold Mueller, Managing Director, EMEA

SENIOR DIRECTORS, EMEA

Zoe Ainscough, Cristian Albu, Maddie Amos,
Simon Andrews, Katharine Arnold, Upasna Bajaj,
Mariolina Bassetti, Ellen Berkeley, Jill Berry,
Giovanna Bertazzoni, Peter Brown, Julien Brunie,
Olivier Camu, Jason Carey, Karen Carroll,
Sophie Carter, Karen Cole, Isabelle de La Bruyere,
Roland de Lathuy, Eveline de Proyart, Leila de Vos,
Harriet Drummond, Adele Falconer, Margaret Ford,
Edmond Francey, Roni Gilat-Baharaff, Leonie Grainger,
Philip Harley, James Hastie, Karl Hermanns,
Rachel Hilderley, Jetske Homan Van Der Heide,
Michael Jeha, Donald Johnston, Erem Kassim-Lakha,
Nicholas Lambourn, William Lorimer,
Catherine Manson, Susan Miller, Jeremy Morrison,
Nicholas Orchard, Keith Penton, Henry Pettifer,
Will Porter, Paul Raison, Christiane Rantzaou,
Tara Rastrick, Amjad Rauf, William Robinson,
Alice de Roquemaurel, Matthew Rubinger,
Tim Schmelcher, John Stainton, Nicola Steel,
Aline Sylla-Walbaum, Sheridan Thompson,
Alexis de Tiesenhausen, Jay Vincze, David Warren,
Andrew Waters, Harry Williams-Bulkeley,
Tom Woolston, André Zlattinger

CHRISTIE'S ADVISORY BOARD, EUROPE

Pedro Girao, Chairman,
Contessa Giovanni Gaetani dell'Aquila d'Aragona,
Thierry Barbier Mueller, Arpad Busson,
Kemal Has Cingillioglu, Hélène David-Weill,
Bernhard Fischer, I. D. Fürstin zu Fürstenberg,
Rémi Gaston-Dreyfus, Laurence Graff,
Jacques Grange, H.R.H. Prince Pavlos of Greece,
Terry de Gunzburg, Guillaume Houzé,
Alicia Koplowitz, Robert Manoukian,
Contessa Daniela d'Amelio Memmo, Usha Mittal,
Polissena Perrone, Maryvonne Pinault,
Eric de Rothschild, Çiğdem Simavi, Sylvie Winckler

CHRISTIE'S SWITZERLAND DIRECTORS

Cristiano De Lorenzo,
Jutta Nixdorf,
Eveline de Proyart





INDEX

A

Amiet, C., 39, 52, 58, 59, 61, 80, 101-104, 107, 137, 139
Anker, A., 28-31, 33, 35, 46, 48-51
Armleder, J., 15
Arp, H., 129

B

Baechli, S., 14
Barraud, M., 130
Bauchant, A., 115, 116
Bill, M., 1-6
Blanchet, A., 78
Bonnard, P., 79
Borgeaud, M., 56

C

Calame, A., 34
Cardinaux, E., 55
Carigiet, A., 109
Castelli, L., 24, 25

D

Dietrich, A., 106, 124, 134, 136
Disler, M., 20, 21
Duval, E., 32

F

Fischer, F., 135
Fischli P./Weiss D., 7
Franzoni, F., 37

G

Geiger, E., 38, 54, 72, 73, 125
Gertsch, F., 12, 13
Giacometti, Alb., 85, 86, 91-94, 100
Giacometti, Aug., 76, 96-98
Giacometti, D., 87-90
Giacometti, G., 63, 74, 77, 81-84, 95, 99
Gimmi, W., 140
Grefte, L., 123
Gubler, M., 131

H

Haefliger, L., 141
Hodler, F., 40-44, 64-67

I

Iseli, R., 17

K

Klotz, L., 26

L

Le Corbusier, 110-114, 117
Lehmann, J., 36
Lutz & Guggisberg, 23

M

Mickry 3, 27

P

Perret, M., 22

R

Raetz, M., 9
Roth, D., 18, 19

S

Saugy, L., 45, 47
Segantini, Gott., 108
Soutter, L., 126, 127
Spoerri, D., 16
Stoecklin, N., 138

V

Vallotton, F., 53, 60, 62, 68-71, 75, 105
Varlin, 128, 132, 133
Vivin, L., 118-122

W

Werlen, L., 57

Z

Zaugg, R., 8, 10, 11



CHRISTIE'S

STEINWIESPLATZ 8032 ZÜRICH